



Bayerisches

Ärzteblatt

4

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 72. Jahrgang • April 2017

Fachberufe und Digitalisierung

Raum und Gesundheit

Burn-out in der Black Box

**Erste Europäische
Leitlinie zum
Nebennieren-
Inzidentalom**

BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen
Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH



Antikorruptionsgesetz – Der neue Straftatbestand der §§ 299a ff. Strafgesetzbuch (StGB)

- » am Mittwoch, 26. April 2017
- » von 14.00 bis 17.00 Uhr
- » im Ärztehaus Bayern,
Mühlbauerstraße 16,
81677 München,
Großer Saal, 5. OG

Einladung

Antikorruptionsgesetz

Mit dem „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“, das seit Juni 2016 in Kraft ist, verbinden viele Ärztinnen und Ärzte Unsicherheit. Was ist künftig erlaubt, was fällt unter die neuen Strafrechtsparagrafen 299a ff.?

Aufklärung soll die Veranstaltung für Ärztinnen und Ärzte der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 26. April 2017 mit dem Titel „Antikorruptionsgesetz – Der neue Straftatbestand der §§ 299a ff. Strafgesetzbuch (StGB)“ bieten.

Sie können sich per E-Mail: presse@blaek.de oder telefonisch unter 089 4147-268 oder -710 anmelden. Für die Veranstaltung werden 3 Fortbildungspunkte anerkannt.

Das Bayerische Ärzteblatt vom April 1967

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) startet die „Aktion zur Früherkennung der Zuckerkrankheit in München“. Jeder Münchner erhält einen persönlich adressierten Brief des BLÄK-Präsidenten mit einem Teststreifen und einem Rücksendefreiumschatz. Medizinstudenten werden im Auftrag der BLÄK die



Teststreifen auswerten. Bei Verdacht auf Zuckerkrankheit wird der jeweilige Patient von der BLÄK informiert und gebeten, mit dem Hausarzt Kontakt aufzunehmen. Zusätzlich zum Brief gibt es eine breit angelegte Werbe- und Informationskampagne in den Medien, mit Plakaten und in den Münchner Schulen. Dr. Dankwart Graf von Arnim vom Institut für

Physikalische Therapie der Städtischen Krankenanstalten Nürnberg schreibt über die Physikalische Therapie von Durchblutungsstörungen verschiedener Genese. Spektakuläre Ergebnisse dürften nicht erwartet werden. Zum Erfolg führe vor allem das intensive Zusammenwirken der physikalisch-therapeutischen Methoden mit den jeweils vom Internisten, Chirurgen oder Orthopäden eingeleiteten Verfahren in Klinik und Praxis.

Weitere Themen: Sozialleistungen, Krankheitskosten und ärztliche Honorierung; Das Allergiemproblem – ein wissenschaftlicher Abend; Meldepflicht nach dem Bundes-Seuchengesetz; Einkommensteuerliche Behandlung von Aufwendungen für Studienreisen; Erholungsverschickung für Empfänger von Unterhaltshilfe; Der Standpunkt der Deutschen Arbeitgeberverbände zur Krankenversicherungsreform.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

die Legislaturperiode des 18. Deutschen Bundestags in Berlin befindet sich bereits im Zieleinlauf, dennoch steht noch so manches auf der gesundheitspolitischen Agenda. Für Gesetze, die noch bis September über die Bühne gehen sollen, läuft definitiv die Zeit davon. Da hat die Meldung, dass der „Masterplan Medizinstudium 2020“ zunächst auf Eis liegt, kurz vor Drucklegung dieser Ärzteblatt-Ausgabe für Stirnrundeln gesorgt. Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ aufgrund der ungesicherten Finanzierung der Reform vorerst nicht zugestimmt.

Im Titelthema geht es diesmal um die „Erste Europäische Leitlinie zum Nebennieren-Inzidentalom“, die Dr. Timo Deutschbein und Professor Dr. Martin Fassnacht vorstellen.

Die „BLÄK informiert“ mit Beiträgen zu „Fachberufe und Digitalisierung“, „Raum und Gesundheit“ und „Burn-out in der Black Box“.

Unsere Präventionsserie titelt diesmal mit „Gesundheit und Prävention als Schulfach“ und um „Slides, Slides, Slides“ dreht sich alles in den Surfipps.

Ich wünsche Ihnen gute Lektüre, ein schönes Osterfest und einen guten Start in den Frühling!

Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



© Science Photo Library/Sebastian Kaulitzki – mauritius-images.com

Titelthema

- 144 Deutschbein/Fassnacht: Erste Europäische Leitlinie zum Nebennieren-Inzidentalom
- 149 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 139 Lux: Regulierter Wissenstransfer in der Medizin

Blickdiagnose

- 141 Maurer: Akute skrotale Schmerzen

BLÄK informiert

- 151 Nedbal: Fachberufe und Digitalisierung
- 152 Seemüller: Raum und Gesundheit
- 154 Müller: Burn-out in der Black Box
- 156 Wilhelm-Mihinec: Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

BLÄK kompakt

- 158 Nedbal: 16. Bayerisches Gesundheitsforum
- 158 SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin
- 159 Müller: Suchtmedizinische Grundversorgung
- 159 Pelzer: „Durchstarten mit der BLÄK“

BLÄK amtliches

- 159 Kalb: BLÄK-Wahl

Varia

- 167 Prävention
Lux/Seider: „Gesundheit und Prävention“ als Schulfach
- 170 Surftipps
Batschkus: Slides, Slides, Slides
- 174 Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Rubriken

- 137 Editorial
- 142 Panorama
- 143 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2017
- 158 Auflösung des Medizinischen Silberrätsels aus Heft 3/2017
- 160 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 172 Personalien
- 172 Preise – Ausschreibungen
- 173 Cartoon
- 175 Feuilleton
- 177 Kleinanzeigen
- 192 Impressum



Fachtagung „Raum und Gesundheit“ am 12. Mai 2017 im Ärztehaus Bayern.



„Psychische Gesundheit, Stress am Arbeitsplatz und Burn-out“.



„Gesundheit und Prävention“ als Schulfach.



Dr. Heidemarie Lux,
Vizepräsidentin der BLÄK

Regulierter Wissenstransfer in der Medizin

Der Zeitraum, in dem sich das Wissen der Menschheit verdoppelt, wird immer kürzer. 1950 waren es 50 Jahre, 1980 sieben Jahre, 2010 knapp vier Jahre und Experten schätzen, dass sich das Wissen im Jahr 2020 innerhalb von nur 73 Tagen verdoppeln wird. Gerade in der Medizin war der Wissenszuwachs in den vergangenen Jahrzehnten enorm. Lebenslanges Lernen ist deshalb für Ärztinnen und Ärzte nicht nur eine Phrase, sondern eine Grundvoraussetzung für die Berufsausübung. „Die Wissenschaft von heute ist der Irrtum von morgen“, schrieb der Biologe Jakob Johann Baron von Uexküll. Auf uns Ärztinnen und Ärzte gemünzt könnte das auch heißen: „Die Lehrbuchmeinung von heute ist der Kunstfehler von morgen“. Mit der Informationsflut umzugehen ist eine der großen Herausforderungen im Internetzeitalter. Die Kernfragen lauten: Wie erfolgt der Wissenstransfer in der Medizin? Sind die Informationsquellen unabhängig und verlässlich? Wie viel Regulierung in der Fortbildung ist sinnvoll?

Drei Säulen

In der Medizin stützt sich der Wissenstransfer auf drei Säulen: Die Ausbildung an der Universität, die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt und die laufende Fortbildung. Flankiert werden diese drei Säulen unter anderem von den Leitlinien und den Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin (EbM). In der Ausbildung ist für die Studenten neben der medizinischen Theorie und Praxis der Wissenstransfer generell ein wichtiges Lernfeld: Wie bleibe ich dauerhaft auf dem aktuellen Wissensstand? In der Weiterbildung werden festgelegte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben, um nach Abschluss fachärztlich tätig sein zu können. Die Weiterbilder sind dafür verantwortlich, dass der Wissenstransfer auf dem aktuellen Stand erfolgt. Nach der Facharztprüfung liegt der Wissenserwerb im Rahmen der Fortbildung in der Selbstverantwortung der Ärzte. In § 4 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns ist vorgeschrieben, dass der Arzt, der seinen Beruf ausübt, verpflichtet ist, sich in dem Umfang beruflich fortzubilden, wie es zur Erhaltung und Entwicklung der zu seiner Berufsausübung erforderlichen Fachkenntnisse notwendig ist.

Um aus der Masse an Informationen das relevante Wissen herauszufiltern, helfen unter anderem Leitlinien und die Erkenntnisse der EbM. Wichtig ist, dass die Autoren der Leitlinien unabhängig sind und nicht von der Pharmaindustrie beeinflusst werden. Im Zusammenhang mit den Leitlinien möchte ich auf einen Trend aus den USA, die Initiative „Klug entscheiden“ („choosing wisely“) der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), die sich gegen Über- und Unterversorgung wendet, hinweisen. Die Initiative

soll dafür sensibilisieren, klug zu entscheiden und nicht alles medizinisch Machbare zu tun, sondern diese Entscheidung patientenindividuell zu treffen.

Regulierte Fortbildung

Als Ärztin sollte ich am besten wissen, wo ich Wissenslücken habe und welche Fortbildungen für mich und meine Arbeit sinnvoll sind. Die Regulierung der Fortbildung nimmt jedoch immer mehr zu. Zum einen ist die Fortbildung durch den Gesetzgeber geregelt. So wird zum Beispiel in § 95d Sozialgesetzbuch V (SGB V) vorgeschrieben, dass Vertragsärzte innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte sammeln müssen. Diese Regelung gilt nach § 137 SGB V auch für Fachärzte im Krankenhaus. Die Inhalte kann noch jede bzw. jeder selbst aussuchen, allerdings besteht die Gefahr, dass die Auswahl nicht nach den persönlichen Wissenslücken, sondern nach dem Prinzip „Viele Punkte für möglichst wenig Zeitaufwand“ erfolgt. Ein anderes Regulierungsbeispiel ist das Bayerische Rettungsdienstgesetz. Hier wird im Artikel 44 vorgeschrieben, dass Ärzte im Rettungsdienst regelmäßig an entsprechenden Fortbildungen teilnehmen müssen. Wenigstens wird es der ärztlichen Selbstverwaltung überlassen, die Inhalte festzulegen. Ganz anders verhält es sich bei der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV). Hausärzten, die an der HZV teilnehmen, werden bestimmte Fortbildungsvorgaben gemacht, die zwischen Berufsverband und GKV vereinbart werden. Weitere Vorschriften gibt es darüber hinaus von den Krankenkassen, um bestimmte Leistungen abrechnen zu können.

Fazit

Wer sich der Medizin verschreibt, entscheidet sich damit auch für lebenslanges Lernen. Die rasante Zunahme der verfügbaren Informationen macht es notwendig, zu selektieren und sich vor allem auf verlässliche und unabhängige Quellen zu stützen. Hier muss jeder selbst kritisch reflektieren und die Quellvalidität prüfen. Es ist für Ärzte auf den ersten Blick kaum zu beurteilen, ob eine angebotene Fortbildung oder neue Leitlinien nicht durch wirtschaftliche Interessen oder durch ökonomische Vorgaben das Verhalten der Ärzte beeinflussen könnten. Ein Mindestmaß an Transparenz ist notwendig, um eine mögliche Einflussnahme Dritter erkennen zu können. Ich halte es darüber hinaus für wichtig, dass wir Ärztinnen und Ärzte selbst entscheiden können, welche Fortbildungen individuell sinnvoll sind. Teilweise dient die so wichtige Fortbildung nicht mehr allein dem Wissenstransfer, sondern wird durch eine zunehmende Regulierungsdichte beeinflusst, sodass nur noch ein eingeschränkter Spielraum für eine freie Entscheidung des Arztes bleibt. Das widerspricht einem selbstverantwortlichen Arztbild.

www.Bayerisches-
Ärzteblatt.de

Das „Bayerische Ärzteblatt“ ist seit Anfang April 2015 mit der eigenen Homepage www.bayerisches-aerzteblatt.de im Internet präsent. Die neue Website bietet ein responsives Webdesign und kann dadurch auf allen Endgeräten, vom Smartphone bis zum Großbildschirm, gelesen werden. Weiterhin wird das komplette „Bayerische Ärzteblatt“ als E-Paper und als PDF-Datei angeboten und zusätzlich werden aus jeder Ausgabe ausgewählte Beiträge im HTML-Format aufbereitet. In einer Bildergalerie können zusätzliche Fotos angeschaut werden. Im Online-Archiv sind weiterhin alle Ausgaben des „Bayerischen Ärzteblattes“ seit 1932 abrufbar. Die monatlichen Ausgaben von Januar 1932 bis Mai 2001 sind als PDF-Datei abgespeichert. Zu den Jahrgängen gibt es zusätzlich Jahresinhaltsverzeichnisse, die ein Sachregister beinhalten. Bei den Ausgaben ab Juni 2001 kann jeweils auf den einzelnen Artikel direkt zugegriffen werden.



Akute skrotale Schmerzen



Abbildung 1: Äußeres Genitale mit von außen bereits gut sichtbarem Hodenhochstand rechts.



Abbildung 2: Operativ freigelegter Hoden mit hämorrhagisch-infarziertem Hoden sowie Nebenhoden und deutlich sichtbarer Torsion des Samenstranges (Pinzette).

Anamnese

Ein 50-jähriger Mann berichtet über seit knapp zwei Wochen bestehende skrotale Schmerzen. Die Beschwerden seien plötzlich aus der Ruhe heraus aufgetreten, woraufhin sich der Patient in ärztliche Behandlung begab. Bei Verdacht auf Vorliegen einer Entzündung des Nebenhodens (Epididymitis) erfolgte eine antiphlogistische und antibiotische Therapie. Bei ausbleibender Beschwerdebesserung erfolgte die Vorstellung in unserer Notfallambulanz. Hier zeigte sich eine Rötung und Schwellung des rechten Skrotalfaches (Abbildung 1). Hoden und Nebenhoden waren palpatorisch nicht sicher abgrenzbar. Dopplersonografisch fiel sowohl ein echoarmes inhomogenes Schallmuster als auch in der Farbdopplersonografie eine fehlende Durchblutung des rechten Hodens auf. Unter der Verdachtsdiagnose einer Hodentorsion erfolgte die operative Freilegung über einen skrotalen Hautschnitt, die einen vollständig hämorrhagisch infarzierten Hoden und Nebenhoden zeigte, sodass eine Orchiektomie durchgeführt werden musste (Abbildung 2).

Differenzialdiagnosen skrotaler Schmerzen

Bei akuten skrotalen Schmerzen ohne stattgehabtes Trauma sollten verschiedene Differenzialdiagnosen in Betracht gezogen werden. Neben einer lokalen Entzündung des Nebenhodens (Epididymitis) oder seltener des Hodens (Orchitis), einem prävesikal gelegenen Ureterkonkrement mit potenziell ausstrahlenden

Schmerzen bis ins Skrotum, sind als akut zu behandelnde Ursachen unter anderem eine inkarzerierte Leistenhernie sowie eine Hodentorsion auszuschließen. Eine Torsion der Appendix testis (Hydatidentorsion) kann ebenso akute skrotale Schmerzen hervorrufen – diese lässt sich klinisch jedoch meist nicht sicher von einer Hodentorsion unterscheiden. Weitere mit skrotalen Beschwerden einhergehende Erkrankungen stellen beispielsweise Hydrozelen, Hämatozelen oder Hodentumore dar. Die wichtigste urologische Differenzialdiagnose stellt hierbei jedoch die Hodentorsion dar, da die eingeschränkte Ischämietoleranz des Hodens von wenigen Stunden eine unverzügliche Diagnostik und Therapie erforderlich macht.

Diagnostische Abklärung

Obwohl die Hodentorsion einen Altersgipfel im ersten Lebensjahr und bei Jugendlichen aufweist, kann sie – wie im vorliegenden Fall – auch bei älteren erwachsenen Männern vorliegen. In der Anamnese findet sich meist ein aus der Ruhe heraus auftretender oder auch durch Bewegung ausgelöster perakuter Schmerzbeginn (im Gegensatz zur Epididymitis, die sich durch eine eher schleichendzunehmende Symptomatik auszeichnet). Bei der Inspektion kann eventuell ein Hochstand des Hodens der betreffenden Seite beobachtet werden. Bei Palpation zeigt sich meist ein deutlicher Druckschmerz, gelegentlich lässt sich im Bereich des Samenstranges ein Schnürring tasten. Als Prehn-Zeichen wird eine Zunahme des Schmerzempfindens bei Anheben des Hodens bei Vorlie-

gen einer Hodentorsion bezeichnet, wohingegen dies Patienten mit Epididymitis meist eine Schmerzlinderung verschafft. Im Gegensatz zur Epididymitis findet sich meist kein Fieber sowie ein blander Urinbefund ohne Hinweis auf Harnwegsinfektion. Als apparative Untersuchung kann mittels Duplexsonografie die Durchblutung beurteilt werden (Cave: reaktive Hyperperfusion nach spontaner Detorquierung bzw. bei sekundär entzündlichen Veränderungen).

Therapie bei Hodentorsion

Bei Verdacht auf Vorliegen einer Hodentorsion und auch bei unklarem Befund sollte eine sofortige Hodenfreilegung über einen skrotalen Zugang erfolgen, gefolgt von einer Detorquierung des Samenstranges mit Beurteilung der Reperfusion. Bei Erholung des Hodens erfolgt eine Pexie im Skrotalfach sowie eine Pexie der Gegenseite (gegebenenfalls im Intervall), um eine erneute Torsion zu verhindern.

Autor

Privatdozent Dr. Tobias Maurer, FEBU,

Leitender Oberarzt,
Klinik und Poliklinik für Urologie,
Klinikum rechts der Isar,
Technische Universität München,
Ismaninger Straße 22, 81671 München,
Tel. 089 4140-2508, Fax 089 4140-4843,
E-Mail: t.maurer@tum.de



Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder PowerPoint-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt (DMMI)
Das aktuelle Programmheft „Frühling 2017 im Deutschen Medizinhistorischen Museum“ finden Sie auf der Homepage des DMMI unter www.dmm-ingolstadt.de

Außerdem bietet das DMMI wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und die aktuelle Sonderausstellung: „Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient“ (bis 11. Juni 2017).



Indikation bedeutet für mich...

... den Gesamtzustand eines Patienten in seinem Umfeld zu analysieren und daraus eine gezielte, individuelle Therapie zu entwickeln, die seinen Gesundheitszustand verbessert.

Dabei sind auch die Risiken einer Therapie miteinzubeziehen!

*Dr. Wolfgang Rechl,
Vizepräsident der BLÄK*

Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

Vom 13. bis 21. Mai 2017 wird die Aktionswoche Alkohol bereits zum 6. Mal aufgelegt. Die Aktionswoche Alkohol findet alle zwei Jahre statt und wird von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) organisiert. Ziel ist es, Menschen über persönliche Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen zu erreichen und über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren.

Mit der Aktionswoche spricht die DHS auch Ärztinnen und Ärzte sowie Personal des Gesundheitswesens an, die sich in der Alkoholprävention engagieren möchten. Ärztinnen und Ärzte sind häufig die ersten neutralen Kontaktpersonen für Menschen, die zu viel trinken. Wenn Sie riskanten Alkoholkonsum vermuten, können Sie ein vertrauliches Gespräch beginnen und über risikoarmen Alkoholkonsum informieren. Untersuchungen zeigen: Ein aufklärendes Gespräch motiviert einen Teil der Betroffenen, ihren Konsum eigenständig zu reduzieren oder sogar zu beenden. Deshalb ist die aktive Beteiligung von Arztpraxen, Kliniken und Apotheken an der Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ so wichtig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktionswoche-alkohol.de

Welttuberkulosestag 2017: Gemeinsam gegen Tuberkulose – Die Zahl der Tuberkulosefälle in Deutschland ist 2016 weitgehend unverändert gegenüber 2015, damit aber auf ähnlich hohem Niveau wie zuletzt vor etwa zehn Jahren. Im Jahr 2016 wurden dem Robert Koch-Institut 5.915 Erkrankungen übermittelt, 2015 waren es 5.852.

Das *Epidemiologische Bulletin* 11/12 2017 hat sich anlässlich des Welttuberkulosestags am 24. März den Herausforderungen einer modernen Tuberkulosekontrolle in mehreren Beiträgen gewidmet. Eine ausführliche Bewertung der Tuberkulose-Situation für das Jahr 2015 enthält der Ende 2016 vom Robert Koch-Institut veröffentlichte Jahresbericht.

Die Ausgabe 11/12 2017 des *Epidemiologischen Bulletins* finden Sie unter www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/epid_bull_node.html

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2017, Seite 86 f.

1 D	2 A	3 D	4 A	5 D
6 B	7 D	8 A	9 D	10 E

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Interdisziplinäre S1-Leitlinie: Stationäre dermatologische Rehabilitation“ von Dr. Werner Gudat.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Anzeige

GUTEN PRAXEN GIBT MAN EIN SELBST-UPDATE

automatisch
alles aktuell

medatix

Sie wollen Ihr Team entlasten und Praxisabläufe vereinfachen? Dann brauchen Sie mehr als Küsschen: medatixx – die Praxissoftware mit dem Selbst-Update.

Bisher waren Updates oft harte Arbeit. Mal unvollständig, mal zeitraubend, mal nervend. medatixx macht Schluss damit: Mit medatixx laufen alle erforderlichen Updates automatisch. Ihre Praxissoftware ist immer komplett, und Ihr Praxisbetrieb läuft ungestört weiter.

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de



Erste Europäische Leitlinie zum Nebennieren-Inzidentalom

Hintergründe

Raumforderungen der Nebennieren (NN) gehören zu den häufigsten menschlichen Tumoren überhaupt. Heutzutage werden sie zumeist als sogenannte Inzidentalome diagnostiziert. Als solche werden NN-Raumforderungen bezeichnet, die im Rahmen einer abdominalen Bildgebung zufällig detektiert wurden. Im Erwachsenenalter liegt die Gesamtprävalenz bei etwa drei Prozent, wobei jedoch eine eindeutige Altersabhängigkeit besteht. Daher kann die Prävalenz bei 80-Jährigen auch auf bis zu zehn Prozent ansteigen [1]. Da der Begriff Inzidentalom an sich keine eigenständige Diagnose darstellt, muss im weiteren Verlauf die Genese der zugrunde liegenden Raumforderung eruiert werden. Etwa 80 Prozent der NN-Inzidentalome sind endokrin-inaktive benigne Tumoren (meist Adenome), die keiner spezifischen Therapie bedürfen [2]. Bei den übrigen handelt es sich dagegen meist um behandlungsbedürftige Tumoren, wie zum Beispiel:

- » Endokrin-aktive Adenome der Nebennierenrinde (Conn- oder Cushing-Adenome),
- » Phäochromozytome,
- » Nebennierenkarzinome oder
- » Nebennierenmetastasen.

Bekannt ist, dass mit zunehmender Tumorgroße die Wahrscheinlichkeit eines malignen Prozesses zunimmt. So sind nur zwei Prozent der Tumoren < 4 cm Nebennierenkarzinome, während diese bei einem Durchmesser > 6 cm bereits über 25 Prozent der Fälle ausmachen [1]. Trotz der hohen Prävalenz und der potenziell gravierenden Folgen einer unkontrolliert hormonproduzierenden oder malignen Erkrankung gab es bisher keine international akzeptierten Leitlinien. Die in Fachkreisen lange Zeit wohl anerkanntesten Empfehlungen wurden bereits 2002 im Kontext einer Expertenkonferenz des US-amerikanischen National Institute of

Health (NIH) ausgesprochen [1]. Zur Objektivierung der wissenschaftlichen Evidenz und zur Einbeziehung neuerer Erkenntnisse wurde daher 2014 von der Europäischen Gesellschaft für Endokrinologie beschlossen, in Kooperation mit dem Europäischen Nebennierentumor-Netzwerk ENSAT eine interdisziplinär erarbeitete, formale Leitlinie in Auftrag zu geben. Diese wurde kürzlich publiziert und ist online frei zugänglich [3]. Von einer zehnköpfigen interdisziplinären Expertengruppe werden hier – basierend auf den Daten einer ausführlichen Literaturrecherche mit Sichtung von über 6.500 Abstracts und 678 Vollpublikationen – Empfehlungen ausgesprochen.

Methodisch hat man sich des international üblichen GRADE-Systems (Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation) bedient. Insgesamt sind 40 evidenzbasierte Empfehlungen in der Leitlinie enthalten, für welche zumeist der Evidenzgrad (Evidenzlevel) der zugrunde liegenden Studien



Dr. Timo Deutschbein,
Professor Dr. Martin Fassnacht

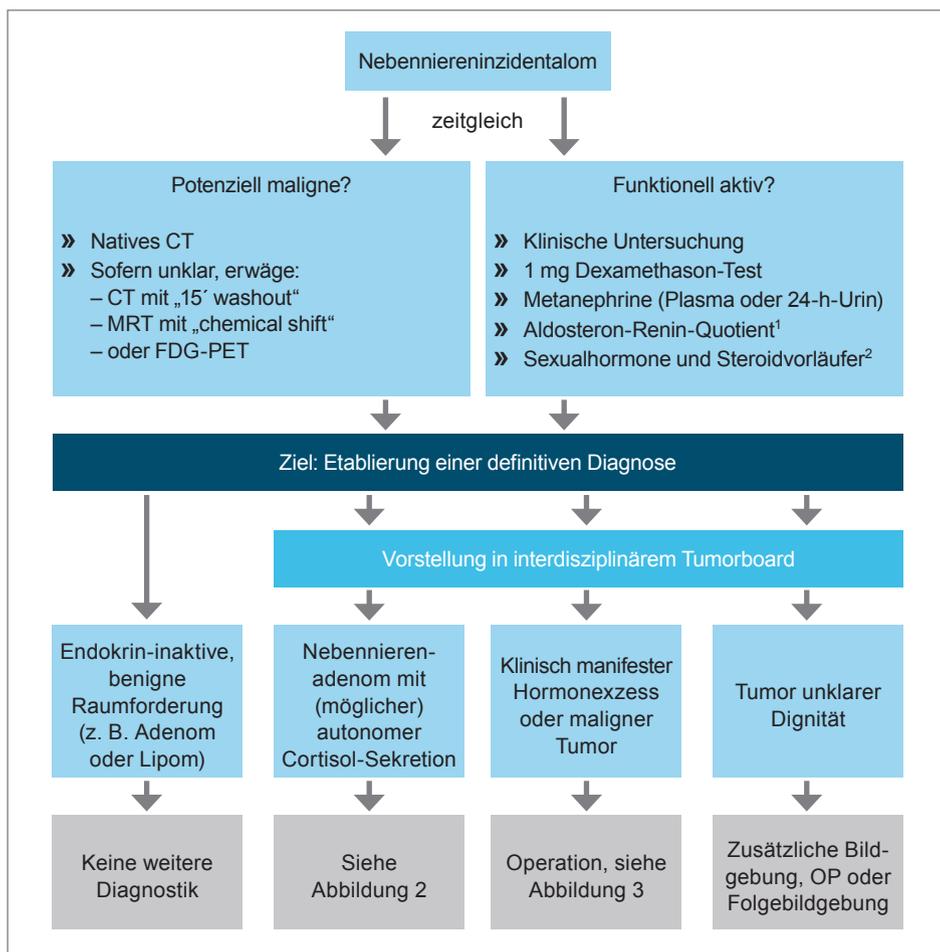


Abbildung 1: Zusammenfassung des klinischen Managements bei Patienten mit Nebennieren-Inzidentalom nach [3].

¹ nur bei Patienten mit Hypertonie und/oder Hypokaliämie;

² nur bei Patienten mit Verdacht auf Nebennierenkarzinom

sowie zusätzlich die Stärke der Empfehlung (Empfehlungsgrad) ausgewiesen ist. In diesem Artikel wird auf die Angabe des Evidenzgrads der Übersichtlichkeit wegen verzichtet. Für die Vergabe der Empfehlungsgrade wurden unter anderem Qualität der Evidenz (Evidenzgrad) und Bedeutung der Studienendpunkte, aber auch Punkte wie die mögliche Patientenpräferenz und die Umsetzbarkeit der Empfehlungen berücksichtigt.

Anhand des Empfehlungsgrades lassen sich zwei Kernaussagen unterscheiden, nämlich starke Empfehlungen („recommend“, hier übersetzt mit „empfehlen“) und schwächere Empfehlungen („suggest“, hier übersetzt mit „vorschlagen“).

Die erste Empfehlung betont das interdisziplinäre Management von NN-Inzidentalomen. Demnach wird empfohlen, dass alle Patienten mit Inzidentalom in einem interdisziplinären Tumorboard besprochen werden, sofern zumindest eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- » Die Bildgebungskriterien sind nicht eindeutig benigne,
- » laborchemisch zeigt sich ein Hormonexzess,
- » die Raumforderung zeigt im Verlauf ein Größenwachstum oder
- » eine Nebennierenoperation wird angestrebt (aus welchem Grund auch immer).

Welche Anforderungen werden an die Bildgebung gestellt?

Eine relevante Neuerung ist die starke Empfehlung, bereits im Rahmen der erstmaligen diagnostischen Aufarbeitung Entität und Dignität eines NN-Inzidentaloms endgültig festzulegen (Abbildung 1), um idealerweise aufwendige Folgeuntersuchungen vermeiden zu können. Obwohl sich Technik und standardisierte Aus-

wertung moderner Schnittbildgebungen in den vergangenen 20 Jahren deutlich verbessert haben, sind gemäß intensiver Literaturanalyse [4] nur die Daten für die native Computertomografie (CT) ausreichend robust. Bei dieser Modalität gilt: ist die NN-Raumforderung homogen und liegen die Hounsfield Units ≤ 10 , dann schlägt die Leitlinie vor, von einem gutartigen Prozess auszugehen, der bei einer Läsion < 4 cm keiner weiteren Bildgebung mehr bedarf.

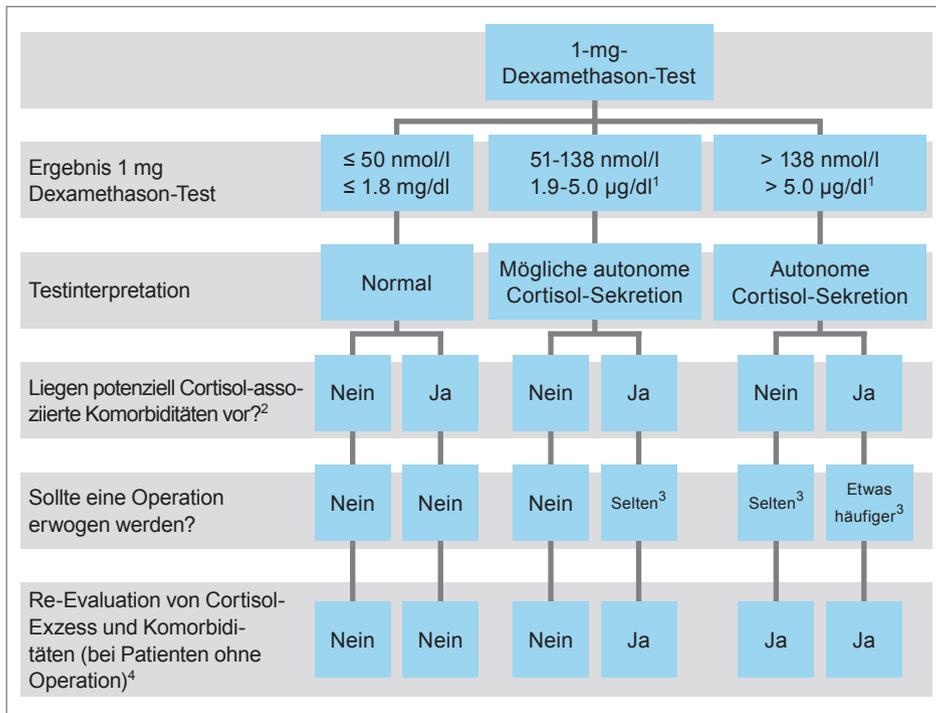


Abbildung 2: Vorschlag der Leitlinie zu Diagnostik und Management eines potenziellen Cortisol-Exzesses (Durchführung bei allen Patienten mit Nebennieren-Inzidentalom) nach [3].

¹ Bei Patienten mit Komorbiditäten wird zur besseren Beurteilung des Ausmaßes des Cortisol-Exzesses weitere Diagnostik empfohlen: Plasma-ACTH, 24-h-Urin auf freies Cortisol, Bedtime-Speichelcortisol);
² Zum Beispiel Adipositas, arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus Typ 2, Osteoporose;
³ Operationsentscheidung maßgeblich vom Alter und Wunsch des Patienten abhängig;
⁴ Nachsorge durch Endokrinologen für zwei bis vier Jahre.

Liegen die Hounsfield Units beim nativen CT hingegen über zehn, ist keine sichere Beurteilung möglich und die Leitlinie schlägt folgende drei Optionen vor:

- » Unmittelbare Durchführung weiterer radiologischer Untersuchungen, wobei die momentane Datenlage es nicht ermöglicht, hier eine Gewichtung vorzunehmen:
 - CT mit Kontrastmittel-Washout nach 15 Minuten,
 - Kernspintomografie (MRT) mit „chemical shift“-Analyse,
 - Kombination aus Positronen-Emissions-Tomografie (PET) und CT unter Einsatz von 18-Fluordesoxyglukose (FDG),
- » Folgebildgebung nach sechs bis zwölf Monaten oder
- » direkte Operation.

Da – aufgrund der aktuellen Evidenzlage – keine dieser Optionen wirklich überlegen ist, wird empfohlen, diese Entscheidung in einem interdisziplinären Tumorboard zu treffen.

Von einer Biopsie der NN-Raumforderung wird – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen (siehe unten) – grundsätzlich abgeraten (starke Empfehlung). Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Tatsache, dass eine zuverlässige Differenzierung zwischen Adenom und Karzinom anhand einer Biopsie häufig nicht möglich ist.

Welche Hormondiagnostik ist unbedingt notwendig?

Es wird empfohlen, bei allen Patienten mit einem NN-Inzidentalom nach entsprechender Anamnese und körperlicher Untersuchung folgende endokrinologische Laborparameter zu bestimmen: Cortisol im 1-mg-Dexamethason-Hemmtest sowie Metanephrine in Plasma oder 24-Stunden-Sammelurin (zum Ausschluss eines Cushing-Syndroms bzw. eines Phäochromozytoms). Bei gleichzeitigem Vorliegen einer arteriellen Hypertonie wird anhand des zu bestimmenden Aldosteron-Renin-Quotienten zusätzlich auch nach einem primären Hyperaldosteronismus gefahndet. Bei der körperlichen Untersuchung ist vor allem auf Zeichen eines klinisch manifesten Cushing-Syndroms zu achten (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie).

Ein neuer Aspekt der Leitlinien ist der Umgang mit der früher als „subklinisches Cushing-Syndrom“ bezeichneten Konstellation. Hierbei zeigt ein Betroffener zwar biochemisch einen Cortisol-exzess, dieser hat sich aber nicht kli-

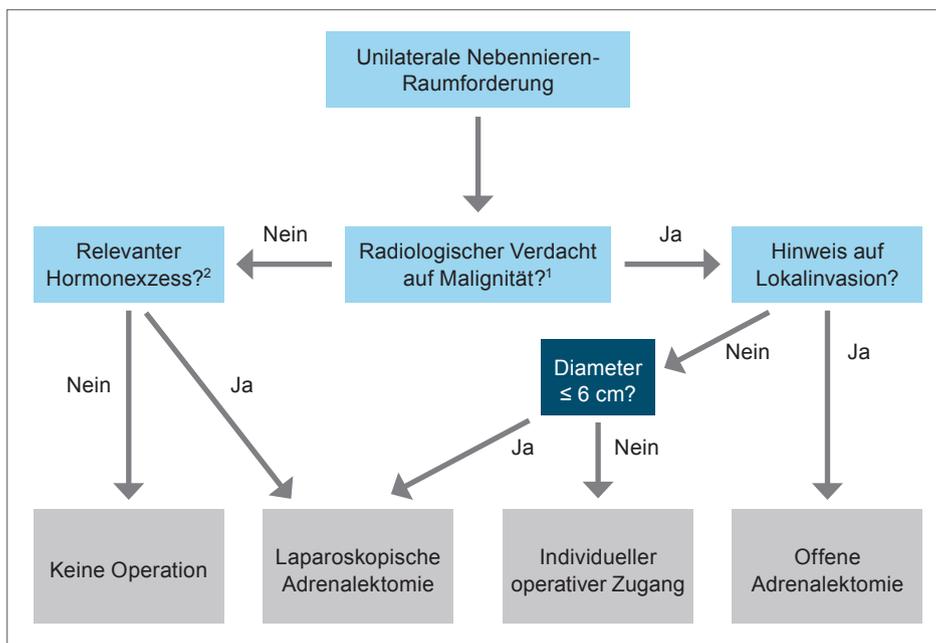
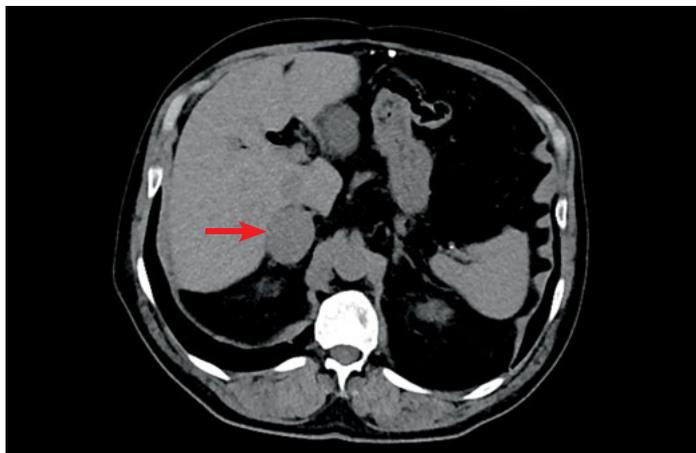
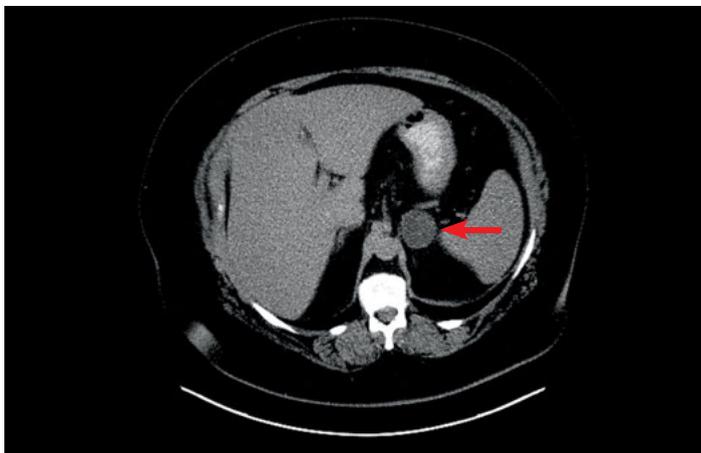


Abbildung 3: Welcher Patient soll wie operiert werden (modifiziert nach [3])

¹ Bei bildmorphologisch benignen Tumoren > 4 cm kann individuell auch eine Operation erwogen werden
² Eine „autonome Cortisol-Sekretion“ gilt keinesfalls automatisch als klinisch relevant (siehe Abbildung 2)



Zwei typische Inzidentalome der Nebenniere in der nativen Computertomografie.

Bild links: Adenom der linken Nebenniere mit Hounsfield Units von 2; Bild rechts: rechtsseitiges Nebennierenkarzinom mit Hounsfield Units von 43.

Die CT-Bilder wurden freundlicherweise vom Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Würzburg zur Verfügung gestellt.

nisch manifestiert. Der Begriff „subklinisches Cushing-Syndrom“ war in den vergangenen Jahren mehrfach kritisiert worden, da er uneinheitlich klassifiziert wurde und seine tatsächliche Relevanz fraglich blieb. In der aktuellen Leitlinie wird nun erstmals der Begriff „autonome Cortisolsekretion“ vorgeschlagen, welche dann vorliegt, wenn Patienten mit einem NN-Inzidentalom klinisch kein manifestes Cushing-Syndrom (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie) und im 1-mg-Dexamethason-Hemmtest ein inadäquat supprimiertes Serumcortisol > 138 nmol/l ($> 5,0$ µg/dl) aufweisen. Liegt dieser Wert hingegen zwischen 51 und 138 nmol/l (1,9 bis 5,0 µg/dl), spricht die Leitlinie von einer „möglichen autonomen Cortisolsekretion“. Diese Unterscheidung ist deshalb relevant, da zwei aktuelle retrospektive Studien eine Assoziation zwischen der Höhe des Dexamethason-supprimierten Cortisols und der Mortalität aufzeigen konnten [5, 6]. Da durch diese Daten allerdings keinesfalls eine Kausalität belegt ist, bezieht die Leitlinie neben dem Ergebnis des 1-mg-Dexamethason-Hemmtests weitere Faktoren in die Entscheidung ein, wie das Patientenmanagement idealerweise erfolgen soll. Hierbei sind insbesondere das Vorliegen potenziell Cortisol-assoziierten Komorbiditäten wie Adipositas, arterieller Hypertonie, Diabetes mellitus Typ 2, Hyperlipidämie und Osteoporose von Bedeutung. So wird empfohlen, bei Patienten mit autonomer Cortisolsekretion immer nach derartigen Begleiterkrankungen zu fahnden, um diese dann auch adäquat zu therapieren. Da diese Leitlinien erstmals klare Empfehlungen formulieren, wie

genau mit Patienten mit auffälligem Dexamethason-Test umgegangen werden soll, ist dieser Vorschlag zum schrittweisen Vorgehen in Abbildung 2 dargestellt. Diesem Diagramm ist zu entnehmen, dass selbst Patienten mit eindeutig pathologischem Dexamethason-Test und Cortisol-assoziierten Komorbiditäten nicht automatisch operiert werden müssen, sondern hier eine Einzelfallentscheidung herbeizuführen ist.

Vor einer möglichen operativen Entfernung des NN-Tumors muss die ACTH-Unabhängigkeit

des Cortisolexzesses bestätigt werden, damit der Eingriff nicht fälschlicherweise erfolgt, obwohl die Ursache des Hormonexzesses beispielsweise hypophysär bedingt ist.

Welche Operationsverfahren stehen zur Wahl?

Auch die Aussagen zum operativen Vorgehen wurden in der aktuellen Leitlinie der Versorgungsrealität angepasst. So wurde das frühere

Anzeige

Augsburg – München – Nürnberg – Passau – Regensburg



SONORING®
Seybold Medizintechnik

Besuchen Sie unsere Fortbildungen 2017/18 in unseren Sonotheken

NEU: Sonographie des Halte- und Bewegungsapparats

Veranstalter:
Seybold Medizintechnik
Sonothek München: Hubertusstraße 4, 82110 Germering
Tel. 089 / 215 466 900 | www.seybold-medtech.de

Mehr Infos unter:



Diktum verlassen, alle potenziell malignen Tumoren offen operieren zu müssen. Denn viele der in den vergangenen Jahren aufgrund eines möglichen Malignomverdachts durchgeführten Eingriffe erfolgten bereits laparoskopisch, weil man hoffte, dass der Befund histologisch doch gutartig sein würde. Jetzt ist der Vorschlag, bei Malignomverdacht und Tumoren ≤ 6 cm ohne Hinweis auf eine Lokalinvasion eher laparoskopisch als offen zu operieren. Sobald es allerdings Hinweise auf eine Lokalinvasion gibt, besteht die eindeutige Empfehlung zu einer offenen Adrenalectomie (Abbildung 3). Zusätzlich wurde festgelegt, dass Patienten mit einer endokrin inaktiven, bildmorphologisch eindeutig benignen Raumforderung keine Operation benötigen.

Welche Anforderungen bestehen an die individuelle Nachbetreuung von Patienten mit Nebennieren-Raumforderungen?

Basierend auf den oben ausgeführten Einschätzungen wird auch die Nachbetreuung betroffener Patienten substanziiell vereinfacht. Wie oben ausgeführt, ist bei Tumoren < 4 cm, die als benigne eingestuft werden konnten, keine Folgebildgebung mehr notwendig. Bei unklaren Raumforderungen, welche im weite-

ren Verlauf nicht operiert wurden, wird eine erneute Schnittbildgebung mittels nativem CT oder MRT nach sechs bis zwölf Monaten vorgeschlagen. Zeigt sich ein Tumorwachstum > 20 Prozent (wobei der Durchmesser um mindestens 5 mm zunehmen muss), bedingt dies eine Operationsempfehlung. Auch auf eine routinemäßige Hormondiagnostik kann oftmals verzichtet werden. Eine endokrinologische Verlaufskontrolle wird nur bei Patienten mit (möglicher) autonomer Cortisolsekretion oder einer Verschlechterung potenziell Cortisol-abhängiger Komorbiditäten vorgeschlagen [7].

Patienten mit einem bekannten Malignom außerhalb der Nebennierenregion

Wird bei Tumorpatienten während einer Staging-Untersuchung eine NN-Raumforderung diagnostiziert, ist diese zwar im eigentlichen Sinne kein Inzidentalom, da hier per se die Wahrscheinlichkeit einer NN-Metastase erhöht ist. Dennoch gibt die Leitlinie auch für derartige Konstellationen konkrete Empfehlungen. So kann die Diagnostik je nach Gesamtprognose reduziert werden. Allerdings wird empfohlen, in jedem Fall mittels Bestimmung der Metanephrine (in Plasma oder 24-Stunden-Sammelurin) zumindest ein Phäochromozytom auszuschließen.

Bei dieser Patientengruppe ergibt sich eigentlich auch die einzige relevante Indikation zur Biopsie. Und zwar, wenn jede der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist [8]:

- » Extraadrenales Malignom in der Anamnese,
- » aktueller Ausschluss einer Hormonaktivität (insbesondere eines Phäochromozytoms),
- » die adrenale Läsion ist bildmorphologisch nicht als benigne einzustufen und
- » das Ergebnis der Biopsie beeinflusst das weitere Patientenmanagement.

In den Leitlinien wird auch auf weitere Sonderfälle eingegangen (zum Beispiel bilaterale NN-Inzidentalome, junge – Alter < 40 Jahre – bzw. gebrechliche Patienten), worauf aus Platzgründen hier jedoch verzichtet wird.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Timo Deutschbein gibt an, dass kein Interessenskonflikt besteht. Martin Fassnacht gibt an, dass mit Ausnahme seiner Co-Autorenschaft bei der aktuellen europäischen Leitlinie kein Interessenkonflikt besteht.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Wichtigste in Kürze

Bei NN-Inzidentalomen handelt es sich um adrenale Raumforderungen, nach denen nicht gezielt gefahndet wurde (somit zufälliger Nachweis). Die Dignität der Tumoren kann durch die modernen Bildgebungsverfahren heutzutage mit hoher Zuverlässigkeit eingeschätzt werden. Hierzu bedarf es allerdings eines Radiologen mit spezieller Expertise bei der Beurteilung von NN-Raumforderungen. Das native CT stellt aktuell das valideste Verfahren zur Dignitätsbeurteilung dar. Liegen die Hounsfield Units bei ≤ 10 , ist die NN-Raumforderung benigne und es bedarf keiner erneuten Bildgebung. Laborchemisch muss immer ein Prozess mit unkontrollierter Hormonausschüttung ausgeschlossen werden (zum Beispiel Conn- bzw. Cushing-Adenom, Phäochromozytom). Anhand der Höhe des Dexamethason-supprimierten Serumcortisols wird bei klinisch asymptomatischen Patienten zwischen einem nichtfunktionellen Nebennierentumor und einer „(möglichen) autonomen Cortisolsekretion“ unterschieden. Das weitere Management dieser Patienten hängt wesentlich von den individuellen Komorbiditäten ab, welche immer einer adäquaten Behandlung bedürfen. NN-Inzidentalome müssen zumeist nicht operiert werden. Sollte dennoch die Entscheidung für ein operatives Vorgehen getroffen werden, ist der Eingriff bei Tumoren < 6 cm in aller Regel laparoskopisch durchführbar. Vor einer Operation sollten alle Patientenfälle in einem interdisziplinären Tumorboard besprochen werden. Die Nachsorge ist deutlich vereinfacht, da eindeutig benigne Raumforderungen ohne laborchemischen Hormonexzess keinerlei Verlaufsuntersuchung mehr benötigen.

Autoren

Dr. Timo Deutschbein,
Professor Dr. Martin Fassnacht,

beide Medizinische Klinik und Poliklinik I,
Schwerpunkt Endokrinologie und
Diabetologie, Universitätsklinikum Würzburg

Korrespondenzadresse:
Professor Dr. Martin Fassnacht,
Medizinische Klinik und Poliklinik I,
Schwerpunkt Endokrinologie und
Diabetologie, Universitätsklinikum Würzburg,
Oberdürrbacher Straße 6, 97080 Würzburg,
E-Mail: fassnacht_m@ukw.de

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Erste Europäische Leitlinie zum Nebennieren-Inzidentalom“ von Dr. Timo Deutschbein und Professor Dr. Martin Fassnacht mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

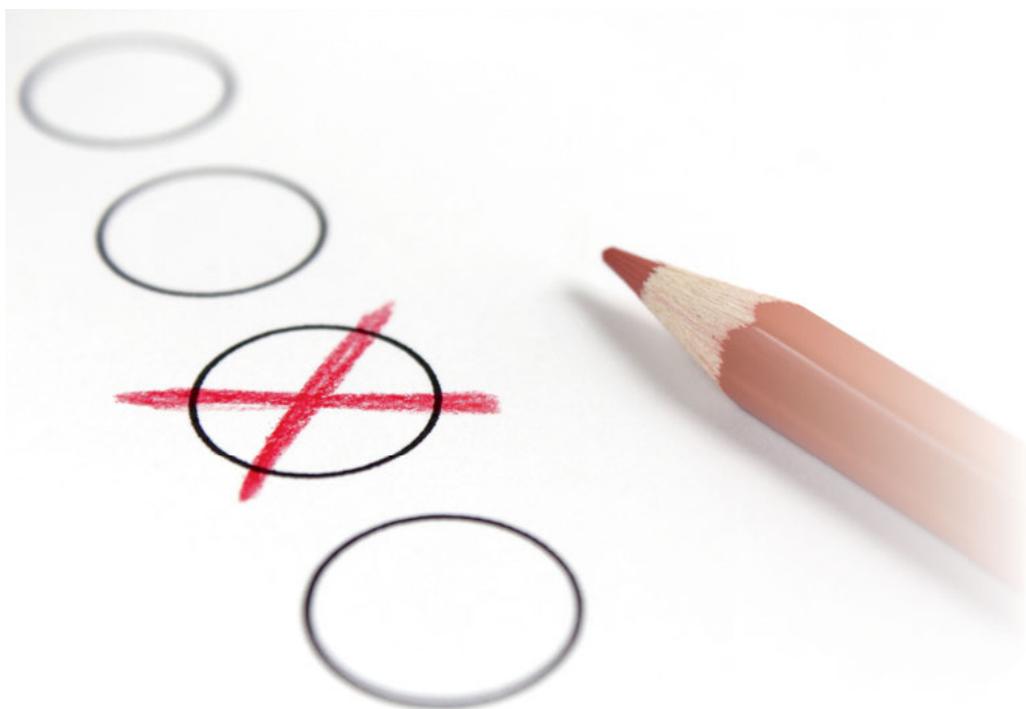
Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 9. Mai 2017.



- 1. Wann spricht man bei Nachweis einer Nebennieren(NN)-Raumforderung von einem NN-Inzidentalom?**

 - Bildgebung erfolgte im Rahmen eines Tumorstagings bei bekanntem Bronchialkarzinom.
 - Bildgebung erfolgte zur Verlaufskontrolle bei bekanntem Bandscheibenprolaps.
 - Bildgebung erfolgte bei Verdacht auf ein Phäochromozytom.
 - Bildgebung erfolgte zur Abklärung von Flankenschmerzen und B-Symptomatik.
 - Bildgebung erfolgte im Rahmen der Nachsorge bei Z. n. Adrenalektomie aufgrund eines Cortisol-produzierenden NN-Adenoms und persistierendem Cortisolexzess.
- 2. Von welcher Gesamtprävalenz des NN-Inzidentaloms muss bei Erwachsenen in Deutschland ausgegangen werden?**

 - 0,3 Prozent
 - 1 Prozent
 - 3 Prozent
 - 10 Prozent
 - 13 Prozent
- 3. Welcher endokrinologische Laborparameter ist bei der biochemischen Abklärung eines Patienten mit NN-Inzidentalom und arterieller Hypertonie nicht zwingend?**

 - Plasma-Renin.
 - Plasma-Aldosteron.
 - Metanephrine im Plasma oder 24-Stunden-Sammelurin.
 - Serumcortisol nach Einnahme von 1 mg Dexamethason.
 - Freies Urincortisol im 24-Stunden-Sammelurin.
- 4. Welches Testverfahren ist für die Einschätzung essenziell, ob eine (mögliche) autonome Cortisolsekretion vorliegt?**

 - Cortisol im Speichel-Tagesprofil.
 - Speichelcortisol um Mitternacht.
 - Serumcortisol um Mitternacht.
 - Serumcortisol nach Einnahme von 1 mg Dexamethason.
 - Freies Urincortisol im 24-Stunden-Sammelurin.
- 5. Was ist gemäß der aktuellen Leitlinie die Definition einer „autonomen Cortisolsekretion“?**

 - Serumcortisol nach 1 mg Dexamethason > 138 nmol/l (> 5,0 µg/dl) ohne klinisch manifestes Cushing-Syndrom.

- b) Serumcortisol nach 1 mg Dexamethason > 138 nmol/l (> 5,0 µg/dl) und zusätzlich klinisch manifestes Cushing-Syndrom (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie).
- c) Freies Urincortisol im 24-Stunden-Sammelurin > 2-fach über dem oberen Grenzwert des lokalen Assays ohne klinisch manifestes Cushing-Syndrom (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie).
- d) Serumcortisol nach 1 mg Dexamethason zwischen 51 und 138 nmol/l (1,9 bis 5,0 µg/dl) ohne klinisch manifestes Cushing-Syndrom (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie).
- e) Biochemisch unauffälliger Befund und klinisch manifestes Cushing-Syndrom (zum Beispiel Pergamenthaut, Striae rubrae, stammbetonte Adipositas, proximale Myopathie).
- 6. Nach welchen Begleiterkrankungen muss gemäß der aktuellen Leitlinie nicht vorrangig gesucht werden, um bei Patienten mit einer (möglichen) autonomen Cortisolsekretion das weitere Vorgehen festzulegen?**
- a) Adipositas
b) Arterielle Hypertonie
c) Primärer Hyperparathyreoidismus.
d) Diabetes mellitus Typ 2
e) Osteoporose
- 7. Bei welchen bildmorphologischen Kriterien eines nativen CT kann auf eine weitere Bildgebung verzichtet werden?**
- a) Nachweis einer NN-Läsion mit einer Größe > 6 cm und Hounsfield Units ≤ 10.
b) Nachweis einer NN-Läsion mit einer Größe < 4 cm und Hounsfield Units ≤ 10.
c) Nachweis einer NN-Läsion mit einer Größe > 6 cm und Hounsfield Units > 10.
d) Nachweis einer NN-Läsion mit einer Größe < 4 cm und Hounsfield Units > 10.
e) Nachweis einer NN-Läsion mit einer Größe 4 - ≤ 6 cm und Hounsfield Units > 10.
- 8. Wann müssen gemäß der europäischen Expertenmeinung Patienten mit einem NN-Inzidentalom nicht zwingend in einem interdisziplinären Tumorboard besprochen werden?**
- a) Hormoninaktive, benigne NN-Raumforderung mit einer Größe < 4 cm.
b) Benigne Raumforderung mit Nachweis eines relevanten Hormonexzesses.
c) Nicht eindeutig benigne Bildgebungskriterien.
d) Geplante Adrenalectomie aufgrund des NN-Tumors.
e) Eindeutige Größenprogredienz der NN-Raumforderung in einer Verlaufsevaluation.
- 9. Welche Aussage zur Operation von NN-Inzidentalomen ist richtig?**
- a) Jedes NN-Inzidentalom über 6 cm muss operiert werden.
b) Die bilaterale Adrenalectomie ist das Mittel der Wahl.
c) Die laparoskopische Resektion eines NN-Inzidentaloms ist bei Verdacht auf Malignität grundsätzlich abzulehnen.
d) Endokrin-inaktive Tumoren mit einer Größe von < 4 cm sollten nicht operiert werden.
e) Da NN-Inzidentalome immer benigne sind, bedarf es in der Regel keiner Operation.
- 10. Welche Aussage zur Biopsie von NN-Raumforderungen ist falsch?**
- a) Vor einer Biopsie muss ein Katecholamin-Exzess laborchemisch ausgeschlossen werden.
b) Die Differenzierung Nebennieren-Adenom vom Nebennieren-Karzinom ist anhand der Biopsie häufig nicht möglich.
c) Eine Biopsie kann erwogen werden, wenn bei Patienten mit bekannter extraadrenaler Malignität eine bildmorphologisch nicht sicher als benigne einzustufende NN-Raumforderung diagnostiziert wird.
d) Eine Biopsie kann erwogen werden, wenn bei Patienten mit bekannter extraadrenaler Malignität das weitere Erkrankungsmanagement vom Ausgang der adrenalen Biopsie abhängig ist.
e) Jede unklare NN-Raumforderung sollte biopsiert werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909007061490011

Grundsätzlich ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Fachberufe und Digitalisierung

„Die Digitalisierung wird zu einer stärkeren Vernetzung der Patientenversorgung beitragen. Arztpraxen, Krankenhäuser, Apotheken und Gesundheitsfachberufe werden leichter und effizienter Informationen austauschen können. Dadurch ergeben sich neue Formen der Zusammenarbeit zum Wohl der Patienten“, sagte Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) auf der Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen Anfang März in Berlin. „Die Digitalisierung ist dabei die Berufsbilder auch im Gesundheitswesen zu verändern“, gab sich Kaplan, der gleichzeitig Vizepräsident der Bundesärztekammer (BÄK) und Vorsitzender der Fachberufekonferenz ist, überzeugt.

Die Jahrestagung, zu der die Vorsitzenden von 35 Verbänden ins Haus der BÄK gekommen waren, beschäftigte sich unter anderem mit den Fragen: „Sind Medizin-Apps, Fitnesstracker und vernetzte Datenbanken die Zukunft des Gesundheitswesens oder nur ein Eldorado für Datensammler?“ und: „Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Patientenversorgung und auf die Arbeitsbedingungen der Gesundheitsberufe aus?“. BÄK-Präsident Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery stellte gleich eingangs klar: „Das sogenannte Fernbehandlungsverbot heißt, dass wir einmal während eines Behandlungszyklus auch einen persönlichen Kontakt zwischen Patient und Arzt verlangen“. Montgomery verwies dabei auf den diesjährigen Deutschen Ärztetag in Freiburg, der sich schwerpunktmäßig mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen beschäftigen wird. Eine Voraussetzung für einen Nutzen durch die Digitalisierung ist für Kaplan, „dass sich die neuen technischen Möglichkeiten ohne Reibungsverluste in die Arbeitsabläufe einfügen und der Datenschutz gewährleistet bleibt“.

Digitalisierungs-Hype

Norbert Butz, Dezernat Telemedizin und Telematik der BÄK, stellte in einem einleitenden Referat die Frage „Digitalisierung im Gesundheitswesen – Hype oder disruptive Technologie?“ und analysierte die „IT in der medizinischen Versorgung“, die „IT in organisatorischen Prozessen des Gesundheitswesens“ und „Internationale E-Health-Aspekte“. Die Teilnehmer der Fachberufekonferenz diskutierten beispielsweise anhand der logopädischen Behandlung von

Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen die Konsequenzen der digitalen Neuerungen für Patienten und Versorgungsstrukturen, die Professor Dr. Sascha Sommer, Hochschule für Gesundheit in Bochum, vorstellte. Doch der Einsatz neuer Technologien wirke sich nicht nur auf die direkte Beziehung zwischen Patienten und Behandelnden aus. Auch für die interdisziplinäre Kooperation zwischen Ärzten und Beschäftigten der Gesundheitsfachberufe ergäben sich neue Anforderungen. Professor Dr. Manfred Hülsken-Giesler, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, vertrat jedoch die Auffassung, dass derzeit die Gesundheitsfachberufe nicht ausreichend auf die Herausforderungen der digitalen Technologien im Gesundheitswesen vorbereitet seien. Die Dominanz der digitalen Technologien im Alltag, insbesondere der technischen Gesundheitsberufe, zeigte Andreas Pfeiffer vom Klinikum Stuttgart mit Beispielen aus der Strahlentherapie und der Labormedizin.

Kompetenzen

Die Konferenz widmete sich auch der Frage, welche Kompetenzen die Berufsangehörigen benötigen, um die neuen elektronischen Möglichkeiten optimal anzuwenden, und wie dieses Wissen in der Aus- und Fortbildung möglichst rasch vermittelt werden könne. Nach Überzeugung der Teilnehmer erwarteten die Patienten eine sachkundige Beratung durch Ärzte und Angehörige der Pflege- oder Therapieberufe, etwa zu medizinischen Apps oder zu den Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte. Dabei seien sowohl Fragen der Datensicherheit wie auch der Qualität insbesondere



bei den zahlreichen medizinischen Apps zu berücksichtigen. Die Konferenzteilnehmer betonten, dass viele Anwendungen im Bereich Lifestyle und Medizin bei Prävention, Diagnostik und Therapie zwar nützlich seien, jedoch auch Risiken im Hinblick auf die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der Daten bergen. Die Fachberufekonferenz forderte deshalb die Anbieter von Gesundheits-Apps auf, Nutzer in verständlicher Sprache über die Funktionen der jeweiligen App aufzuklären. Die Transparenz bei der Datenverarbeitung und die Kontrolle der Nutzer über ihre eigenen Daten müssten gewährleistet sein. Die Teilnehmer wiesen zudem auf die Auswirkungen der Digitalisierung gerade bei technischen Gesundheitsberufen hin. Der Ersatz mechanischer Arbeit durch Informationstechnologie erfordere ein deutlich höheres Abstraktionsvermögen als bisher. Anstatt beispielsweise im Labor mechanische Abläufe durchzuführen, erhielten Risiko-, Prozess- und Ausfallmanagement einen immer höheren Stellenwert. Diese Kompetenzen müssten Eingang in die entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen sowie in die Fortbildung finden. Die Fachberufekonferenz befasste sich darüber hinaus mit einer Palette aktueller Themen, wie beispielsweise „Hausärztliche Versorgung/Allgemeinmedizin“, „Nichtärztliche Praxisassistentin“, „Physician Assistant“, „Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung“, „Osteopathie“, „Case Management in der ambulanten Versorgung“ und „Schulgesundheitschwestern“.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Die vom BÄK-Vorstand initiierte Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen besteht seit 28 Jahren. Vorsitzender der Fachberufekonferenz ist Dr. Max Kaplan. Ziel dieser ständigen Einrichtung ist es, den Dialog und die interprofessionelle sowie sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsfachberufen zu fördern und aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Berufsausübung zu beraten.

Raum und Gesundheit



Manus Klinik in der alten Krefelder Hauptpost; Planung: raumkontor Innenarchitektur, Düsseldorf

Interdisziplinäre Fachtagung für Ärzte, Architekten und Innenarchitekten zur Neu- und Umorganisation von Praxis- und Behandlungsräumen.

Praxisräume, die nicht nur gut funktionieren, sondern auch von Patienten und Mitarbeitern positiv wahrgenommen werden, sind heute wichtiger denn je. Sie erfüllen vielfältige und zum Teil sehr unterschiedliche Anforderungen: Während bei hoch technisierten Bereichen, in denen behandelt, therapiert und operiert wird, vor allem Reinheit und Hygiene an erster Stelle stehen, werden in Empfangs- und Warteräumen Patienten willkommen geheißen und Behandlungen vorbereitet. Atmosphärisch sollen diese Räume sein und ein positives, sicheres Raumgefühl vermitteln. Hinzu kommt, dass es sich bei Praxen schlicht um Arbeitsstätten handelt, in denen Mitarbeiter beschäftigt und angemessen geschützt werden müssen. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) und die Bayerische Architektenkammer haben deshalb in Kooperation mit dem Bund Deutscher Innenarchitekten (BDIA) Bayern, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittel-

sicherheit (LGL), sowie dem Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München zum Thema Neu- und Umbauten von Praxis- und Behandlungsräumen erstmalig eine interdisziplinäre Fachtagung konzipiert und laden am 12. Mai 2017 Architekten, Innenarchitekten und Ärzte ins Ärztehaus Bayern zum fachlichen Austausch ein. Wer beabsichtigt, seine Praxis, seine Klinik oder das Medizinische Versorgungszentrum um oder neu zu planen oder vor hat, Betriebs- und Arbeitsprozesse umzuorganisieren, kann sich bei der Veranstaltung aus erster Hand informieren, wie das Projekt konzeptionell und organisatorisch vorbereitet werden kann und mit welchen baulichen Auswirkungen auf den Betrieb zu rechnen ist.

Christine Degenhart, Architektin, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer:

„Die Neu- oder Umplanung einer Klinik oder Praxis ist ein komplexes Vorhaben. Eine gut funktionierende Kommunikation zwischen Klinikverantwortlichen, Ärzten sowie Architekten und Innenarchitekten ist deshalb das A und O für ein optimales Ergebnis. Beide Seiten sind Experten auf ihrem Gebiet. Die Fachtagung bietet eine gute Gelegenheit, möglichst frühzeitig voneinander zu profitieren.“

Dr. Max Kaplan, Facharzt für Allgemeinmedizin, Präsident der BLÄK:

„Ansprechende und funktionell strukturierte Praxis- oder Klinikräume sind mit Voraussetzung für eine optimierte Patientenbehandlung. Eine gute Erreichbarkeit, ein deutlich gekennzeichnete Eingang, bauliche und farbliche Klarheit in den Praxisräumen sowie relativ großzügig gestaltete Bewegungsflächen – nicht nur in den Sanitärräumen – sind insbesondere für mobilitätseingeschränkte Patientinnen und Patienten von Relevanz. Dabei gilt, dass Barrierefreiheit bei Neubauten zum Standard gehört, bei notwendigem Umbau im laufenden Betrieb nur im Rahmen der technischen Möglichkeiten und bei adäquater Förderung umgesetzt werden kann.“

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Expertenvorträge und ein daran anschließendes Podiumsgespräch. Effiziente Betriebs- und Raumorganisation, technische und rechtliche Anforderungen wie Akustik, Schallschutz, Haustechnik, Raumklima, Vermeidung von Elektromog sind ebenso Themen des Nachmittags wie die zunehmende Digitalisierung und wie neue Technologien die Gestaltung von Klinik- oder Praxisräumen beeinflussen werden. Angesprochen werden zudem Ener-

gieeffizienz und Barrierefreiheit aber auch, wie Farben den Genesungsprozess positiv unterstützen, Licht und Beleuchtung am Arbeitsplatz optimal funktionieren und welche Oberflächen sowohl hygienischen als auch atmosphärischen Anforderungen gerecht werden. Informationen wie ein Neu- oder Umbau gefördert werden kann, runden das Informationsangebot ab.

Ab 18.00 Uhr besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Referentinnen und Referenten. Die Beratungsstellen Barrierefreiheit sowie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bayerischen Architektenkammer informieren vor Ort zum kostenfreien Beratungsangebot für Ärzte. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter www.akademie.byak.de

Alexandra Seemüller,
Bayerische Architektenkammer

Fachtagung „Raum und Gesundheit“

Datum: Freitag, 12. Mai 2017

Uhrzeit: 14.00 bis 18.00 Uhr, im Anschluss Informationsaustausch

Ort: Ärztehaus Bayern, Großer Saal, 5. OG, Mühlbauerstraße 16, 81677 München

Begrüßung

- » Dipl.-Ing. Rainer Hilf, Innenarchitekt, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Architektenkammer
- » Dr. Max Kaplan, Facharzt für Allgemeinmedizin, Präsident der BLÄK

Referenten

- » Professorin Dr. Christiane Höller, LGL, München
- » Dipl.-Ing. Veronika Kammerer, Innenarchitektin, Architektin, Altötting
- » Professor Dr. Christian Lackner, Director of Healthcare Division, Drees & Sommer, München
- » Dipl.-Ing. Wencke Schoger, Innenarchitektin, Berlin

Moderation

- » Dorothee Maier, Innenarchitektin, BDIA Bayern

Die Teilnehmerzahl ist auf 180 Personen begrenzt. Der Besuch der Veranstaltung wird von der BLÄK mit 2 • bewertet.

Anzeige

„MEINE HANDSCHRIFT. KONSEQUENT UMGESETZT.“

ALFREDO HÄBERLI, DESIGNER



VISIONÄRES DESIGN, KOMPROMISSLOS NACHHALTIG.

Dass sich innovatives Design und bedingungslose Nachhaltigkeit in perfekter Synthese vereinen lassen, zeigt das aktuellste Werk des renommierten Schweizer Designers Alfredo Häberli: Ein visionäres Gebäude-Ensemble als mutiger Entwurf für mögliche Wohnformen der Zukunft. Schon heute zu sehen und zu begehen beim Ökohaus-Pionier Baufritz im schönen Allgäu. www.baufritz-ap.de/haussicht

120 JAHRE
GESUNDES BAUEN



BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Burn-out in der Black Box

„Psychische Gesundheit, Stress am Arbeitsplatz und Burn-out“ – darüber diskutierten Experten bei einer Fachtagung am 8. März 2017 in der Black Box im Kulturzentrum Gasteig in München. Die Veranstaltung wurde von der Psychosomatischen Abteilung der Kreisklinik Ebersberg organisiert und fand im Rahmen des Jahreschwerpunktes „Depressionen bei Erwachsenen“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) statt.

Dr. Claus E. Krüger, MBA, Chefarzt der Psychosomatischen Abteilung der Kreisklinik Ebersberg, referierte über die Erkrankung durch chronischen Stress und warum sich die Ärzte so schwer mit der Diagnose Burn-out tun. Auch wenn die Veranstaltung in der Black Box stattfindet, sei Burn-out durchaus keine Black Box mehr. Psychische Erkrankungen seien aber immer noch ein Tabuthema in der Gesellschaft und Krüger hofft, mit dieser Veranstaltung etwas zur Enttabuisierung beitragen zu können. Die Häufigkeit einer Erwerbsunfähigkeit wegen psychischer Erkrankung nehme zu, wobei die Ursachen im privaten und im beruflichen Umfeld liegen könnten. Hinter dem Begriff Burn-out verbergen sich die unterschiedlichsten Probleme, die sich oft erst zeigten, wenn die Leistungsfähigkeit nicht mehr vorhanden sei.

Bitte stör mich!

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) warb für ein verstärktes Vorgehen gegen psychische Überlastungen am Arbeitsplatz. Huml betonte: „Es ist wichtig, gefährlichen Stress am Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen. Auf diese Weise kann dem Burn-out vorgebeugt werden.“ Insbesondere möglichen Risiken für Arbeitnehmer durch die Digitalisierung müsse entgegengewirkt werden. Denn die neuen technischen Möglichkeiten könnten auch Nachteile mit sich bringen. Beispiele seien die ständige Erreichbarkeit und die Erhöhung des Arbeitstempos. Deshalb sollte in Unternehmen darauf geachtet werden, dass der Druck auf Beschäftigte nicht zu groß werde. Die Schwerpunkt-kampagne „Bitte stör mich! – Aktiv ge-



Dr. Heidemarie Lux berichtete über Ärzte und Burn-out und stellte die Ergebnisse einer Befragung von Krankenhausärzten vor.

gen Depression“ sei ein wichtiger Bestandteil des Bayerischen Präventionsplans. Wichtig sei, dass auch psychische Krankheiten möglichst rasch behandelt würden. Mit einem Knochenbruch würde man ja auch nicht einige Monate warten und erst dann zum Arzt gehen. Depressionen seien keine Randerscheinungen, es könne jeden von uns treffen.

Ausgebrannte Ärztinnen und Ärzte

Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), informierte über Burn-out bei Ärzten und die Ergebnisse einer Befragung von fast 4.000 Krankenhausärzten im Jahr 2015 durch den Marburger Bund. 75 Prozent der Klinikärzte sähen demnach die eigene Gesundheit durch Arbeitsüberlastung und hohem Zeitdruck in Gefahr. 59 Prozent fühlten sich durch ihre Tätigkeit häufig psychisch belastet und bei 77 Prozent leide das Privat- und Familienleben unter der Belastung. Die Ärzte beklagten auch, zu wenig Zeit zu haben, um den Patienten gerecht zu

werden. Vor allem junge Ärztinnen und Ärzte trügen die Hauptlast der Bereitschaftsdienste, dafür hätten Oberärzte und Chefarzt-Stellvertreter überdurchschnittlich viele Rufdienste. Gerade in Krankenhäusern entstehe durch die vielen Schichtdienste ein Teufelskreis: Vor der Arbeit werde Kaffee zum Wachbleiben und nach der Arbeit Schlafmittel zum Einschlafen benötigt. „Die Gefahr einer Suchtentwicklung steigt dadurch deutlich an“, warnte Lux. Die BLÄK hat ein spezielles Interventionsprogramm für suchtkranke Ärztinnen und Ärzte nach dem Prinzip „Hilfe statt Strafe“ entwickelt. Bei Therapiewilligkeit und kooperativem Verhalten werde suchtkranken Ärzten streng vertraulich geholfen.

Prävention durch sichere Bindungen

Burn-out sei kein anerkanntes Krankheitsbild, erklärte Privatdozent Dr. phil. Bernhard Grimmer, Psychologischer Psychotherapeut von der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen in der Schweiz. Es gebe verschiedene Definitionen

von Burn-out, Kernelemente seien emotionale Symptome (Erschöpfung, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit), körperliche Symptome (Müdigkeit, Schlafstörungen) und motivationale Symptome (Lustlosigkeit, Leistungsminderung, Resignation, Distanzierung). Burn-out könne definiert werden als ein Risikozustand mit Erschöpfung, Zynismus und Leistungsminderung, der durch eine andauernde Überforderung ausgelöst werde. Wenn es keine oder zu wenig Regeneration gebe, könne sich der Stress chronifizieren und zu Folgeerkrankungen wie Depression, Angsterkrankungen, Medikamentenabhängigkeit, Tinnitus oder Hypertonie führen. Nach der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1) des Robert Koch-Institutes aus den Jahren 2008 bis 2012 leiden rund 30 Prozent der Bevölkerung unter einer psychischen Störung, 16,2 Prozent an einer Angststörung, 11,2 Prozent an einer Alkoholsucht und 8,1 Prozent an einer unipolaren Depression. Stressfolgeerkrankungen entstünden durch ein Zusammenwirken von anhaltender psychosomatischer Stressreaktion, der Psychodynamik der Verausgabung und Erschöpfung und bestimmten Arbeits- und Lebensbedingungen. Zur möglichen Prävention erläuterte Glimmer, dass diese bereits bei der primären Sozialisation beginne. Vorteilhaft seien frühe stabile, Anerkennung vermittelnde, aber auch begrenzende Beziehungserfahrungen. Eine sichere Bindung bedeute geringere Stressreaktionen.

Gratifikationskrisen

Professor Dr. Johannes Siegrist, Medizinsoziologe, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, sprach über die Chancen und Risiken der modernen Arbeitswelt für die psychische Gesundheit. Die moderne Arbeitswelt biete positive und negative Aspekte. Auf der einen Seite gebe es kaum mehr körperliche Schwerarbeit, mehr Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen und Fortschritte beim Arbeitsschutz, auf der anderen Seite steige der Leistungs- und Konkurrenzdruck, die Arbeitszeit werde durch moderne Kommunikationsmittel entgrenzt und die Arbeitsplätze seien nicht mehr so sicher. Nach dem von Siegrist entwickelten Modell der Gratifikationskrise entstünden gesundheitliche Risiken bei einem Ungleichgewicht zwischen Verausgabungen und Belohnungen. Verausgabungen ergä-

ben sich aus „externalen“ Anforderungen und Verpflichtungen sowie einer übersteigerten „internalen“ Verausgabungsneigung. Zu den Belohnungen zählten Gehalt, Aufstiegsmöglichkeiten und Wertschätzung. Wann ist Arbeit gesund? Siegrist empfiehlt ein anspruchsvolles, nicht überforderndes Arbeitsaufgabenprofil, angemessene Anerkennung der erbrachten Leistung, ein vertrauensvolles Klima der Zusammenarbeit und die Möglichkeit, sichere und wertvolle Arbeit verrichten zu können.

Burn-out ist keine Krankheit

Professor Dr. Dr. Andreas Hillert, Facharzt für Innere Medizin und Chefarzt des Schön Klinikums Roseneck, betrachtete Burn-out aus unterschiedlichen Perspektiven. Burn-out sei keine Krankheit und als wissenschaftliche Diagnose nicht haltbar. Es gebe keine spezifischen Symptome, bei jedem sei es anders. Ein Vorteil sei, dass man über Burn-out besser reden könne als über Depressionen. Der Begriff enttabuisiere deshalb Überlastungskonstellationen, auch wenn er wissenschaftlich zu unspezifisch sei. Da er aber kaum stigmatisiert sei, sollte er verwendet werden, wenn sich dadurch mehr Patienten Hilfe holen. Burn-out sei auch ein Selbstkonzept zur Rettung des Individuums in der neo-inhumanen Arbeitswelt und darüber hinaus populär, weil es als Indikator für teils fatale gesellschaftliche Entwicklungen diene. Eine wissenschaftliche Burn-out-Forschung, die ihre eigenen Grundannahmen kritisch reflektiere, sei rar.

Mangel an Therapieplätzen

Die Teilnehmer beklagten in den Diskussionen vor allem den Mangel an Therapieplätzen und die langen Wartezeiten bis Therapiebeginn in Bayern. Nach einer Studie der Wochenzeitung *DIE ZEIT* aus dem Jahr 2014 müssen 56 Prozent der psychisch kranken Menschen bis zu drei Monate und 28 Prozent sogar sechs Monate und länger auf einen Behandlungsplatz in Bayern warten. Bei unbehandelten psychischen Erkrankungen steige im Zeitverlauf die Gefahr einer Chronifizierung. Dr. phil. Bruno Waldvogel, Vizepräsident der



BITTE
STÖR
MICH!

Aktiv gegen Depression
www.bitte-stoer-mich.de

Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK Bayern), berichtete, dass mehr als jeder siebte Arbeitsunfähigkeitstag psychisch bedingt sei. Psychische Erkrankungen seien mittlerweile der dritthäufigste Grund für Fehltage am Arbeitsplatz und die durchschnittliche Krankenschreibungsdauer infolge psychischer Erkrankungen lag im Jahr 2013 bei 34,5 Tagen.

Jodok Müller (BLÄK)

Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

Wichtige Einstellungshinweise

Bei der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten, die nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt ist, sind einige Vorschriften und Formalitäten zu beachten, die wir Ihnen im Folgenden stichpunktartig aufgelistet haben:

1. **Einstellungstermine:** Die Einstellung sollte im September erfolgen, da in diesem Monat in der Regel auch das jeweilige Berufsschuljahr beginnt. Bei einem Ausbildungsbeginn zwischen dem 2. April und 1. Oktober eines Jahres ist der Prüfungstermin für die Abschlussprüfung in der Regel im Sommer (Juni/Juli) drei Jahre später. Beginnt die Ausbildung zwischen dem 2. Oktober und 1. April, ist der Termin für die Abschlussprüfung in der Regel im Winter (Dezember/Januar) drei Jahre später.
2. **Ausbildungsvertrag:** Die Formulare des Ausbildungsvertrages samt aller für die Eintragung des Ausbildungsvertrages in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse erforderlichen Unterlagen finden Sie online unter www.blaek.de → „MFA“ → „Ausbildung“ → „Ausbildungsvertrag mit Ausbildungsplan“. Die Formulare können Sie direkt online ausfüllen oder herunterladen. Der Online-Ausbildungsvertrag liefert direkt beim Ausfüllen am PC zahlreiche Erläuterungen und Ausfüllhilfen, wie zum Beispiel zu den Themen „Vergütung“, „Urlaub“ und „Arbeitszeit“. Der Ausbildungsvertrag, in dreifacher Ausfertigung, der Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse und der betriebliche Ausbildungsplan, in dreifacher Ausfertigung, sind vor Beginn der Ausbildung zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der Bayerischen Landesärztekammer einzureichen.
3. **Zahl der Auszubildenden:** Das Verhältnis von Fachkräften zu Auszubildenden muss gemäß Berufsbildungsgesetz angemessen sein. Dies ist nach Auffassung der Bayerischen Landesärztekammer gegeben, wenn mindestens eine Fachkraft in Vollzeit pro Auszubildender/m zur Verfügung steht. Der ausbildende Arzt ist hier selbstverständlich als Fachkraft mitzuzählen.



© Syda Productions – Fotolia.de

4. **Betrieblicher Ausbildungsplan:** Er ist individuell für jede/n neue/n Auszubildende/n zu erstellen und bei der Bayerischen Landesärztekammer in dreifacher Ausfertigung einzureichen (der betriebliche Ausbildungsplan ist die Buchführung der Ausbilderin oder des Ausbilders über den Ablauf der Ausbildung bei eventuellen rechtlichen Auseinandersetzungen).
5. **Jugendarbeitsschutzuntersuchung:** Sie muss bei minderjährigen Auszubildenden innerhalb der letzten 14 Monate vor Beginn der Ausbildung durchgeführt worden sein und ist ein Jahr nach Aufnahme der Ausbildung, wenn die/der Auszubildende zu diesem Zeitpunkt noch minderjährig ist, zu wiederholen. Zu beachten ist hier, dass im Falle einer nicht erfolgten und/oder nicht nachgewiesenen Jugendarbeitsschutzuntersuchung ein Beschäftigungsverbot ein-

tritt und daher die/der Auszubildende nicht beschäftigt werden darf. Aus diesem Grund kann die Bayerische Landesärztekammer auch einen etwaigen Ausbildungsvertrag dann nicht in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eintragen. Die Durchschrift des Untersuchungsbogens für die Auszubildenden ist bei der Bayerischen Landesärztekammer zusammen mit den Ausbildungsverträgen einzureichen. Zusätzlich sind, auch bei der Einstellung von Volljährigen, die Vorschriften bezüglich der arbeitsmedizinischen Vorsorge der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zu beachten.

6. **Berufsschule:** Der Anmeldetermin der jeweiligen Berufsschule ist zu beachten; mitunter kann der Wunsch nach einem bestimmten Schultag geäußert werden (kein Anspruch!).

7. Ein Exemplar des eingetragenen **Ausbildungsvertrages** sowie des betrieblichen **Ausbildungsplans** und der **Ausbildungsnachweis** (samt einem Exemplar der beiliegenden Merkblätter) sind nach Erhalt der/dem Auszubildenden auszuhändigen; die Führung des Ausbildungsnachweises ist zu erläutern und die/der Auszubildende zum Führen anzuhalten. Auch ist der Ausbildungsnachweis regelmäßig zu kontrollieren (vgl. hierzu auch das Merkblatt).
8. Beschaffung der **Arbeitskleidung**.
9. Regelung der **Ausbildungszeit**.
10. Krankenversicherung, Lohnsteuerdaten, Bankverbindung.
11. Rentenversicherungsnachweis bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen.
12. Aufklärung über **Schweigepflicht**.

Ausbildungsstätten, die den Manteltarifvertrag für Medizinische Fachangestellte/Arzthelferinnen anwenden, können die in § 21a des Jugendarbeitsschutzgesetzes vorgesehene Tariföffnungsklausel nutzen (siehe Tabelle).

Zur Klärung der zahlreichen Rechts- und Verfahrensfragen bei der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten bietet die Bayerische Landesärztekammer spezielle Seminare für Ärzte und/oder deren Praxispersonal an,

	Jugendarbeitsschutzgesetz	Jugendarbeitsschutzgesetz mit Tariföffnung
tägliche Arbeitszeit	maximal 8,5 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche	maximal 9 Stunden im Rahmen der 40-Stunden-Woche
Schichtzeit (Arbeitszeit inkl. Pausen)	10 Stunden	11 Stunden
Arbeit am Samstag	nur im ärztlichen Notdienst	normaler Arbeitstag bis 12.00 Uhr (Vergütungszuschlag 25 Prozent/ Stunde)
Ruhepausen	erste Pause spätestens nach 4,5 Stunden	erste Pause spätestens nach 5 Stunden

Tabelle: Tariföffnungsklauseln

bei Bedarf auch regional (siehe Ausbilderkurse, Seite 160 bzw. auf der Homepage www.blaek.de unter der Rubrik „MFA“ → „Ausbildung“ → „Ausbilderkurse“ oder unter der Rubrik „Fortbildung“ → „Fortbildungskalender“ → „Ausbilderkurs“).

Für Fragen zur Ausstellung des **Ausbildungsvertrages** steht Ihnen sowohl die Abteilung **Medizinische Assistenzberufe** als auch das Informationszentrum der Bayerischen Landesärztekammer unter den Telefonnummern 089 4147-152 und -193 zur Verfügung. Die Abteilung **Medizinische Assistenzberufe** steht Ihnen darüber hinaus selbstverständlich jederzeit für

alle Fragen betreffend das Thema **Aus- und Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten** telefonisch unter 089 4147-152 und -153 sowie per E-Mail unter medass@blaek.de zur Verfügung.

Für am Beruf der/des MFA Interessierte gibt es einen Flyer der Bayerischen Landesärztekammer mit Infos zum Berufsbild, **Ausbildungsvergütung**, persönlichen Voraussetzungen und **Fortbildungskursen**. Dieser Flyer kann im Internet unter www.blaek.de → „MFA“ heruntergeladen werden.

Anna-Marie Wilhelm-Mihinec (BLÄK)



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.



Würde für den Menschen.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



16. Bayerisches Gesundheitsforum

Mit „Medizin 4.0 – Zukunft der Medizin in der digitalen Welt“ war das 16. Bayerische Gesundheitsforum 2017 im Kloster Andechs Ende Februar überschrieben. Dabei ging es um die Auswirkungen auf medizinische Berufsbilder, Versorgungsstrukturen und Patienten. Impulsreferate zu den Themen Politik, Ethik und Digitalisierung, ein interdisziplinär besetztes Podium und gesellschaftspolitische Diskussionen prägten die traditionelle Veranstaltung. Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), ging in seinen Statements auf das „Verbot der ausschließlichen Fernbehandlung“ ein und verwies dabei auf die „Hinweise und Erläuterungen zu § 7 Abs. 4 MBO-Ä“ der Bundesärztekammer vom Dezember 2015. Rechl betonte, dass das Thema unter anderem



am diesjährigen Deutschen Ärztetag in Freiburg schwerpunktmäßig behandelt werde. Es gehe um „Ärztliche Fernbehandlung – Möglichkeiten und Grenzen“, nicht aber um ein generelles Verbot.

Im Bild (v. li.): Sophie Schwab, Leiterin Verträge, DAK Gesundheit Bayern; Christa Stewens, Staatsministerin a. D.; Professor Dr. Georg Marckmann, MPH, Institut für Ethik, Geschichte

und Theorie der Medizin, Ludwig-Maximilians-Universität München; Dr. Wolfgang Rechl, Vizepräsident der BLÄK; Professor Dr. iur. Dr. Alexander P. F. Ehlers (Moderation); Claudia Küng, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Health Care Bayern und Professor Dr. Arno Elmer, Innovation Health Partners.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2017 bekannt geben zu können.

Beratungsanlass Palliativmedizin und Schmerztherapie – Nürnberg
Mittwoch, 28. Juni 2017

Beratungsanlass Palliativmedizin und Schmerztherapie – München
Mittwoch, 12. Juli 2017

An allen Terminen stehen jeweils 72 Plätze zur Verfügung.

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die KoStA unter Telefon 089 4147-403, E-Mail: koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.



Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 3/2017, Seite 90

1. TRACHEOTOMIE
2. OROMANDIBULAEER
3. NEPHREKTOMIE
4. SALPINGITIS
5. ISCHIADIKUS
6. LINKSVERSCHIEBUNG
7. LAGOPHTHALMUS
8. EMBOLISATION
9. NALOXON
10. AKROZYANOSE
11. BASEDOW
12. SPONDYLODESE
13. ZIRKUMSCRIPT
14. ENALAPRIL
15. SALZVERLUSTSYNDROM
16. SULFONYLHARNSTOFF

Lösungswort: TONSILLENABSZESS

Suchtmedizinische Grundversorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) fördert seit dem 2. Dezember 2016 die Zusatzweiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ im Rahmen der Sicherstellungsrichtlinie der KVB. Seit 1993 wird in Deutschland die Substitution als Behandlungsmethode angewendet. Die Behandlung trägt entscheidend dazu bei, dass die mit dem Drogenkonsum verbundenen gesundheitlichen und sozialen Probleme reduziert werden. „Ein Problem in der Substitution ist der fehlende ärztliche Nachwuchs. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die herrschende rechtliche Unsicherheit schrecken Ärztinnen und Ärzte ab, hier verstärkt tätig zu werden. Die KVB und die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) wirken seit Langem darauf hin, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen den aktuellen Anforderungen angepasst werden.“, erklärt Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK und Suchtbefragte des Vorstandes.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der KVB-Förderung ist das Vorliegen einer Abrechnungsgenehmigung zur substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger. Wer seine Zusatzweiterbildung nach dem 31. Dezember 2015 abgeschlossen hat (Datum der Urkunde) und noch keine Abrechnungsgenehmigung beantragt hat, kann dies noch bis zum 31. Juli 2017 nachholen, um auch die Förderung zu erhalten. Im Rahmen der Förderung, gekoppelt an die Abrechnungsgenehmigung zur substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger, werden ab jetzt gegen Nachweis die Kosten für die Zusatzweiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ in Höhe von bis zu 1.000 Euro von der KVB zurückerstattet. Zudem erhalten Ärztinnen und Ärzte, denen eine Förderung genehmigt wird, eine Aufwandsentschädigung von einmalig 500 Euro. Mit der Beantragung der Förderung erklärt der Arzt gleichzeitig seine Absicht, an der substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger teilzunehmen. Die Mittel für die Förderung entstammen dem Strukturfonds der KVB und können bayernweit ausgezahlt werden, auch wenn kein Beschluss des Landesausschusses auf Unterversorgung oder drohende Unterversorgung vorliegt. Weitere Infos sowie das Antragsformular gibt es auf der Homepage www.kvb.de unter Praxis → Niederlassung → Finanzielle Fördermöglichkeiten → Förderung Methadonsubstitution.

Die Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) wird demnächst geändert. Die Bundesärztekammer wird die Richtlinien anpassen.

Jodok Müller (BLÄK)



AMTLICHES

BLÄK-Wahl

Die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) findet vom 20. November bis 1. Dezember 2017 statt. Lesen Sie dazu Näheres in der folgenden „Wahlbekanntmachung – Bekanntgabe der Wahlfrist“ des Landeswahlleiters:

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der BLÄK habe ich die Wahlfrist für die Zeit vom 20. November bis 1. Dezember 2017, 12.00 Uhr (Posteingang – nicht Poststempel) bestimmt. Die weitere Wahlbekanntmachung gemäß § 11 Abs. 2 der Wahlordnung erfolgt spätestens acht Wochen vor Beginn der Wahlfrist für jeden Wahlbezirk. Ich habe veranlasst, dass die Wahlbekanntmachung auch im Internet auf der Homepage der BLÄK (www.blaek.de) veröffentlicht wird.

Peter Kalb, Landeswahlleiter (BLÄK)

„Durchstarten mit der BLÄK“

„Wie werde ich Facharzt?“, „Was zeichnet einen guten Arzt aus?“ und „Was macht eigentlich die Selbstverwaltung?“. Diese und weitere Fragen beantworten Experten aus der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Medizinstudentinnen und -studenten, die vor ihrem Übertritt ins Berufsleben stehen. Unter dem Motto „Durchstarten mit der BLÄK“ gibt es Impulsreferate mit anschließenden Fragerunden unter anderem zu den Themen „ärztliche Weiterbildung“, „freier Beruf“ und „Medizinrecht“. Auf diese Weise sollen die angehenden Ärztinnen und Ärzte möglichst früh die Körperschaft BLÄK als ihren zukünftigen Partner, ja als ihre neue „Alma Mater“ kennen lernen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine vorherige Anmeldung unter durchstarten@blaek.de gebeten. Unter den Teilnehmern wird eine kostenfreie Teilnahme am „Notarztkurs“ ausgelost. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Mitgliederversammlung der Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschland e. V. (BVMD) am Freitag, den 12. Mai 2017 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt. Weitere Infos finden Sie unter: www.blaek.de

Sophia Pelzer (BLÄK)

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Ärztliche Führung

15. bis 20.5.2017 100 •	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	15./16.5. – Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München 17. bis 20.5. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 2.100 €	
29./30.6.2017 16 •	Moderieren und Präsentieren VL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 490 €	

Ausbilderkurse

14.10.2017 9.30 bis 16.00 Uhr	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 Augsburg	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
---	--	---	---	--

Begutachtung

14. bis 16.9.2017 Seminarteil 1 39 •	Medizinische Begutachtung VL: Prof. Dr. B. Widder	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	
9. bis 11.11.2017 Seminarteil 2 29 •	Medizinische Begutachtung VL: Prof. Dr. B. Widder	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	

Ernährungsmedizin

11. bis 14.5.2017 und 26. bis 29.7.2017 120 •	Ernährungsmedizin VL: Prof. Dr. H. Hauner	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.650 €	
--	--	--	---	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
31.5. bis 3.6.2017 34 ●	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. C. Höller	Ärztelhaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München und Klinikum Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77, 81925 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
20. bis 23.6.2017 48 ●	„Antibiotic Stewardship (ABS)“ Modul 1 – Grundkurs zum ABS-beauftragten Arzt VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztelhaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.200 €	
19. bis 21.7.2017 38 ●	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztelhaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458, oder -121, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
13. bis 16.9.2017 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Dr. R. Ziegler	Ramada Nürnberg Parkhotel, Münchner Str. 25, 90478 Nürnberg	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 Mün- chen, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	
Interdisziplinär				
12.5.2017 2 ●	Fachtagung Raum und Gesundheit – Ärzte, Innen- architekten und Architekten staunen Bauklötze VL: Prof. Dr. C. Lackner	Ärztelhaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147- 831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Teilnahme kostenfrei	
12.5.2017 2 ●	Durchstarten mit der BLÄK VL: Dr. H. Lux	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg, Schlossplatz 4, 91054 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer, Jana Som- mer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: durchstarten@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	
21.7.2017 2 ●	Durchstarten mit der BLÄK VL: Dr. M. Kaplan	Ärztelhaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Som- mer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: durchstarten@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Medizinethik

19. bis 21.10.2017 48 ●	Medizinethik entsprechend dem Curriculum Medizinethik (2011) VL: Dr. J. W. Weidringer und Prof. Dr. G. Marckmann	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
-----------------------------------	---	--	---	---

Notfallmedizin

20.5.2017 8 ●	Aufbauseminar für Leitende Notärztinnen/ Leitende Notärzte VL: Dr. J. W. Weidringer	Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Zentrum für Innere Medizin (ZIM), Oberdürrbacher Str. 6, 97080 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: Lna@blaek.de , Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 195 €	
-------------------------	--	---	---	---

1. bis 8.7.2017 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer Prof. Dr. P. Sefrin	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 875 €	
--------------------------------	---	--	---	--

15. bis 22.7.2017 80 ●	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst: Modul III von IV VL: Dr. J. W. Weidringer und Dr. M. Bayeff-Filloff	15. bis 18.7. – München 19. bis 22.7. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aelrd@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 2.900 €	
----------------------------------	--	--	---	---

Psychosomatische Grundversorgung

12./13.5.2017 20 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Teil 1: Theorie-seminare (20 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 350 €	
------------------------------	--	--	---	---

13. bis 15.7.2017 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) Teil 3: Verbale Interventionstechniken (30 Stunden) VL: Dipl.-Psych. H. Haisch	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461, oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 450 €	
----------------------------------	---	--	---	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Qualitätsmanagement				
15. bis 18.5.2017 44 ●	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213, oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
23./24.6.2017 (Seminar) und 7./8.7.2017 (Trainingspeer) 40 ●	Peer Review VL: Dr. J. W. Weidinger und Prof. Dr. J. Briegel	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -141, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: peer_review@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €; Pauschalpreis: Ein Arzt und eine Pflegekraft, 1.600 €	
24.6.2017 12 ●	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 195 €	
15. bis 22.7.2017 80 ●	Seminar Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidinger	15. bis 18.7. – München 19. bis 22.7. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.950 €	
20. bis 22.7.2017 48 ●	Patientensicherheit durch Risikomanagement in Gesundheitseinrichtungen entsprechend dem Fortbildungskonzept „Patientensicherheit“ (2009) VL: Dr. J. W. Weidinger	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.100 €	
8.9.2017 4 ●	Tag der Patientensicherheit: Sicherheit bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten VL: Dr. W. Rechl	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -121, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
7.10.2017 80 •	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidinger	www.blaek-learning.de	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 550 €	
7. bis 14.10.2017 160 •	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.650 €	
Suchtmedizinische Grundversorgung				
28.6.2017 und 14.10.2017 24 •	Qualifizierung Tabakentwöhnung entsprechend dem Curriculum Qualifikation Tabakentwöhnung (2013) VL: Dr. J. W. Weidinger		Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 550 €	
6./7.10.2017 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1+2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: Dr. M. Braun	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 270 €	
20./21.10.2017 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 440 €	
18.11.2017 10 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. P. Werner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender, 220 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher

12.5.2017 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche VL: Prof. Dr. R. Eckstein	Hotel Like Apart, Wetterkreuz 7, 91054 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie, Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Tel. 089 4147-248 oder -121, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-280, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 180 €	
30.6./1.7.2017 17 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. M. Böck	Exerzitienhaus Himmelspforten, Mainaustr. 42, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie, Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Tel. 089 4147-248 oder -121, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-280, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 300 €	
10./11.11.2017 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher VL: Prof. Dr. R. Zimmermann	Hotel Like Apart, Wetterkreuz 7, 91054 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie, Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Angelika Eschrich, Tel. 089 4147-248 oder -121, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -121, Fax 089 4147-280, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 380 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

19.7.2017 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Modul: I von IV (Basiswissen Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztelhaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 200 €	
20./21.7.2017 22 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Module: II bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztelhaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , 750 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
19. bis 21.7.2017 26 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
22.7.2017 4 ●	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Christian Wieszczyk, Tel. 089 4147-743 oder -121, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 280 €	

Wiedereinstieg

24. bis 28.7.2017 40 ●	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -121, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 380 €	
---------------------------	---	---	---	--



© Fathema Murtaza

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN **QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

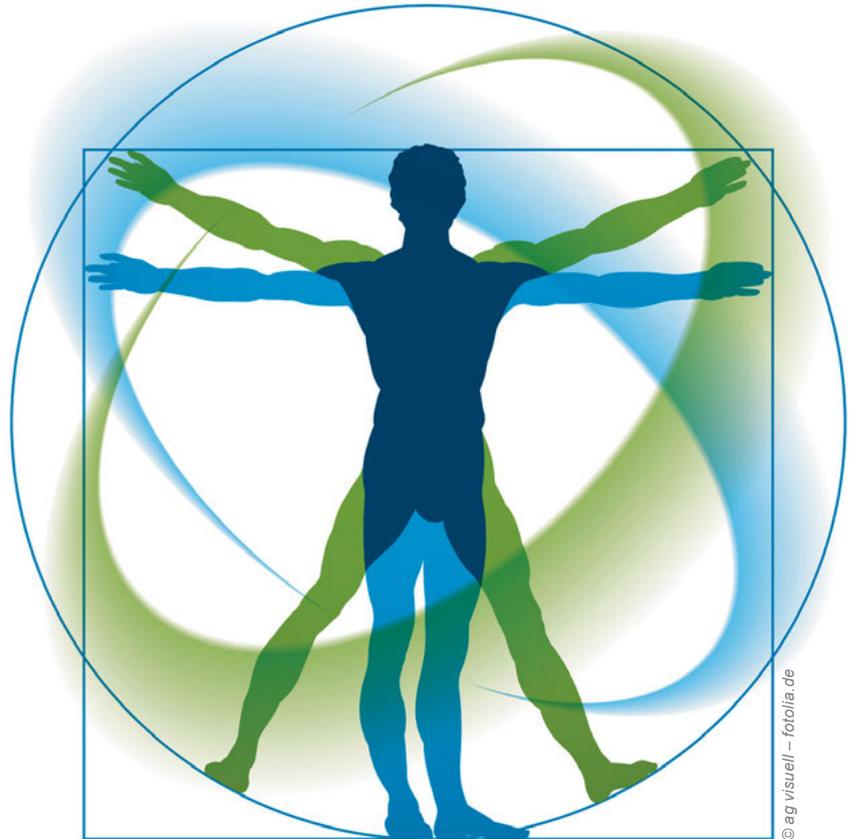
Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon!
Informieren Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten


MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

„Gesundheit und Prävention“ als Schulfach

In acht Beiträgen informieren Experten im „Bayerischen Ärzteblatt“ über verschiedene Aspekte der Prävention aus gesundheitspolitischer Sicht. Die Beiträge erscheinen vierteljährlich, der erste Beitrag wurde in der Januar/Februar-Ausgabe 2017 des „Bayerischen Ärzteblattes“ veröffentlicht. In dieser Ausgabe schreiben Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), und Dr. Ulrike Seider (BLÄK) über „Gesundheit und Prävention“ als Schulfach.

Die Redaktion



Der 75. Bayerische Ärztetag forderte das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auf, im Lehrplan an bayerischen Schulen das Fach „Gesundheit“ ab der 1. Jahrgangsstufe bis zum Schulabschluss einzuführen. Dies wäre ein grundlegender Schritt, Prävention mit Leben zu erfüllen. Durch die zunehmende Anzahl von Ganztagsklassen hat sich die Schule von einem Lernort zu einem sozialen Lebensraum gewandelt. Gesundheitsförderung und Prävention an Schulen gewinnen an Bedeutung. Damit Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt „Schule“ effektiv und nachhaltig verankert werden kann, wäre die Einführung eines Schulfaches „Gesundheit und Prävention“ nicht nur ein politisches Signal. Die Schulzeit würde genutzt, um frühzeitig gesundheitsförderliches Verhalten zu festigen, denn in dieser Lebensphase ist Lernen am nachhaltigsten. Im vom Bundestag und Bundesrat beschlossenen

Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) spiegelt sich die politische Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention wider. Lebenswelten, so auch die Schule, sollen davon profitieren. Bereits 2012 hat sich die Kultusministerkonferenz in ihrem Beschluss „Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule“, wie folgt geäußert: „Gesundheitsförderung und Prävention sind integrale Bestandteile von Schulentwicklung. Sie stellen keine Zusatzaufgaben der Schulen dar, sondern gehören zum Kern eines jeden Schulentwicklungsprozesses.“

Schulfach „Gesundheit und Prävention“

Mit einem Schulfach „Gesundheit und Prävention“ könnten die Gesundheitsthemen, die

derzeit fächerübergreifend unterrichtet werden, gebündelt und altersgerecht vermittelt werden. Den Themen rund um Gesundheit und Prävention würde so ein eigener Raum gegeben und damit die Bedeutung von Gesundheit unterstrichen. Gesundheitsunterricht von der 1. Klasse an würde die große Chance bergen, jedem Schüler und jeder Schülerin medizinische Grundkenntnisse zu vermitteln und innerhalb der Schulfamilie aktiv gesundheitsförderliches Verhalten zu erlernen. Die Wissensvermittlung über eine ausgewogene Ernährung und das eigenständige Herstellen gesunder Mahlzeiten gehörten ebenso wie die Bewegungsförderung dazu. Altersadaptiert könnten im Gesundheitsunterricht Themen wie Hygiene, Krankheits- und Unfallverhütung, der sichere Umgang mit Medien, Sexualaufklärung, Drogen und Sucht, Gewalt und Mobbing vermittelt werden. Auch die Förderung von Lebenskompetenzen wie das Erlernen eines angemessenen Zeitmanage-



Mit der Lebensretter-Zauberformel „Prüfen. Rufen. Drücken“ haben fast 12.000 Schülerinnen und Schüler 2013 in Münster einen Weltrekord im gleichzeitigen Reanimationstraining aufgestellt.

ments, um in Schule und Freizeit die eigenen Ressourcen sorgfältig einzusetzen, sollte im Gesundheitsunterricht integriert werden.

Eine Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in Erster Hilfe würde Mitverantwortung und soziale Verhaltensweisen stärken und ein Leben lang vorhalten. Einen Kreislaufstillstand zu erkennen, einen Notruf abzusetzen und mit Wiederbelebensmaßnahmen zu beginnen, sollte deshalb Gegenstand im Gesundheitsunterricht für Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe sein. Viele Notfälle ereignen sich im häuslichen Umfeld, sodass Jugendliche mit entsprechender Schulung effektiv helfen könnten. So hat die Kultusministerkonferenz 2014 in Düsseldorf die Einführung von Modulen über das Thema „Wiederbelebung“ befürwortet.

Derzeit werden in den Schulen verschiedene Projekte zur Förderung der Gesundheit, wie „Klasse2000“, „Grundschulkinder als Gesundheitsexperten“, schulische Sexualerziehung durch das Angebot einer „Ärztinnen-Informationsstunde“ der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung (ÄGGF), „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ und viele andere mehr angeboten. Diese sind jedoch nicht regelmäßig im Schulablauf integriert und eventuelle Kosten werden von den Eltern getragen. Auch wenn die Projekte sehr vielseitig sind, ist doch auch ein

strukturiertes Vorgehen erforderlich, um parallele Strukturen zu vermeiden. Oft werden Projekte nur für eine begrenzte Zeit durchgeführt und immer wieder nur einzelne Aspekte der Gesundheit in den Blick genommen. Nicht jede Schule bietet Projekte zur Gesundheitsförderung an, da dies von der Initiative der Verantwortlichen in der Schule abhängt. Zum Beispiel nahmen bundesweit im Schuljahr 2015/16 an „Klasse2000“ nur ca. 14 Prozent aller Grundschulklassen teil.

Ein zusätzliches Unterrichtsfach „Gesundheit und Prävention“ müsste nicht gleichzeitig mit einer Erhöhung der Wochenstundenzahl einhergehen, da die bereits in den unterschiedlichsten Fächern unterrichteten gesundheitsrelevanten Themen im Gesundheitsunterricht gebündelt würden.

Gesundheitsthemen aus der Schule in die Gesellschaft tragen

Kinder und Jugendliche tragen das in der Schule Erlernte in ihre Familien hinein. Mit den Gesundheitsthemen würde ein Bogen zwischen den Generationen geschlagen, ganz im Sinne der Gemeinschaftsaufgabe „Prävention und Gesundheitsförderung“. Die in der Schule erlernte Kompetenz in Gesundheitsfragen würde ein Leben lang zur Förderung eines gesunden

Lebensstils beitragen. Schülerinnen und Schüler lernten Verantwortung für die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer zu übernehmen.

Die Gesundheitssituation von Kindern und Jugendlichen

Der Lebensstil wird früh in der Kindheit geprägt. Er wird maßgeblich durch die Familie beeinflusst. Die gesundheitlichen Chancen auf ein von Krankheit und Gesundheitsstörungen unbelastetes Leben sind nicht gleich verteilt. Vor allem Kinder aus sozial benachteiligten Familien haben erhöhte Gesundheitsrisiken, die auf dem Lebensstil und den Lebensumständen der Familien beruhen können [1]. Die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS-Basiserhebung, 2003 bis 2006) legte Daten von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren vor. Demnach waren in Deutschland insgesamt 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen von drei bis 17 Jahren übergewichtig (Adipositas miteingeschlossen) und 6,3 Prozent adipös [2]. Referenzwerte aus den 1980er- und 1990er-Jahren belegen, dass der Anteil der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen in diesem Zeitraum um 50 Prozent zugenommen, während sich die Adipositasprävalenz sogar verdoppelt hat. Für

Kinder ab dem Grundschulalter war die Zunahme besonders groß [3]. Der Einfluss des Gebrauchs von elektronischen Medien durch Kinder und Jugendliche wirkt sich zunehmend aus. Verbringen Kinder und Jugendliche der Altersgruppe von elf bis 17 Jahren viel Zeit vor Fernseher, Spielkonsole oder Computer, sinkt die Chance, dass sie Sport treiben [4]. So bewegen sich gerade einmal 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen ausreichend. Körperliche Aktivität beugt jedoch gesundheitliche Risikofaktoren vor, speziell Übergewicht und Adipositas. Aktuell rauchen zwölf Prozent der 11- bis 17-jährigen Jugendlichen in Deutschland. Ein riskanter Alkoholkonsum ist bei 15,8 Prozent der Heranwachsenden festzustellen, regelmäßiges Rauschtrinken bei 11,5 Prozent [5].

Die Zahlen aus der KiGGS-Studie erfordern entsprechende Konsequenzen und Mut zu neuen Strategien, sodass Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule gelebt werden können.



Innerhalb einer halben Stunde lernten die Schüler das richtige Verhalten im Notfall.

Gesundheitsförderung und Prävention sind Schlüsselinvestitionen

Das 2015 beschlossene Präventionsgesetz sieht vor, gesundheitsfördernde Maßnahmen in Lebenswelten zum Beispiel in Schulen, Kindertagesstätten und am Arbeitsplatz umzusetzen. Mit dem Lebensweltansatz sollen auch diejenigen erreicht werden, die von sich aus kaum Präventionsangebote wahrnehmen würden. Einzelne Evaluationen haben nachgewiesen, dass Gesundheitsprogramme wirken. So hat eine Studie der Universität Bielefeld von 2013 bis 2015 zum Programm Klasse2000 gezeigt, dass sich Klasse2000 positiv auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Schülerinnen und Schüler auswirkt. Jedoch hängt die Umsetzung von der Bereitschaft der Verantwortlichen in den Lebenswelten ab. Ein Konzept, das die Qualität von Gesundheitsprogrammen erfasst, ist bis jetzt nicht vorhanden. Ein im Lehrplan fest verankertes Schulfach „Gesundheit und Prävention“ kann

speziell auf die Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen zugeschnitten und in allen Schultypen langfristig und strukturiert integriert werden, um einen nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Der Grundstein zum Gestalten der äußeren Einflüsse auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit der nachfolgenden Generation kann somit hier bei den Schülerinnen und Schülern frühzeitig gelegt werden. Durch die Vielseitigkeit dieses Schulfaches wird das Interesse für Gesundheit und Prävention bei den Schülerinnen und Schülern geweckt. Es könnte die Grundlage für eine Ausbildung oder ein Studium im Gesundheits- und Pflegebereich bilden und sich außerdem die nötige gesellschaftliche Wertschätzung, insbesondere für die Pflegeberufe, entwickeln. Gesundheitsförderung und Prävention ist ein lebensbegleitender Prozess. Gesundheitsunterricht entfaltet

durch den frühen Beginn in der Kindheit eine nachhaltige Wirkung und bedarf eines politischen Signals.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autorinnen

Dr. Heidemarie Lux,
Vizepräsidentin der Bayerischen
Landesärztekammer (BLÄK)

Dr. Ulrike Seider,
BLÄK

Lieber Blutdruck,
So geht es nicht weiter, Du musst Dich endlich mal fallen lassen! Ich mach mir Sorgen um Gefäße und Nieren. Auch das Hirn ist in Gefahr. Wir halten den hohen Druck nicht mehr länger aus. Glaub mir, es ist sehr wichtig für eine gesunde Zukunft, dass Du runter kommst.

Lass Dich drücken!

Herzlein

unter 140/90 mm Hg

PS: Wenn Du noch mal reden willst, ruf mich an:
06221 588555

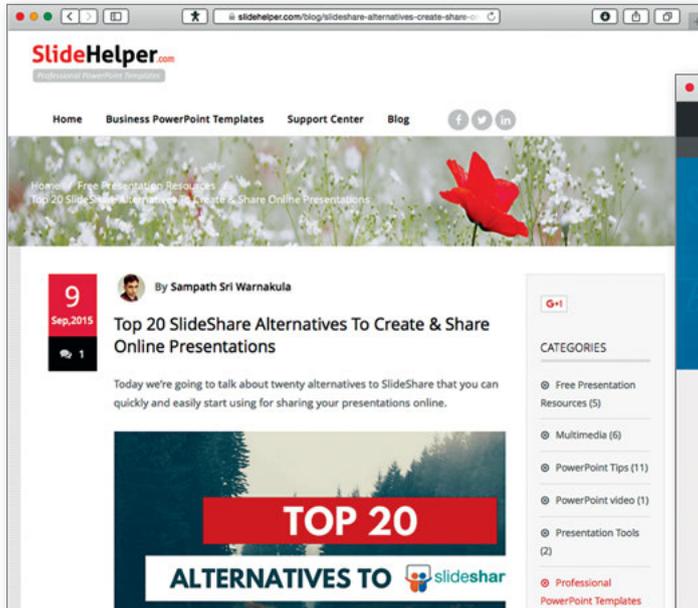
DEUTSCHE
HOCHDRUCKLIGA



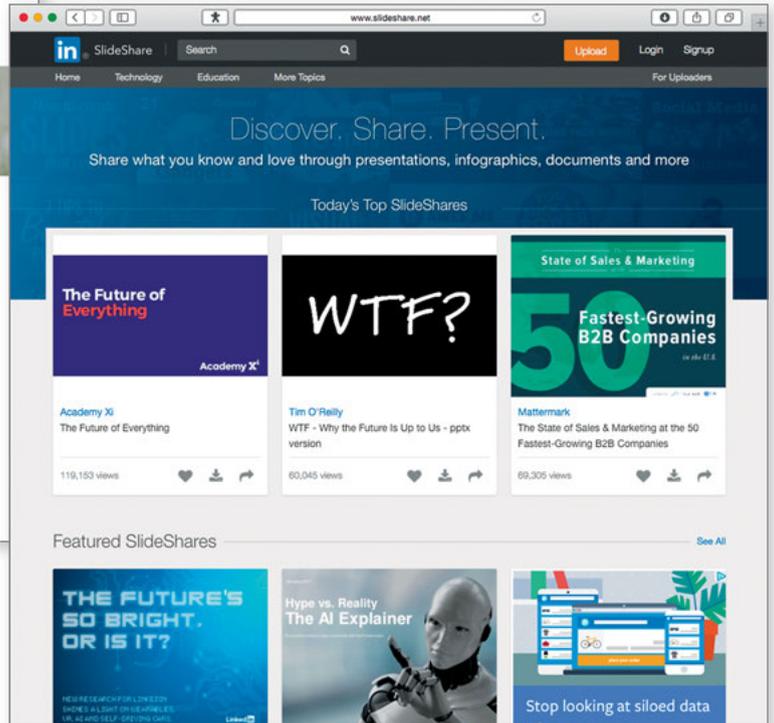
www.hochdruckliga.de

Slides, Slides, Slides

Finden, Erstellen und Veröffentlichen von Präsentationen



Zum Teilen bzw. Publizieren von Präsentationen gibt es bereits zahlreiche Möglichkeiten: <https://slidehelper.com/blog/slideshare-alternatives-create-share-online-presentations/>



www.slideshare.net ist die bekannteste Plattform für die Veröffentlichung von Präsentationen. Hier finden sich zu fast jedem Thema Inhalte.

„Do or do not. There is no try.“

Luke Skywalker in Star Wars

Präsentationen sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil der Geschäfts- und auch Wissenschaftswelt geworden. Sie haben sich vom schlichten Vorstellen von Ergebnissen zu einem eigenen Medium entwickelt.

Präsentationen haben den Vorteil, dass sie sich beim Betrachten leichter der eigenen Geschwindigkeit und dem eigenen Vorwissen anpassen lassen. Sie lassen sich schnell vor und zurückblättern, haben keine störende Musik und stellen ihre Information in kleinen und leicht verdaulichen Happen zur Verfügung.

Jeder kann leicht Präsentationen erstellen und für die ganze Welt sichtbar machen. PowerPoint und Apples Keynote sind die Standardwerkzeuge. Erweitert wird das Spektrum durch neue Werkzeuge:

- » <https://prezi.com/de/>
- » www.sliderocket.com

- » www.canva.com
- » <https://slidebean.com>
- » www.slidemagic.com

Eine Entscheidungshilfe listet die Vor- und Nachteile der einzelnen Lösungen auf:

- » www.slideshare.net/SomethingBigAgency/what-is-the-best-presentation-software-powerpoint-prezi-keynote-or-an-art-worked-pdf

Das Teilen von Präsentationen ist heute extrem einfach. Die einfachste Form ist das Erstellen eines PDFs. Online teilen kann man Präsentationen mit Slideshare, das sicher die bekannteste Plattform dafür ist und hunderttausende Besucher pro Tag hat. Direkte Wissensvermittlung im eigenen Tempo zur Verfügung zu haben zieht besonders besser Informierte und ausgebildete Kreise an. Viele Manager und CEOs

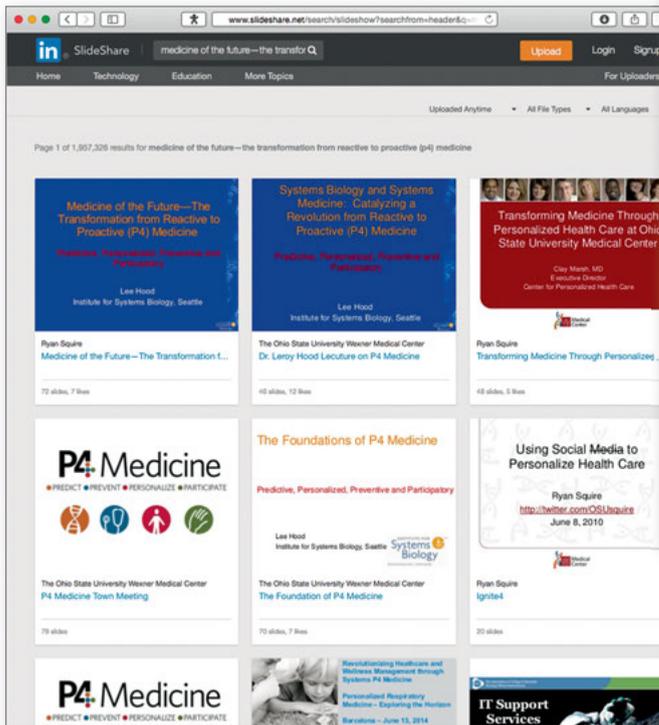
nutzen Slideshare regelmäßig für ihre Fortbildung und Recherche. Es gibt noch weitere Alternativen und auch Mischformen, wie zum Beispiel Präsentationen, die auf Youtube gehalten werden. Dennoch erscheinen blätterbare Präsentationen am effektivsten für selbstgesteuertes Lernen.

Gute Präsentationen zu erstellen ist allerdings auch eine Kunst für sich. Einfließen sollten Erkenntnisse aus Typografie, Grafikdesign, Ergonomie und Wahrnehmungsphysiologie. Das wiederum hört sich komplizierter an als es ist. Ein paar einfache Regeln helfen weiter.

Sechs Regeln für bessere Präsentationen

1. Die Wichtigste: „Warum sollte ich mir das ansehen?“

Es geht um Ihr Publikum (nicht um Sie) und wenn diese Frage Ihres Publikums klar und mit eindeutigem Gewinn für Ihre Zuseher beant-



Auch zu medizinischen Themen finden sich reichlich Präsentationen auf www.slideshare.net



Die Auswahl an Werkzeugen und Inhalten ist groß: www.pdfconverter.com/resources/blog/14-alternatives-to-slideshare-for-top-notch-presenters

wortet ist, dann überzeugt die Präsentation und zieht von selbst mehr Interessenten an.

2. Auf dem Papier beginnen

Nehmen Sie sich einen Block und Stift und sammeln Sie die Inhaltspunkte, Ideen zur Visualisierung und spielen Sie mit dem Aufbau. Erst, wenn die Inhalte, Skizzen der Slides etc. erarbeitet sind, geht es an den Rechner und die Umsetzung. Ablenkung und Nutzung unnötiger Features wird so vermieden.

3. Längere Vorbereitung = bessere Präsentation

Das Erstellen einer guten Präsentation dauert seine Zeit. Für eine halbstündige Präsentation mit 20 Slides können das leicht fünf Stunden oder mehr sein.

4. Weniger ist mehr

Alles, was man weglassen kann, ohne die Kernaussage zu verlieren, sollte weggelassen werden. Weniger Text, weniger Schriftarten und

-größen, weniger Bilder. Nur das, was etwas beiträgt, gehört hinein. Keine Verzierung und kein Füllmaterial. Auch keine ausführlichen Referenzen, die gehören in den Anhang.

5. Farbe nur, wenn sie etwas beiträgt

Vieles lässt sich einfach und klar und noch dazu in einer natürlichen Hierarchisierung in Schwarzweiß bzw. in Graustufen darstellen. Das wirkt elegant, macht es einfacher zu erfassen und vermeidet Ablenkung.

6. Für Live-Präsentationen

Üben Sie Ihre Präsentation mehrfach. Erst das laute Durchsprechen ermöglicht es, dem Gehirn Formulierungen zu finden. Hier können Sie noch auswählen und optimieren. Gute Formulierungen kann man auch notieren. Erst mehrfaches Durchsprechen gibt wirkliche Sicherheit und eine professionelle Präsentation.

Nutzen Sie für Ihre nächste Recherche Slideshare und andere Präsentationsplattformen

und entdecken Sie den dort angebotenen Wissensschatz.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: www.bayerisches-ärzteblatt.de/aktuelles-heft.html

Autor

Dr. Marc M. Batschkus,
Arzt, Medizinische Informatik,
Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X
E-Mail: mail@batschkus.de



Professor Dr. Helmut Pillau 80 Jahre

Am 30. März konnte Professor Dr. Helmut Pillau seinen 80. Geburtstag feiern. 1937 in Berlin geboren, studierte der Jubilar Humanmedizin in Berlin (FU) und Wien. 1962 legte er das Staatsexamen ab. Darauf folgte seine breite Weiterbildung in Innerer Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychiatrie sowie in der Praxis eines Praktischen Arztes. 1968 ließ sich der Allgemeinarzt in eigener Praxis in München nieder. 1971, als gerade 34-Jähriger, wurde Professor Pillau in den noch kleinen Kreis der Lehrbeauftragten für Allgemeinmedizin aufgenommen, 1977 wurde er als einer der Ersten in der Bundesrepublik für dieses Gebiet habilitiert und 1983 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Professor Pillau war und ist als Autor sehr aktiv; neben der Mitarbeit an mehreren Buchpublikationen sind seine Bücher *Der Arzt und sein Patient* (1982) oder *Was ist ein Arzt?* (2006) zu erwähnen. Professor Pillau veröffentlichte darüber hinaus zahlreiche wissenschaftliche Beiträge in nationalen und internationalen Zeitschriften.

Auch berufspolitisch engagierte sich Professor Pillau: Als Delegierter des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München, als kooptiertes Mitglied des Ausschusses für Hochschulfragen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), als Mitglied der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin der Bundesärztekammer, um nur einige zu nennen. Darüber hinaus war er langjährig bei der BLÄK als Fachberater und Vorsitzender der Prüfungsausschüsse tätig.

Für seine Verdienste um die Allgemeinmedizin – Professor Pillau ist Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) – wurde ihm die Hippokrates-Medaille verliehen.

Lieber Herr Professor Pillau, herzlichen Glückwunsch zu Ihrem runden Geburtstag!

Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK

Professor Dr. Abbas Agaimy, Pathologisches Institut der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde vom Verein zur Unterstützung von Betroffenen mit Gastrointestinalen Stromatumoren, der GIST-Gruppe Schweiz, mit dem Wissenschaftspreis 2016 ausgezeichnet.

Professor Dr. Roland Lang, Mikrobiologisches Institut – Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde in den Beirat der Deutschen Gesellschaft für Immunologie gewählt.

Dr. Bernhard Riedl, Facharzt für Allgemeinmedizin, Wenzelbach, hat für sein Seminar „Wahlpflichtfach Allgemeinmedizin“ den Lehrpreis „Dozent des Jahres“ von der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München erhalten.

Preise – Ausschreibungen

Grundlagenforschungspreis der DGOU 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) schreibt 2017 erneut den Grundlagenforschungspreis (Dotation: 20.000 Euro) aus.

Der Preis wird verliehen für eine wissenschaftliche Originalarbeit aus dem Bereich der orthopädisch-unfallchirurgischen Grundlagenforschung oder der translationalen Forschung, die sich mit einem der folgenden Themenfelder beschäftigt: Gelenke, Biomaterialien, Biomechanik, Frakturheilung und Osteologie, Gang- und Bewegungsanalyse, Gen- und Zelltherapie, Implantattechnologie, Imaging und Navigation, Polytrauma, Tissue Engineering, Wunde und Weichteile.

Der Antragsteller muss Erstautor der eingereichten Arbeit sein. Die Arbeit muss im Jahr der Antragstellung oder im Vorjahr nachweislich in einem PubMed- oder ISI-gelisteten Journal publiziert oder zur Publikation angenommen sein und darf noch keinen anderen Preis erhalten haben. Der Preis muss schriftlich beantragt werden. Bewerbungen sind mit der Arbeit, dem Antragsformular, einem Lebenslauf des Antragstellers sowie dem Publikationsnachweis einzureichen. – *Einsendeschluss: 30. April 2017.*

Bewerbungen per E-Mail an: office@dgo.de

Weitere Informationen unter: www.dgou.de/preise/preise-und-stipendien-der-dgou/grundlagenforschungspreis.html

Langener Wissenschaftspreis 2017

Das Paul-Ehrlich-Institut schreibt 2017 zusammen mit der Stadt Langen und der Stadtwerke Langen GmbH erneut den Langener Wissenschaftspreis (Dotation: 15.000 Euro) aus.

Der alle zwei Jahre vergebene Wissenschaftspreis wird dabei für hervorragende Arbeiten auf den folgenden Gebieten ausgeschrieben: Infektiologie in der Human- und Veterinärmedizin (zum Beispiel Virologie, Bakteriologie, Immunologie), Erforschung von innovativen biomedizinischen Präventions- und Therapiestrategien, Hämatologie, Allergologie, Gen- und Zelltherapie und des Tissue Engineering, der Arzneimittelsicherheit und der Pharmako-Epidemiologie sowie damit in Verbindung stehende technologische Verfahren und Forschungsgebiete. – *Einsendeschluss: 21. Mai 2017.*

Eingereicht werden können sowohl Einzel- als auch Gruppenbewerbungen, bevorzugt von jüngeren Wissenschaftlern.

Bewerbungen per Post an: Paul-Ehrlich-Institut, Referat „Presse, Informationen“, Paul-Ehrlich-Straße 51-59, 63225 Langen

Weitere Informationen unter www.langener-wissenschaftspreis.de

Innovationspreis der DGU 2017

Der Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V. (DGU) wird jährlich von der Firma DePuy-Synthes gestiftet und dient der Förderung von Innovationen in der Unfallchirurgie (Dotation: 10.000 Euro).

Er wird für wissenschaftliche Arbeiten über diagnostische oder anwendungstechnische Innovationen vergeben, die zeitnah in die Patientenversorgung einfließen können. – *Einsendeschluss: 31. Mai 2017.*

Bewerbungen per E-Mail an: office@dgu-online.de

Weitere Informationen unter: www.dgu-online.de/en/wissenschaft/preise-und-stipendien/innovationspreis.html

Hans-Liniger-Preis 2017

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e. V. (DGU) schreibt den nach ihrem Mitbegründer benannten Hans-Liniger-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für besondere Leistungen auf den Gebieten Unfall-

heilkunde, Versicherungs-, Versorgungs- und Verkehrsmedizin oder ihren Grenzgebieten aus (Dotation: 10.000 Euro). – *Einsendeschluss 31. Mai 2017.*

Bewerbungen per E-Mail an: office@dgu-online.de

Weitere Informationen unter: www.dgu-online.de/wissenschaft/preise-und-stipendien/hans-liniger-preis.html

Nachsorgepreis 2017

Seit 2002 verleiht die Deutsche Kinderkrebsnachsorge jährlich den mit 10.000 Euro dotierten Nachsorgepreis und würdigt auf diese Weise das engagierte Eintreten für die familienorientierte Nachsorge.

Der Nachsorgepreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge trägt dazu bei, die stationäre und ambulante Versorgung, Betreuung sowie Nachsorge für krebs-, herz- und mukoviszidosekranke Kinder sowie andere schwerst chronisch kranke Kinder und deren Familien zu verbessern sowie das Konzept der familienorientierten Rehabilitation bzw. familienorientierten Nachsorge zu fördern.

Für die Preisverleihung kommen sowohl Arbeitsgruppen, Initiativen und Verbände als auch Einzelpersonen aus dem deutschen Sprachraum in Betracht. – *Einsendeschluss: 31. Juli 2017.*

Bewerbungen an: Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind, Tannheim, Gemeindewaldstraße 75, 78052 Villingen-Schwenningen.

Weitere Informationen unter: Telefon 07705 920-182, E-Mail: info@kinderkrebsnachsorge.de, Internet: www.kinderkrebsnachsorge.de

Wissenschaftspreise 2017

Die Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL®, die Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention und die Deutsche Hypertonie Stiftung DHS® schreiben in diesem Jahr mehrere Wissenschaftspreise aus. – *Einsendeschluss jeweils: 15. August 2017.*

Dieter-Klaus-Förderpreis

Ausgezeichnet wird eine noch nicht veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen, der klinischen oder der epidemiologischen Hochdruckforschung (Dotation: 2.500 Euro). Bewerben können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa bis zum vollendeten 40. Lebensjahr.

Forschungspreis „Dr. Adalbert Buding“

Mit diesem Preis (Dotation: 5.000 Euro) werden unveröffentlichte Arbeiten ausgezeichnet, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Bluthochdrucks zum Gegenstand haben. Bewerben können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Gebiet, die nicht älter als 40 Jahre sind.

Förderpreis für Sport und nicht-medikamentöse Therapie bei Bluthochdruck

Ausgezeichnet werden herausragende Forschungsprojekte im Themenfeld Sport, nicht-

medikamentöse Therapie und Hypertonie (Dotation: 1.200 Euro). Preiswürdig können darüber hinaus Initiativen, Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Selbsthilfegruppen, innovative Therapiekonzepte von Leistungserbringern oder anderen Institutionen im Gesundheitswesen sein.

Weitere Informationen unter: Deutsche Hochdruckliga e. V. DHL®, Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention, Berliner Straße 46, 69120 Heidelberg, Telefon 06221 58855-0, Fax 06221 58855-25, E-Mail: info@hochdruckliga.de, Internet: www.hochdruckliga.de

Cartoon



Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 1/2017

VERBAND FREIER BERUFE IN BAYERN E.V.

Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Medikamenten

Der Verband Freier Berufe in Bayern kritisiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur Zulässigkeit von Boni bei der Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel durch ausländische Versandapotheken. Der EuGH setzt sich damit über das Recht der Mitgliedsstaaten hinweg, eigenständige Regelungen zur Organisation des nationalen Gesundheitswesens treffen zu können.

Damit wird Deutschland die Gestaltungshoheit über einen wichtigen Bestandteil des nationalen Gesundheitssystems entzogen, wodurch die Honorarordnung eines Freien Berufes in ihrem Bestand gefährdet ist. Der Verband Freier Berufe in Bayern spricht sich daher dafür aus, den Versand von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln, wie in drei Viertel aller EU-Mitgliedsstaaten, zu verbieten.

Die Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneimittel ist Teil einer freiberuflichen Honorarbildung, mit welcher die Interessen von Bürgern, Kostenträgern und Apotheken ausgeglichen werden. So können Bürger vor einer Übervorteilung geschützt werden. Die Festpreisbindung stellt einen integralen Bestandteil des Sachleistungsprinzips in der gesetzlichen Krankenversicherung dar und garantiert allen Versicherten den gleichen Zugang zu benötigten Arzneimitteln. Eine Bonifizierung würde lediglich Fehlanreize zulasten der Solidargemeinschaft schaffen. Durch die Preisbindung bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln wird

eine Reihe von Gemeinwohlleistungen ermöglicht, die in den Apotheken vor Ort erbracht werden. Zu den Gemeinwohlleistungen zählen eine ausreichende Vorratshaltung und schnelle Lieferfähigkeit, individuelle Rezepturherstellung und persönliche Beratung sowie der Nacht- und Notdienst. Die Arzneimittelpreisbindung verhindert außerdem eine Rosinenpickerei nach rentablen Patienten und schützt so vor einer lückenhaften Versorgung durch das Wegfallen vollversorgender Apotheken vor Ort.

Politische Initiativen, einen Versandhandel von rezeptpflichtigen Arzneimitteln in Deutschland komplett zu verbieten, wie die der Bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml und des Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe, sind ausdrücklich zu begrüßen und werden von dem Verband Freier Berufe in Bayern uneingeschränkt unterstützt.

Ein freiberufliches Multitalent

Ehrenpreis des Verbandes Freier Berufe für Dieter Hanitzsch

Er ist Karikaturist, Journalist, Buchautor und sogar Brauingenieur: Dieter Hanitzsch hat im Münchner Seehaus den Ehrenpreis des Verbandes Freier Berufe in Bayern (VFB) erhalten.

Der Verband ehrt mit diesem Preis herausragende Persönlichkeiten des Zeitgeschehens, die in ihrer Arbeit und ihrem Wirken die Werte der Freien Berufe verkörpern und sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl und die Gesellschaft einsetzen. Der ehemalige Wirtschaftsjournalist beim *Bayerischen Rundfunk* hat sich im Jahr 1985 als Karikaturist selbstständig gemacht und erlangte mit seinen markanten Zeichnungen weit über die bayerischen Grenzen hinaus Bekanntheit. Seit Jahrzehnten begleitet Hanitzsch die Bundes- und vor allem die bayerische Landespolitik mit spitzer Zeichenfeder. Der bei der Preisverleihung noch amtierende VFB-Präsident Dr. Fritz Kempfer bezeichnete den Preisträger im Beisein von Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und der Freien Berufe in Bayern als „waschechten Freiberufler“, der sein Talent in vielen Bereichen gezeigt habe und insbesondere durch seine umwerfenden Porträtkarikaturen von Politikern weit über die bayerischen Grenzen hinaus öffentliche Anerkennung gefunden habe. „Seine Karikaturen

sind frech, spitz und treffsicher, dabei aber nie verletzend“, so Dr. Kempfer, der den Gästen auch verriet, dass der berühmte Werbeslogan „Gut, besser, Paulaner“ Hanitzschs kreativem Kopf entsprungen ist.

Kein Geringerer als der Kabarettist Max Uthoff, ein guter Freund Hanitzschs, hielt die Laudatio auf den Preisträger. Ein Karikaturist müsse sich immer auch an der Pointe in seiner Karikatur messen lassen, charakterisierte Uthoff das „Berufsbild“ des Karikaturisten. Er ließ keinen Zweifel daran, was er von Hanitzschs Talenten hält: Beim Betrachten seiner Karikaturen schösse ihm stets durch den Kopf: „Zefix, das würde ich auch gerne können“. Augenzwinkernd und mit Gruß an Gastgeber Markwort hob Uthoff die Bedeutung des Diskutanten Hanitzsch beim BR-Sonntagsstammtisch hervor: Er würde in diesem Kreis immer als Stimme der Vernunft gelten. Der politische Kabarettist Uthoff skizzierte einige Stationen im Leben von Dieter Hanitzsch, natürlich nicht ohne satirische Beigabe, darunter die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Bundespräsident Gauck und die 20-jährige Beschäftigung beim *Bayerischen Rundfunk*, die Hanitzsch „ohne Haltungsschäden“ überstanden hätte.

Der 83-jährige Preisträger zeigte sich gerührt, in einer Reihe mit dem „Godfather der Nachkriegszeit“, dem Künstler und Architekten Ernst Maria Lang zu stehen, der den ersten Ehrenpreis des Verbandes Freier Berufe in Bayern im Jahr 2006 erhalten hatte. Dieter Hanitzsch bewies seine Zugehörigkeit zu den Freien Berufen mit einem Karikaturenbüchlein, das alle Gäste erhielten und in dem er „Einige Freiberufler“ – die Politprominenz aus Bayern und der Welt – porträtiert hat. Bei aller Satire an diesem Abend mahnte er auch an, dass die Freien Berufe in den Parlamenten nach wie vor unterrepräsentiert seien und tolle Partner bräuchten.

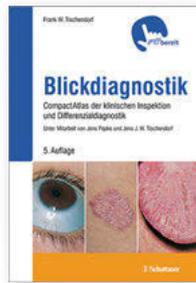
Im Internet sind unter www.freieberufe-bayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden. Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.



Blickdiagnostik

Das vorliegende Kitteltaschenbuch liefert eine Übersicht blickdiagnostischer Symptomatologie und Nosologie mit der Inneren Medizin in ihrem Zentrum. Ursprünglich aus der Textbuch-Atlas-Kombination *Der diagnostische Blick* hervorgegangen, soll der CompactAtlas einem noch breiteren Leserkreis in gestraffter, eigenständiger Form anhand

zahlreicher einschlägiger Beispiele die Bedeutung der Prima-vista-Diagnostik demonstrieren. Nachbargebiete der Inneren Medizin werden insoweit berücksichtigt, als sie von differenzialdiagnostischer Relevanz und allgemeinmedizinischer Bedeutung sind. Was sich durch die aufmerksame Beobachtung des Kranken erschließt, ist schon seit mehr als hundert Jahren gültig und wird auch in Zukunft seine Gültigkeit behalten.



Gegenüber der Voraufgabe wurden die Texte und Tabellen durchgesehen und, wenn nötig, ergänzt. Neu hinzugekommen sind weitere proktologische Krankheitsbilder.

Herausgeber: Frank W. Tischendorf. Blickdiagnostik. CompactAtlas der klinischen Inspektion und Differenzialdiagnostik. 5., überarbeitete Auflage, 428 Seiten, 606 farbige Abbildungen, 51 Tabellen, Kartoniert, ISBN 978-3-7945-3255-1. 34,99 Euro. Schattauer GmbH, Stuttgart.

Das Drogentaschenbuch

Jeder kennt Cannabis, Heroin und Kokain. Die Wirkung sowie die Folgen dieser Drogen sind im Großen und Ganzen auch bekannt. Weitgehend unbekannt dagegen sind die inzwischen durch Head Shops und das Internet verfügbaren psychotropen Substanzen.

In diesem Buch sind sämtlich in Europa gängige Drogen und deren Substanzen aufgelistet,

Das Gesundheitssystem in Deutschland

Das deutsche Gesundheitswesen ist hochkomplex und für Außenstehende nur schwer durchschaubar. Sogar Experten haben Schwierigkeiten, die Struktur und Funktionsweise der verschiedenen Teilsysteme und Versorgungsbereiche insgesamt zu überblicken.



Durch die zahlreichen Gesundheitsreformen

wird es zudem immer schwieriger, den Überblick zu behalten. Dies ist nicht nur für Patienten und Leistungserbringer ein Problem, sondern auch für Lehre und Unterricht zu Themen des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik.

Dieses Referenzwerk leistet einen Beitrag zu mehr Transparenz des deutschen Gesundheitswesens und bietet eine allgemein verständliche Einführung in die gegenwärtige Struktur und Funktionsweise des deutschen Gesundheitssystems und seiner wichtigsten Teilsysteme.

Neu in der 6., aktualisierten Auflage: Alle bis Anfang 2016 in Kraft getretenen relevanten Änderungen gesetzlicher Grundlagen wurden eingearbeitet und die Tabellen und übrigen Daten entsprechend aktualisiert. Das Buch eignet sich insbesondere als Basis-Einführung für Studierende, aber auch als Nachschlagewerk für alle bereits erfahrenen Akteure im Gesundheitswesen sowie für Journalisten und Politiker.

Herausgeber: Michael Simon. Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 6., vollständig aktualisierte und überarbeitete Auflage, 352 Seiten, 20 Abbildungen, 61 Tabellen, Gebunden, ISBN 978-3-456-85743-5. 34,95 Euro. Hogrefe Verlag, Göttingen.

WORLD DOCTORS ORCHESTRA

BENEFIZKONZERT

22.04. Sa. 22. April 2017 // 19.00 h // Herkulesaal der Residenz **Erstmals in München!**

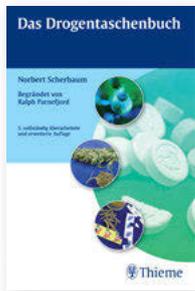
Stefan Willich Leitung
Stella Grigorian Mezzosopran

Giuseppe Verdi Ouvertüre zu *Macht des Schicksals*
Opernarien aus *Carmen*, *Samson* und *Dalila*

Richard Wagner *Der Ring ohne Worte* (arr. Maazel)

Karten an der Abendkasse oder über muenchenticket.de

Zugunsten der Obdachlosenhilfe St. Bonifaz Schirmherrschaft Dr. Hans-Jochen Vogel, Altbürgermeister



mit den jeweils relevanten Informationen zur Anwendung (Schlucken, Rauchen, Injektion) und zur Wirkungsweise (berauschend, beruhigend oder bewusstseinserweiternd).

Ideal, um einen fundierten Überblick zu gewinnen und unentbehrlich für alle, die im Suchthilfesystem tätig sind, um auch in Notfällen schnell reagieren zu können.

Herausgeber: Norbert Scherbaum. Das Drogentaschenbuch. 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 244 Seiten, 69 Abbildungen, ISBN 978-3-13-118035-3. 39,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.

Anteilige Haftung für ärztliche Behandlungsfehler

Die Arbeit befasst sich mit dem oft unaufkläraren und als Black Box bezeichneten Kausalitätsproblem bei der Haftung für ärztliche Behandlungsfehler. Es gibt dafür grundsätzlich zwei Lösungsansätze, nämlich das Alles-oder-nichts-Prinzip und die anteilige Haftung.



Ersteres findet sich zwar in Form der Beweislastumkehr bei grobem

Behandlungsfehler im geltenden Recht, es gibt dafür aber keine überzeugende dogmatische Begründung. Letztere hingegen ist an sich logisch schlüssig und konsequent, zumindest in Form der Haftung für verlorene Chancen. Aus rechtsökonomischer Sicht kann das Alles-oder-nichts-Prinzip im geltenden Recht ebenso effizient sein wie die anteilige Haftung, wenn die Rechtsdurchsetzungskosten berücksichtigt werden. Ein Vergleich der Grundgedanken des deutschen und chinesischen Rechts ergibt, dass die anteilige Haftung im chinesischen Arzthaftungsrecht auf der falschen Annahme basiert, dass die Kausalität zwischen dem Behandlungsfehler und dem Schaden stets aufklärbar ist.

Herausgeber: Jian He. Anteilige Haftung für ärztliche Behandlungsfehler. Schriften zum Gesundheitsrecht. Band 43. 187 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-15001-4. 64,90 Euro. Duncker & Humblot, Berlin.

Wissensgenerierung und -verarbeitung im Gesundheits- und Sozialrecht

Das Gesundheits- und Sozialrecht ist mehr und mehr mit einem Wissensproblem konfrontiert, das sich durch die Steigerung der Informationen über Krankheiten und Therapien sowie die Entstehung neuer Wissensarten jenseits der Erfahrung zuspitzt („Big Data“). Die Beiträge von Wissenschaftlern und Praktikern beschreiben den Wandel, der sich etwa im Aufstieg der „evidenzbasierten“ Medizin, Methoden der Qualitätskontrolle und neuen Erscheinungsformen der Wissensverarbeitung insbesondere durch



Ein Rückblick auf die Geschichte der Krankenversicherung und die ihr zugrundeliegenden faktischen Erwartungen ergänzt die Untersuchung der gegenwärtigen Probleme des Entscheidens unter den Bedingungen von Ungewissheit. Schließlich wird die grundlegende Frage aufgeworfen, wie das Sozialrecht sich auf die Entwicklung des Selbstverständnisses der versicherten Subjekte auswirkt.

Herausgeber: Benedikt Buchner/Karl-Heinz Ladeur. Wissensgenerierung und -verarbeitung im Gesundheits- und Sozialrecht. 135 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-16-154748-5. 39 Euro. Mohr Siebeck GmbH & Co. KG., Tübingen.

Was ein Einzelner vermag

Das Buch enthält vierzig kleine und große Porträts von Personen der Zeitgeschichte, die Zeichen gesetzt haben. Es handelt von Leuten, die glauben, dass sie nie gescheitert sind. Es handelt auch von Leuten, die von sich glauben, dass sie immer gescheitert sind – aber von Mal zu Mal besser. Jeder einzelne Text ist eine Antwort auf die Frage, was denn ein Einzelner schon bewirken kann. Die Antwort lautet: ziemlich viel.



Herausgeber: Heribert Prantl. Was ein Einzelner vermag. Politische Zeitgeschichten. 416 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-86497-352-9. 24,90 Euro. Süddeutsche Zeitung Edition, München.

Geschichte(n) der Medizin, Band 3

Nach dem großen Erfolg der beiden ersten Bände liegt jetzt der Abschluss der Triologie vor. Renommiertere Autorinnen und Autoren erzählen einmal mehr lebendige und mitreißende Geschichte(n) der Medizin über Krankheiten, Ärzte und Forscher. Wie kam es beispielsweise zur Entdeckung der „Perkussion“? Wer war Avicenna? Warum wurde der Name Goldberg so berühmt? Was haben Rembrandt und Schiller gemeinsam? Welchen Einfluss nahm deutsche Medizin auf den Fernen Osten?



Die populärwissenschaftlich aufbereitete Welt der Medizingeschichte(n) fasziniert nicht nur, sie sorgt auch immer wieder für überraschende Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse. Das Buch richtet sich daher gleichermaßen an medizinische Laien wie Fachleute.

Herausgeber: Andreas Otte/Oliver Erens. Geschichte(n) der Medizin, Band 3. 1. Auflage, 208 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-87247-773-6. 38 Euro. Gentner Verlag, Stuttgart.

Not Too Old to Rock 'n' Roll

Weder werden im Alter alle Haare grau, noch schrumpft ab 60 der Körper. Und wussten Sie, dass wir nicht nur immer älter werden, sondern meist in der zweiten Lebenshälfte auch glücklicher sind? Sie können selbst sehr viel tun, um gesund und fit zu bleiben. Also fangen Sie am besten gleich damit an, statt sich einreden zu lassen, dass Sie zum alten Eisen gehören!



Dieses Buch räumt auf mit den größten Irrtümern über das Älterwerden und sagt, wie es wirklich ist. Es sorgt dafür, dass sich Menschen künftig ohne Vorurteile mit dem Älterwerden auseinandersetzen, die Herausforderungen des Alterns annehmen und die wirklichen Grenzen leichter meistern.

Herausgeber: Michael Prang. Not Too Old to Rock 'n' Roll. Die 77 größten Irrtümer über das Älterwerden. 189 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-406-68843-0. 11,95 Euro. Verlag C. H. Beck, München.

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
13.10.–14.10.17 20.10.–21.10.17 10.11.–11.11.17 freitags 15:00–20:00 Uhr u. samstags 10:00–17:00 Uhr	44. Einführender Grundkurs Medizinische und Psychotherapeutische Hypnose und Hypnotherapie in 6 Seminartagen Jeder Seminartag auch einzeln buchbar 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmeldung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Bereich Süddeutschland Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
11.05.–14.05.17	Kompaktkurs Gastroenterologie 4-tägige, umfassende Fortbildung für Einsteiger, Fortgeschrittene und Refresher (zertifiziert mit 37 Fortbildungspunkten)	Regensburg Best Western Premier Hotel Ziegetsdorfer Str. 111 93051 Regensburg	Anmeldung & Informationen: www.kompaktkurs-gastroenterologie.de kontakt@kompaktkurs-gastroenterologie.de Kontakt: Medizinische Fortbildungen, z. Hd. Dr. med. Josef Zäch Birkenweg 1, 93152 Nittendorf Anmeldung erforderlich, Kursgebühr 450,- €
13.07.–23.07.17	Ernährungsmedizin Kompaktkurs – ärztliche Fortbildung nach einem strukturierten 100 Stunden Curriculum der BÄK	München Räumlichkeiten der Universität München, Innenstadt Prof. Dr. med. O. Adam	Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e. V. Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg Tel. 0761 704020 Fax 0761 72024 info@daem.de www.daem.de
19.05.–20.05.17	Spezialseminar „Therapie der Adipositas Grad II und III- Update 2017“	Fürth Schön Klinik Fürth	Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e. V. Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg Tel. 0761 704020 Fax 0761 72024 info@daem.de www.daem.de
Kurs 1 bis Kurs 4 22.05.–26.05.17 (K4) 03.07.–07.07.17 (K1) 10.07.–14.07.17 (K2) 07.07.–09.07.17 + 14.07.–16.07.17 (K3) 17.07.–21.07.17 (K4)	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4) Ärztl. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger Dr. med. Leuchtgens	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen	Ärztegesellschaft f. Präventionsmedizin u. klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel. 08247 90110 Fax 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de
15.09.–24.09.17 03.11.–12.11.17	80 Std. Fallseminare anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren zeitsparende Kompaktkurse		Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2017 finden Sie auf unserer Internetseite.
23.06.–02.07.17 17.11.–26.11.17 Bad Wörishofen 29.09.–08.10.17 Potsdam	Ernährungsmedizin Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK		
21.06.–25.06.17 27.09.–01.10.17 15.11.–19.11.17	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 200/35100/35110 In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach. Ärztl. Leitung: Dr. med. Berberich Dr. med. Bauer		

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema / Veranstaltungsleiter / Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter / Auskunft / Anmeldung / Gebühr
Kurs E 05.05. – 07.05.17 Kurs A (Kursstart) 14.07. – 16.07.17 Kurs A in Köln 21.04. – 23.04.17 26.07. – 28.07.17	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30 – 21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30 – 16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel. 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 1.990,- €
Mai 2017 Juni 2017 Juli 2017	Neue Wege im therapeutischen Umgang mit Aggression 03.–05.05.2017, Irsee ADHS im Erwachsenenalter, 11.–12.05.2017, Seeon Herausforderung Pädophilie 15.–17.05.2017, Seeon Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung 17.–19.05.2017, Irsee Neurologie compact 22.–24.06.2017, Irsee Progressive Muskelrelaxation 19.–21.07.2017, Seeon	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
Neubeginn: 22.09. – 24.09.17	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe mit dem Verfahren der Katathym-imaginativen Psychotherapie (KIP) Leitung: Dr. med. Maja Müller-Spahn 160 UE (80 Doppelstunden), geeignet für die Weiterbildung zum Facharzt Psychiatrie, Facharzt Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie sowie Zusatzbezeichnung Psychotherapie, anerkannte Gruppenleitung (BLÄK)	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de, www.bildungswerk-irsee.de
24.06.17	Fetale Neurosonografie / Prof. Dr. F. Kainer / Symposium DEGUM-Zertifikat	Presseclub Nürnberg Marmorsaal	www.fetaleneurosonografie.com Anmeldegebühr 150,- €
20.05.17 Beginn: 9:00 Uhr	Kompaktkurs Bronchoskopie auf der Intensivstation PD Dr. med. F. S. Fuchs PD Dr. med. R. Strauß Zur Zertifizierung angemeldet	Internistisches Zentrum (INZ) Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung (erforderlich): Tel. 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de Gebühr: 120,- € inkl. Verpflegung und Skript
03.05.17 Beginn: 18:00 Uhr	Internistische Notaufnahme aktuell PD Dr. med. R. S. Görtz Zertifizierung: 2 Fortbildungspunkte	Internistisches Zentrum (INZ) Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel. 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
27.05.17 Beginn: 10:00 Uhr	Klinik und Praxis 2017 – Update für niedergelassene Ärzte und Kliniker PD Dr. med. M. Engel Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin Hörsaal 200 Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel. 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
Informationsabend 29.06.17	Ausbildungsbeginn September 2017 Psychoanalyse und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zum Kinder-, Jugendlichen- bzw. Erwachsenentherapeuten, Zusatzbezeichnung Psychotherapie für ÄrztInnen	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel. 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de
Beginn: 12.05.17 (I. Deuerlein) Beginn: 08.09.17 (B. Unruh)	Analytische Selbsterfahrungsgruppe an Wochenenden 160 Std. Dr. phil. Isabella Deuerlein Dr. med. Beate Unruh zertifiziert	München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel. 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: gesamt 2.400,- € (ohne Unterkunft/Verpflegung)
Beginn: 26.04.17 (B. Schröder) Beginn: 03.05.17 (A. Holicki)	Balintgruppen 14-tägig mittwochs, 10 Abende 40 Std. Leitung: Dipl.-Psych. Axel Holicki Leitung: Dr. med. Bruno Schröder zertifiziert, 50 Fortbildungspunkte	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München	Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel. 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de Kosten: 520,- €
05.05.17	1. Reutlinger CEUS Kurs	Klinikum am Steinenberg Steinenbergstr. 31 72764 Reutlingen	Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH office@ultraschall-akademie.de Tel. 030 20214045-0 Kursgebühr: 350,- €
Mittwoch 17.05.17 14:30–19:00 Uhr	Interdisziplinäres Schilddrüsenzentrum Aktuelles zum Thema Schilddrüse – Update 2017 Fortbildungsveranstaltung des Interdisziplinären Schilddrüsenzentrums am Klinikum der Universität München Veranstaltungsleiterin: Prof. Dr. C. Spitzweg, Medizinische Klinik IV, Klinikum der Universität München, LMU München. Zertifizierung (BLÄK): 5 Fortbildungspunkte.	Klinikum Großhadern Hörsaal VI Marchioninstr. 15 81377 München	Keine Kursgebühr, keine Voranmeldung erforderlich Informationen: http://mki.medinn.med.uni-muenchen.de http://iskum.klinikum.uni-muenchen.de Christine.Spitzweg@med.uni-muenchen.de
19.04.–23.04.17 17.05.–21.05.17 14.06.–18.06.17 28.06.–02.07.17 19.07.–23.07.17 07.09.–10.09.17 13.09.–17.09.17	Psychosomatische Grundversorgung 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 200 35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg/München	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin u. Psychoanalyse Tel. 0931 278226 Fax 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de

Rechtsberatung

KLAPP ▲ RÖSCHMANN RECHTSANWÄLTE PARTG MBB
KANZLEI FÜR ÄRZTE

<p>Dr. Eckhard Klapp Rechtsanwalt</p> <p>Achim Röschmann Rechtsanwalt</p> <p>Dr. med. Thomas Preuschhoff Rechtsanwalt und Arzt</p> <p>Bernd Rieger Rechtsanwalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisübernahmen und -abgaben • Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation) • Zulassungsrecht, RLV, QZV • Medizinische Versorgungszentren • Arzthaftungsrecht • Arbeitsrecht für Ärzte <p>München: Seitzstr. 8 · Tel. 089 – 224 224 Augsburg: Wertinger Str.105 · Tel. 0821– 268 58 52 E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de www.klapp-roeschmann.de</p>
---	---

altendorfer
medizin § recht

Arztrecht - Medizinrecht - Pharmarecht

Ansprechpartner: Dr. med. Dr. iur. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt f. Medizinrecht u. Facharzt f. Allgemeinmedizin

Herzog-Heinrich-Str. 11, 80336 München, T.: 089-2020506-0,
kanzlei@altendorfer-medizinrecht.de, www.altendorfer-medizinrecht.de

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH
RECHTSANWÄLTE

Laut FOCUS-Spezial 2015, 2014 und 2013 TOP-Wirtschaftskanzlei Gesundheit und Pharmazie! Als eine der führenden Kanzleien im Medizinrecht beraten und vertreten die Anwälte unserer medizinrechtlichen Abteilung dabei **ausschließlich die Interessen der Leistungserbringer:** Ärzte, Zahnärzte, Hebammen und Physiotherapeuten, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren und wissenschaftliche Fachgesellschaften sowie ärztliche Berufsverbände, medizinische Fakultäten und Hochschullehrer. Ob Straf-, Haftungs-, Vertrags-, Vertragsarzt-, Berufs- oder Krankenhausrecht: **Wir sind auf Ihrer Seite – in allen Gebieten des Gesundheitswesens!**

Prof. Dr. Dr. Klaus Ulsenheimer, Rechtsanwalt
Stefan Friederich, Rechtsanwalt und Wirtschaftsmediator
Rolf-Werner Bock, Rechtsanwalt
Dr. Michael H. Böcker, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht
Stefan Georg Griebeling, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Ralph Steinbrück, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Wirtschaftsmediator
Dr. Tonja Gaibler, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht
Dr. Philip Schelling, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Strafrecht
Dr. Sebastian Almer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht
Andrea-Simone Walther, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin
Karin M. Lösch, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht
Katrin Weck, Rechtsanwältin
Anna Brix, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht
Dr. Stephanie Wiege, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht
Dr. Christian Bichler, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Mediator
Sabine M. Schmidtchen, Rechtsanwältin, Mag. rer. publ.

Informieren Sie sich unter www.uls-frie.de
auch über unser Vortragsprogramm und unsere Fortbildungsveranstaltungen!

Maximiliansplatz 12, **80333 München**
Tel. 089 - 24 20 81-0, Fax 089 - 24 20 81-19
muenchen@uls-frie.de

Schlüterstraße 37, **10629 Berlin**
Tel. 030 - 88 91 38-0, Fax 030 - 88 91 38-38
berlin@uls-frie.de

Chiffre-Anzeigen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:
atlas Verlag GmbH, Postfach 70 02 09, 81302 München

FACHANWÄLTE · FÜR · MEDIZINRECHT
RATZEL RECHTSANWÄLTE

TOP Kanzlei für Ärzte und Krankenhäuser
Wirtschaftswoche 17/2014
TOP Anwälte Gesundheit und Pharmazie
zum 4. Mal in Folge Focus Spezial Okt./Nov. 2016 (mit Bestbewertung)
www.ratzel-rechtsanwaelte.de

Praxisrecht
Dr. Fürstenberg & Partner
Hamburg · Berlin · Heidelberg

Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen im Gesundheitswesen!

Insbesondere Beratung für

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung - unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

Praxisrecht.de

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Berliner Straße 101 69121 Heidelberg
Medizinrecht | Steuerrecht | Arbeitsrecht fon +49 (0) 6221 - 65 979-0
e-mail heidelberg@praxisrecht.de

Praxisverkäufe /-abgaben /-vermietungen

Facharztstz Innere Medizin Südostbayern
KV-FA-Sitz Innere Medizin Abgabe 2018 aus etablierter fachärztlich/hä - fachübergreifender - internistischer Gemeinschaftspraxis. Überdurchschnittlich umsatzstark (GKV/PKV). Breites + umfassendes cardiolog., angiologisches, gastroenterologisches, endokrinologisches + radiol. Leistungsspektrum mit modernster Medizin- und IT- Technik, perfekt geschultes Team. Optimaler Standort: Parkplätze, barrierefreier Zugang, Bus/Bahn in direkter Nähe.
Chiffre: 0001/10913

Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie
ggf. Nervenarzt
Nachfolger/in gesucht für gut etablierte und umsatzstarke Praxis
Landkreis Lindau (KV-Sitz)
Chiffre: 0001/10854

www.europmed.de
die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis (2 KV-Zul.) Ber. Freising, umfangr. mit ca. 2000 Scheinen, Abgabe ab 2018, ggf. auch sukzessive.

Hausarztpraxis Lkr. Ebersberg, gute Ausstattung, alleine im Ort, ca. 850 Scheine

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Stadt Bamberg
Einzelpraxis Allgemeinmedizin, moderne Praxis, komplette Ausstattung, 1200 Scheine, > 150.000,00 Gewinn, KP 60.000,00
s.s.p. Wirtschaftsberatung Tel.: 0911 / 8 01 28 – 49

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

www.europmed.de

die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Chirurgie: Chiemgau, umfangr. mit Op und Belegbetten.**Dermatologie: München**, amb. Op's, Kosmetik, hoher Privatant. s. umfangr. beste Ausstattung; **Bereich Freising**, KV-Zul. mit Übernahme der Kassentpatienten; **Ostallgäu** beste Ausstattung.**Gynäkologie: München Stadt** zentrale Lage hoher Privatanteil; PG-Anteil beste Lage hoher Privatant.; EP in **Rosenheim** und **Donau-Ries-Kreis, Rottal-Inn** sehr umfangreich.**Hausärzte: München-Haidhausen** und **Fürstenried; München-Land südl.; Lkr. Mühldorf** beste Ausstattung, umfangreich; **Ingolstadt** zentrale Lage, umfangreich, sehr gute Ausstattung; **PG-Anteil im Chiemgau** mit bester Ausstattung, umfangreich; **Lkr. FFB**, ggf. auch reine KV-Zulassung; **Lkr. Traunstein** in Ärztehaus, umfangreich; PG-Anteil in bestens ausgestatteten Praxisräumen; **Berchtesgaden; Nördl. Obb** Gempraxis 2 Zul., **Lkr. Ebersberg** gute Ausstattung 2017/18; **Wolfratshausen; Lkr. Erding** Gem.pr. in Ärztehaus mod. Einrichtung;**Schweiz:** im Kanton Zürich bestens ausgestattet, ca. 400 T CHF Umsatz.

Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergabe, incl. Vertretung beim Zulassungsausschuss. Auf Wunsch erstellen wir auch Praxiswertermittlungen

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de**Privatpraxis Dermatologie München**

Private Hautarztpraxis mit Umsatzpotentialen an attraktivem Standort zu übergeben. Flexible Übergabemodelle (ggf. nur Patientenstamm).

Erstkontakt: SVB & Wirtschaftsberatung Dipl.-Kfm. F. Hoffmann
Tel. 08651 95 22 055 oder Mail: info@praxisexperte.eu**Westallgäu****Klinikmüde? - Arbeiten im Praxisteam!**eingebunden in **großer hausärztl.-internist. Praxismgemeinschaft**,
Praxisitznachfolger für **Allgemeinmedizin** (a. W. Einarbeitung,
auch Teilzeit möglich; Weiterbildungsanerkennung), Eignung auch
für diabetolog. Zusatzbezeichnung (kein Diabetologe in der Stadt).
○ 60 Werkstage Jahresurlaub ○ selten Notdienst ○ mindestens
2-facher Klinikverdienst ○ kollegiales Arbeiten ohne Hierarchie
○ familienfreundliches Umfeld ○ alle Schulen vor Ort
Tel. 0151 11664611**Derma-Praxis Rm. Regensburg - Nürnberg**

s.g. etablierte, gut ausgestattete Praxis in Neumarkt abzugeben / auch für 2 Behandler geeignet / weitere Infos über Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911 234209-33

Einzigartige orthopädische Einzelpraxis Raum Nürnbergkonservativer Schwerpunkt, Abgabe in 2017, top eingerichtet,
hervorragende Lage, hoher Privatanteil,
niedrige Kostenquote, Preis VB.
Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911 234209-33**Praxisvermittlung**

verschiedene Haus- und Facharztpraxen im oberbayerischen Raum abzugeben.

Dr. med. Armin Niedermeier (armin.niedermeier@mlp.de;
0179-45 187 35)**Schönes Bamberg**

Schöne Allgemeinpraxis, als Einzelkämpfer engagiert, zu zweit entspannt.

Mit Top-Personal, breites Behandlungsangebot, Gelbfieberimpfstelle.

Verkauf zum Ende 2017, aber Übergabe verhandelbar, gerne Einarbeitung.

Praxisräume zu vermieten
Chiffre: 0001/10869**Allgemeinartzpraxis Augsburg**Nachfolgerin/Nachfolger für naturheilkundlich ausgerichtete Allgemeinartzpraxis in Augsburg/Stadt ab Mitte 2017 gesucht. Verschiedene Übernahmemodalitäten denkbar (auch Einstieg als letzte WB-Stelle mit anschließender Übernahme).
Chiffre: 0001/10888**Allgemeinartzpraxis in Bad Mergentheim /**Nordwürttemberg abzugeben. Bereits in 3. Generation etabliert. Hoher Privatpatientenanteil (ca. 25%). Geregeltete Nachtdienste (ca. 4x pro Jahr). Alle Schularten, viele Kitas, Duale Hochschule und hohes Freizeitangebot vor Ort. Aus Altersgründen 2017 nach Absprache abzugeben. Ideal auch für Ehepaare, Wiedereinsteiger/-innen. Bei Interesse oder Rückfragen können Sie sich jederzeit gerne unter **praxisabgabe-mgh@web.de** mit mir in Verbindung setzen .www.verrechnungsstelle.de

Dr. Meindl u. Partner - gegr. 01.01.1975

UrologiepraxisSuche Nachfolger für meine Praxis für Urologie in Schwaben/Bayern.
Sind Sie an einer Übernahme einer urologischen Facharztpraxis interessiert, kontaktieren Sie mich bitte unter dr.e.hoffmann@t-online.deHalber Praxissitz
Psychotherapeut. Medizin, PA,
TP, VT, Rosenheim zum
1.10.2017
Chiffre: 0001/10907**Allgemeinartzpraxis abzugeben**

ab spät. 01.07.2017 in der Marktgemeinde Markt Wald im Landkreis Unterallgäu. Nähere Infos erteilt Herr Bürgermeister Peter Wachler unter Tel. 0151/22551643

Allg.med./hausärztl.Internist (m/w)

Allgemeinmediziner/ hausärztl. Internist (m/w) zur Nachfolge 2017 gesucht für Praxis in Augsburg Stadtmitte. Hohe Kassen- und Privatscheinzahl. Näheres unter. Tel. 0174/9895350

Praxisräume zu vermietenim Zentrum von Weilheim/Obb., ca. 180 m², 7 Zimmer, großer Empfangsbereich, Labor, Küche, 2 WC, 2 TG, barrierefrei, öffentliche Parkplätze im Haus (Lift bis zur Praxis), Miete VB
Chiffre 2500/16650**Umsatzstarke Hausarztpraxis**im Unterallgäu Ende 2017 abzugeben, Einzelpraxis, vorherige Mitarbeit möglich
Chiffre: 0001/10911**Tegernseer Tal**

KV-Sitz Allgemeinmedizin ohne Räume ab sofort günstig abzugeben. Chiffre: 2500/16652

Praxisgemeinschaft/Gemeinschaftspraxen

Gemeinschaftspraxis in München (Stadt) sucht
Gastroenterologin/Gastroenterologe als Partner.
KV-Sitz vorhanden.
Chiffre: 0001/10893

Einstieg in besondere Orthopädie Praxis Raum Hof
Flexible Einstiegsmöglichkeiten in moderne und lukrative
Praxis. Eigener OP vorhanden, breites Tätigkeitsspektrum.
Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911 234209-33

FA/FÄ Pädiatrie gesucht
welcher Kinderarzt/Ärztin hat Interesse in große Gemeinschaftspraxis
(allgemeinärztl./internist./pädiatrisch) einzusteigen? Raum Erlangen.
Ideal für Mütter u. Wiedereinsteiger. Jegliche Kooperationsform
möglich.
Tel.015146529032

Biete Assoziation mit zunächst Teilzulassung
fachübergreifend. in Nbg, Chiffre 2500/16649

FA/FÄ Allg.med./Innere
für Partnersch./Anstell.f.gr.
Gem.prax. in Augsburg m. br.
Spektr.ab sof.:/VZ/TZ;gute Kond.
Tel.0170-2243401,
mvz.gersthofen@yahoo.de

Suche Einstieg GP
Allg.medizin/Nachfolge
im Bereich N-Ost/LAU
Tel. 0157/54271223

HNO - Gemeinschaftspraxis
sucht Nachfolge für Senior-Partner zum 01.01.2018. Attraktive
Praxis: überdurchschnittlich ertragsstark, breites Leistungsspektrum,
ambulanter OP, Allergologie. Attraktives Umfeld: weltoffene
und weltbekannte mittelalterliche Stadt, alle Schulen vor Ort, Hoch-
schulstandort, vielfältiges kulturelles Leben. Informationen unter:
www.hno-praxis-rothenburg.de; Kontakt: ota.dr.scheurer@web.de

Praxisgesuche

Hausärztlicher KV-Sitz in München gesucht.
Münchner Arzt für Allgemeinmedizin sucht baldmöglichst
einen Kassensitz im Zulassungsbereich München-Stadt.
Zuschriften unter Chiffre: 2500/16655

Hausarzt sucht im **Mittelbereich Ruhpolding** Einzelpraxis,
Kooperation oder auch KV-Zul.
Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 3795,
europmed@t-online.de

FÄ für Innere Medizin und
Pneumo./Schlafmedizin, suche
pneum. Praxis zur
Anstellung/Kooperation/
Übernahme ab 10.2017, Info.
an: astinarom@gmail.com

www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt

Zulassung PRM gesucht
orthopaedie.muenchen@gmx.de

Praxiseinrichtungen

Erfahren in der Planung von Arzthäusern!



Ärzteläger
Arztpraxen
Apotheken

gütler
Büroplanung

Gütler Objekteinrichtungen GmbH
91560 Heilsbronn
Tel. 09872 / 9797-10
Mail info@guetler-einrichtungen.de
www.guetler-einrichtungen.de

wolf.g. planung | architektur | innenarchitektur
praxis + objekteinrichtungen projektsteuerung | möbelfertigung



ärzteläger
 gesundheitszentren

kneippweg 16 vordere angerstraße 10 fon 0 73 61 / 98 17 95
73432 aalen 86720 nördlingen fax 0 73 61 / 98 17 94
fertigung + ausstellung www.wolf-g.com

Stellenangebote

Ihre sichere Existenz in der Schweiz

Wir suchen für führende Kliniken/MVZ's in der Deutschen Schweiz:

- Fachärzte (w/m)** für
 • **Allgemein-/Innere Medizin**
 • **Anästhesie/Intensivmed./Schmerztherapie**
 • **Gynäkologie • Pädiatrie • Psychiatrie**
 • **Ophthalmologie • Dermatologie**

Ihr Profil: mehrjährige Praxiserfahrung, Teamgeist, Kooperationswil-
ligkeit und die Fähigkeit zur menschlichen Zuwendung.
Ihre Zukunft: Ausreichend Zeit für nachhaltige Patientenbehandlung,
angenehme Arbeitsatmosphäre, ausgewogene Work-Life-Balance,
attraktiver Verdienst mit Umsatzbeteiligung und sehr gute Sozial-
leistungen und Altersvorsorge, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
Umgebung mit hoher Lebensqualität.

Planen Sie einen Stellenwechsel?..... Wir finden für Sie Ihre neue Position!
MEDIOR GmbH Personalberatung • 0212-248480 • info@medior.de • medior-personal.de



Lissa Thurner
Rufen Sie mich an!
++49-171-89 23 700

**Ärzte (ohne Facharzttausb.) mit 2 Jahren Berufserfahrung,
Fachärzte jeder Fachrichtung, Fachärzte für Psychiatrie
und Ärzte mit verkehrsmedizinischer Qualifikation**

für gutachterliche Tätigkeit, freiberuflich, in unserer Begut-
achtungsstelle für Fahreignung in Buchloe gesucht.
Flexible Zeiteinteilung (4-5 Tage/Monat), gut zu vereinbaren
mit beruflichen/familiären Aufgaben.

AVUS GmbH, Jutta Möckel,
E-Mail: moeckel@avus-service.de, Tel. 08241-96 00 242

Stellenangebote



Unser Schwerpunktkrankenhaus erfüllt mit 425 Betten einen umfassenden Versorgungsauftrag für die Region Inntal. www.bhs-ried.at

Wir suchen eine/n
Fachärztin/-arzt für Unfallchirurgie
Vollzeit, Standort Ried

Wir bieten Ihnen – eingebunden in ein engagiertes Team – die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich im Bereich der Unfallchirurgie weiter zu entwickeln und in Schwerpunkten mitzuarbeiten.

Hauptaufgaben

- Fachärztliche Patientenversorgung und -betreuung
- Ansprechpartner/in für die Patientinnen und Patienten, Pflege sowie andere Abteilungen
- Übernahme organisatorischer Aufgaben auf Abteilungsebene
- Wissensvermittlung an auszubildende Ärztinnen und Ärzte

Anforderungen

- Facharztanerkennung für die Unfallchirurgie bzw. Facharztanerkennung für Orthopädie und Traumatologie (es besteht auch die Möglichkeit eine bereits fortgeschrittene Ausbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie zu beenden)
- Breites Basiswissen im Fachgebiet der Unfallchirurgie
- Ethischer Grundkonsens mit einem christlichen Krankenhaus
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinären Zusammenarbeit
- Teilnahme an Facharztdiensten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Prim. Doz. Dr. Ulf Schmidt (Tel.Nr. +43/7752/602-2211) zur Verfügung. Entlohnung lt. Kollektivvertrag, Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben über unser Karriereportal.

Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.



EIN UNTERNEHMEN DER VINZENZ GRUPPE Medizin mit Qualität und Seele karriere.vinzenzgruppe.at

Wir sind ein ärztlich geführter innovativer Praxisverbund in überörtlicher BAG und angeschlossenen MVZ im Stadtgebiet von Nürnberg an insgesamt 8 Standorten mit den Fachbereichen **Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Endokrinologie und Gynäkologie**. Alle Standorte verfügen über eine **diabetologische Schwerpunktpraxis**.

Wir suchen in Teil- oder Vollzeit

- **Weiterbildungsassistenten/in Allgemeinmedizin** (WB-Befugnis 24 Monate)
- **Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin**
- **Facharzt/ärztin für Innere Medizin** (hausärztliche Versorgung)

Unser Team steht für ein kollegiales Arbeitsklima, engagierte Weiterbildung, flexible Arbeitszeitgestaltung in Teil- oder Vollzeit, beste Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive, auch als Nebentätigkeit im Ruhestand oder zum Wiedereinstieg. Wir unterstützen Sie bei der Etablierung von Kernkompetenzen.

Besuchen Sie uns online. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. bewerbung@haus-und-facharzt.de - Frau Käferstein - Telefon 0911 12035718

PRAXEN
Dr. Bögel, Völk
www.haus-und-facharzt.de
Job & Karriere



8 x in der Metropole Nürnberg
Eine gute Entscheidung!

Die Bundesagentur für Arbeit sucht **ab sofort** jeweils eine/einen

Ärztin/Arzt im Ärztlichen Dienst der Agenturen für Arbeit an den Dienstorten **Kempten** und **Weiden** (jeweils Voll- oder Teilzeit) sowie **Aschaffenburg** (Teilzeit)

Ihr Profil:

- Medizinstudium, Approbation als Ärztin/Arzt
- 4 Jahre ärztliche Tätigkeit oder Facharztanerkennung, insb. für Arbeitsmedizin, Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Orthopädie, Chirurgie, Nervenheilkunde, physikalisch/rehabilitative Medizin oder öffentliches Gesundheitswesen
- Promotion erwünscht
- Zusatzbezeichnung Sozial- bzw. Betriebsmedizin (soweit kein Facharzt für Arbeitsmedizin) erwünscht

Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten, grundsätzlich **ohne Wochenend-, Schicht- bzw. Nachtarbeit oder Rufbereitschaft**
- auf Chancengleichheit ausgerichtete Personalpolitik, insbesondere Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben (z. B. Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung, mobiles Arbeiten, Organisations-service für Kinder und Pflege)
- Möglichkeit der Nebentätigkeit
- eigenverantwortliche Tätigkeit mit fachlicher Freiheit an einem modernen Arbeitsplatz bei einem bundesweit agierenden Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes mit einem großen Ärztlichen Fachdienst
- attraktives Personalentwicklungssystem (Förderung arbeits- und sozialmedizinischer Qualifizierung und Weiterbildung, z. B. Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“)
- attraktives und leistungsorientiertes Bezahlungssystem des TV-BA durch leistungsorientierte Bezahlsbestandteile (z. B. aufgaben- bzw. qualifikationsbezogene Funktionsstufen, individuelle ärztliche Spezialistenkomponente bzw. Führungs- und Verantwortungskomponente) unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitszeitfaktors; arbeitszeitbereinigt ist das in der BA erzielbare Gehalt im Vergleich zu anderen Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes vergleichbar

Wir weisen darauf hin:

Die Bundesagentur für Arbeit steht für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir sind bereits mehrfach für unsere vorbildliche, auf Chancengleichheit ausgerichtete Personalpolitik und Personalarbeit ausgezeichnet worden (www.total-e-quality.de bzw. www.erfolgskfaktor-familie.de). Wir berücksichtigen die Vielfalt unserer Beschäftigten, die sie z. B. auf Grund ihres Alters, Geschlechts oder ihrer Herkunft mitbringen. In diesem Zusammenhang fördern wir die Beschäftigung behinderter Menschen und Personen mit Migrationshintergrund. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Weitere Informationen über die Bundesagentur für Arbeit finden Sie unter www.arbeitsagentur.de > **über uns** > **Institutionen** > **Ärzte**

Haben Sie noch Fragen? Wenden Sie sich bitte an:

Herr Dr. Ohneberg, Ltd. Arzt, Regionalverbund Südost des Ärztlichen Dienstes, Tel.: 0911/179 4113 bzw. Frau Röslmair, Personalberaterin für die Agentur für Arbeit Köln, Tel.: 0221/9429 4392

Sind Sie interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung (für Vollzeit oder Teilzeit) bitte innerhalb von **drei Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige unter Angabe der **Kennziffer BY-01/2017** an die

Bundesagentur für Arbeit

Interner Service-Köln, Rekrutierung & Personalentwicklung
Luxemburger Str. 121; 50939 Köln
oder per E-Mail an: Koeln.AerzteRekrutierung@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Bitte senden Sie uns Ihre Anzeigen per E-Mail an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Stellenangebote



»Als Arbeitsmediziner steht für mich die Gesundheitsvorsorge im Mittelpunkt meines Handelns. Daher weiß ich: Mitarbeiter müssen sich an ihren Arbeitsplätzen sicher und wohl fühlen. Dazu benötigen sie ein konstruktives Miteinander und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Werte, die bei der B-A-D GmbH fest in der Unternehmenskultur verankert sind.«

Dr. Carsten Buß, Facharzt für Arbeitsmedizin, Leiter B-A-D-Zentren Dortmund und Münster

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten europaweit 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten in den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsvorsorge und der Arbeitssicherheit. Allein in Deutschland betreiben wir 200 Gesundheitszentren. Damit gehören wir mit unseren Tochtergesellschaften zu den größten europäischen Anbietern von Präventionsdienstleistungen.



Arbeitsmediziner/Betriebsmediziner (m/w) oder Ärzte für die Weiterbildung (m/w) zum Facharzt für Arbeitsmedizin

bundesweit (u. a. Aschaffenburg | Augsburg | Deggendorf | Landshut | München-Süd | Nürnberg | Rosenheim | Schweinfurt | Ulm) – Voll- oder Teilzeit

Kennziffer ÄBBay

Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in den Fachrichtungen der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere- und Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir den Einstieg in ein **expandierendes Unternehmen**.

Alle bundesweiten Stellen und weitere Informationen zur Arbeitsmedizin finden Sie unter: www.bad-gmbh.de/karriere

Unser Angebot für Sie – vielfältig, mitarbeiterorientiert und mehrfach ausgezeichnet:

- Sie sind in einem attraktiven Umfeld in der Betreuung vielfältiger Branchen und Unternehmen tätig
- Ihre Aufgaben reichen von der Gesundheitsvorsorge über die Reisemedizin bis hin zur arbeitsmedizinischen Begutachtung
- Sie sind Teil eines Teams aus Ärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit, Psychologen und BGM Beratern und profitieren vom engen Erfahrungsaustausch
- Sie gehören von Anfang an dazu – mit einer strukturierten Einarbeitung und einem speziellen Weiterbildungsangebot für Ärzte
- Sie haben flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- Sie erhalten eine attraktive betriebliche Altersvorsorge, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und vieles mehr
- Sie arbeiten von Beginn an in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- Ihre Leistung wird durch ein hauseigenes attraktives Tarifsystem honoriert

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital! Gehören Sie bald auch zu uns?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der o. g. Kennziffer per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de oder an:

B-A-D GmbH – Personalentwicklung/-gewinnung
Frau Nolden, Tel. 0228/40072-688
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn



Augen-Facharzt/ärztin zur Anstellung in Augenklinik mit Filialpraxen in Südbayern. Eigenständiges Arbeiten möglich. Bewerbungen bitte an Chiffre 2500/16646

Nachbesetzung eines Kassensitzes LK FO
Große Hausarztpraxis mit 2 J. WB sucht FA/in f. Allgemeinmedizin im Anstellungsverhältnis. Spätere Kooperation / Übernahme denkbar aber nicht Voraussetzung. Arbeitszeiten wenn gewünscht flexibel gestaltbar. Übertarifliche Bezahlung!
WB Assistentenstelle auch neu zu besetzen. Ein engagiertes Team freut sich auf Verstärkung.
Mobil: 0160-5322422

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Arzt (m/w) für Kurzentrum im Bay. Wald
Qualifikation:
Allgemein-, Innere, Reha- oder Sozialmedizin oder Kinder- und Jugendheilkunde, in Voll- oder Teilzeit
Aufgaben:
Betreuung der Patienten im Rahmen einer Mutter/Vater & Kind-Kur, Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen, Sprechstunden, Therapieverordnung
Wir bieten:
Eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem kompetenten/engagierten Team bei leistungsgerechter Vergütung
Ihr Ansprechpartner Herr Krüger (Leitung).
Kurzentrum Sonnenschein, Innenriederstr. 38-40, 94227 Zwiesel
Tel. 09922 860-450, www.klinik-sonnenschein-zwiesel.de

Stellenangebote



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet in Voll- und Teilzeit einen

Assistenzarzt (m/w)

Fachbereich: Innere Medizin und Kardiologie

Nähere Angaben mit Anforderungsprofil und unserem Leistungsangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.hoehenried.de

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
 Rehabilitationszentrum am Starnberger See
 Personalstelle
 82347 Bernried
 Email: personalstelle@hoehenried.de



Hausarztpraxis zw. Kempten und Immenstadt (Oberallgäu) sucht ab Juli 2017 **Vollzeit-Weiterbildungsassistentin/-en**. Befugnis 24 Monate. Dr. med. Julia Greiter, Handy-Nr.: 0179 7085822, praxis@julia-greiter.de, www.julia-greiter.de

WB-Assistent/-in in Allgemeinmedizin/Innere Medizin ab 01.07.17 in Bad Tölz gesucht.
 Weiterbildungsbefugnis für 18 Monate, große Hausarztpraxis mit internistischem Schwerpunkt gerne auch Teilzeit.
 Dr. Gronau, Tel. 08041 2950, gronautoelz@web.de

WB-Stelle Kinderheilkunde München
 Große kinderärztliche GP in München sucht
 WB-Assistent/-in, Vollzeit
 ab 01.04.17; WV-Bef. 18 Mo
 Chiffre: 0001/10849

FA/FÄ Allgemeinarzt, FA/FA Innere Medizin
 für Allgemeinarztpraxis im Raum Niederbayern/Passau gesucht. Übertarifliche Bezahlung bei humanen Arbeitszeiten.
 Kontakt unter Chiffre: 2500/16653

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.



Bessere Medizin entsteht, wo sich Hightech und Teamgeist treffen.

Zur Betreuung unserer ambulanten Rehabilitation an unserem Standort München Harlaching suchen wir ab sofort einen

Ärztlichen Leiter (m/w)

in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Ärztliche Verantwortung für unsere ambulante Rehabilitationseinrichtung
- Übernahme der Sportorthopädischen Privatsprechstunden im Haus

Ihr Profil:

- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Weiterbildung in Sozial- und/oder Rehabilitativer Medizin
- Berufserfahrung im Bereich Rehabilitation
- Engagement, Eigeninitiative und die Motivation in einem der größten und innovativsten Krankenhausunternehmen Deutschlands zu arbeiten

Unser Angebot:

- Leistungsgerechte Vergütung, Bezuschussung von vermögenswirksamen Leistungen
- 30 Tage Urlaub/Jahr
- Selbstständiges Arbeiten in einem sympathischen und motivierten Team
- Wir fördern Ihre persönliche Weiterentwicklung über regelmäßige interne wie klinikübergreifende Fortbildungen
- Bei der Gesundheitsfürsorge unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv durch ein etabliertes Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Sie und Ihre nächsten Angehörigen werden in allen Schön Kliniken als Privatpatienten behandelt
- Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Für Fragen steht Ihnen **Wolfgang Savoy, Leiter Therapie- und Trainingszentrum**, gerne zur Verfügung: T +49 89 6211-1140

Schön Klinik München Harlaching
 Harlachinger Straße 51 | 81547 München

Die Möglichkeit zur Onlinebewerbung sowie weitere Infos finden Sie unter www.schoen-kliniken.de/karriere

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.

Stellenangebote



Krankenhäuser
Nürnberger Land GmbH

Zur Erweiterung unseres Teams am Standort Lauf suchen wir ab sofort eine/einen

Assistenzärztin/Assistenzarzt in fortgeschrittener Weiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin oder Fachärztin/Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter [www.kh-nuernberger-land.de/\"wir stellen ein\"](http://www.kh-nuernberger-land.de/\)

Gerne können wir uns auch anlässlich eines Hospitationstages kennenlernen. Vereinbaren Sie doch direkt einen Termin!

Hierfür und für ergänzende Informationen steht Ihnen die Chefärztin, Frau Dr. B. Horning, unter Tel. 09123/ 180-265 oder 180-680 gerne zur Verfügung.

Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH
Chefärztin Dr. Barbara Horning
Simonshofer Str. 55, 91207 Lauf
Tel. 09123/180-265
E-Mail: barbara.horning@klinikum-nuernberg.de




Diabetologe / Endokrinologe (m/w)
zur Anstellung mit sehr gutem Verdienst, spätere Beteiligung möglich. Für moderne Diabetes-SPP mit flexiblen Arbeitszeiten.
Zuschriften an Chiffre: 2500/16632

FA PHYS. U. REHA. MED.
(m/w) in TZ o. VZ per sofort in MVZ in Rottach-Egern.
info@kratzer-mayring.de

Kardiologe/in gesucht für Filialpraxis
Wer hat Interesse an der eigenverantwortlichen Tätigkeit in unserer kardiologisch/angiologischen Filialpraxis in einer bayrischen Großstadt? Wir bieten über tarifliche Bezahlung, Fortbildungsurlaub und bei Interesse einjährige Weiterbildungszeit zum Angiologen vorhanden, auch Teilzeit möglich. Invasive Tätigkeit erwünscht.
Chiffre: 0001/10897

FA ORTHOPÄDIE (m/w) in Vollzeit ab Herbst 2017 gesucht. Bewerbung bitte an: florian.birke@cip-gruppe.de
www.orthozentrum-miesbach.de

FA für Kardiologie/Innere w/m gesucht
Große fachinternistische Gemeinschaftspraxis, 100km im Umkreis von München, (Kardiologie, Gastroenterologie, Angiologie) sucht Facharzt für Kardiologie w/m mit nichtinvasivem Spektrum oder Internist mit kardiologischer Erfahrung in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, adäquate Vergütung und langfristige Perspektive einer Teilhaberschaft. Weiterbildungsbefugnis vorhanden.
Telefon unter 0177/5340995 oder E-mail anettegerber@gmx.de

Fachärztin/-arzt Dermatologie gesucht
DermArtis - Hautarztzentrum München
Dr. med. J. Katsch
Sendlinger Straße 37 - 80331 München
Tel. 089 25542120

Assistenz- / Facharzt Gynäkologie (m/w)
in Vollzeit, mit Bereitschaftsdiensten. Eigenständiges Arbeiten ist für Sie selbstverständlich. Attraktive Konditionen, sehr gutes Betriebsklima. Wir möchten unser ärztliches Team auf Facharztniveau ausbauen.
Zuschriften bitte an:
Frauenklinik München West GmbH & Co. KG
Herr Walter Schönwetter
Geschäftsführer
Schmiedwegerl 2-6
81241 München
E-Mail: w.schoenwetter@fklmw.de,
Tel: 089/82099-455

PRM- UND ALLG-MEDIZINER IN MÜNCHEN
100(50) % AB SOFORT, NEUR/PSYCH SPÄTER zur Anstellung im ambulanten Bereich gesucht. Es sind verschiedene Arbeitszeitmodelle denkbar. Leistungsgerechte Vergütung in angenehmer Arbeitsatmosphäre!
Kontakt: Poli-Praxis@gmx.de

Facharzt für Radiologie (m/w) am Bodensee gesucht.
Radiologie am Bodensee sucht junge/n engagierte/n Kollegen/Kollegin (MR/CT/RÖ/MAM/US). Verschiedene Kooperationsmodelle sind denkbar. Ein späterer Praxiseinstieg ist möglich.
Sehr attraktives Umfeld mit hohem Freizeitwert (Bodensee und Alpen direkt vor der Haustür).
E-Mail: radiologie-bodensee@outlook.com

Unsere Hausärztlich-Internistische Gemeinschaftspraxis (akademische Lehrpraxis J-M-U Würzburg) im schönen Weinstädtchen Dettelbach sucht **WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin (WB 18 Monate)** in Voll- oder Teilzeit oder **Facharzt/Fachärztin** zur langfristigen Mitarbeit. Wir bieten flexible Arbeitszeiten. Die Stelle wäre ab August 2017 zu besetzen, da wir zwei Weiterbildungsbefugnisse besitzen.
www.hausarzt-dettelbach.de

WB-Stelle Allgemeinmedizin
Allgemeinarztpraxis im westl. LK Bayreuth sucht WB-Assistent(in) zum 1.1.2018. 24 Monate WB, breites Spektrum, flexible Arbeitszeiten, langfristige Zusammenarbeit möglich.
Dr. med. C. Pfeifer Tel: 09279- 977686
Email: pfeifermistelgau@aol.com

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

Als Ärztlicher Gutachter (w/m) beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.300 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen. Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als:

Ärztlichen Gutachter (w/m) Standort: bayernweit

Das ist Ihre neue Herausforderung:

Mit Ihrer fachlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Dafür bringen Sie mit:

- eine abgeschlossene Facharztausbildung mit umfangreicher Berufserfahrung in einer Klinik oder einer Praxis
- gerne ergänzt um die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin (alternativ besteht die Möglichkeit, diese bei uns zu erwerben)
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen
- einen team- und serviceorientierten Arbeitsstil
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- die Bereitschaft, Ihr Wissen ständig zu aktualisieren und auch an andere weiterzugeben
- einen Führerschein der Klasse B und Mobilität

Ärztlichen Gutachter (w/m) für den Fachbereich Medizinrecht Standort: Nürnberg, München, Augsburg, Ingolstadt

Das ist Ihre neue Herausforderung:

Im Fachbereich Medizinrecht beschäftigen Sie sich mit Ihrem fundierten Wissen aus der Praxis hauptsächlich mit Fragen des Medizinschadensrechtes (Arzthaftung, Medizinprodukthaftung) und der Ermittlung von Folgeschäden und Spätfolgen nach drittverursachten Gesundheitsschäden.

Dafür bringen Sie mit:

Sie sind Facharzt (w/m) für Chirurgie und halten Ihr Wissen durch regelmäßige Lektüre der Fachliteratur und sonstige Fortbildung auf dem aktuellen Stand. Literaturrecherche und -bewertung stellen für Sie kein Problem dar. Form und Inhalt der von Ihnen erstellten Gutachten sind mit Sachverständigengutachten im prozessrechtlichen Sinne vergleichbar, deren Abfassung entsprechende Erfahrung erfordert. Mit gängigen MS-Office-Anwendungen gehen Sie sicher und versiert um.

Und das bieten wir Ihnen:

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an modernen Arbeitsplätzen. Beim Start in Ihre neuen Aufgaben unterstützen Sie erfahrene Kolleginnen und Kollegen im Rahmen eines strukturierten Einarbeitungskonzeptes.

Wir bieten familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste und eine interessante Gleitzeitregelung. Mit „Gesund im MDK“ haben wir für unsere Mitarbeiter ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet.

Darüber hinaus erwartet Sie eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag der MDK-Gemeinschaft mit 13 Monatsgehältern, gegebenenfalls ergänzt um leistungsorientierte Bestandteile sowie zusätzliche Leistungen (betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen).

Ihre Weiterentwicklung ist uns wichtig: neben umfassenden internen und externen Fortbildungsmöglichkeiten haben Sie bei Interesse und Eignung auch gute Aufstiegschancen innerhalb unseres Unternehmens.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung/Ressort Personalservice

Kerstin Knauhs (Tel.: 089/67008-140)

Haidenauplatz 1, 81667 München

E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de

Unsere familienbewusste Personalpolitik ist durch das Audit berufundfamilie zertifiziert.



MDK BAYERN

Stellenangebote

Allgemeinmedizin in Friedberg
 zw. Augsburg und München (30 Min)
 WB-Ass. (18 Mon.) oder FÄ/FA Allg.-med. w/m ab 1.5. zur langfristigen Mitarbeit in Teilzeit halbtags gesucht
 breites Spektrum (neben Hausarztmed.: Osteopathie, Akupunktur, NHV), freundliches Klima in nettem Team, flexible Arbeitszeiten, gute Konditionen, keine Dienste.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
 www.zentrumpraxis-friedberg.de, 0821-603043

Sportorthopäde Schulter und Knie
 Große Belegarztpraxis in München sucht versierten Sportorthopäden mit Schwerpunkt Arthroskopie Schulter und Knie zur Verstärkung des Teams. Schulterendoprothetik und kniegelenksnahe Umstellungen wünschenswert. Option auf Partnerschaft gegeben.
 Chiffre: 0001/10905

Fachinternist.Nierlassung
 Biete internist. Facharzt (bes. Gastro, auch Pulmo, Geriatrie, Diabetes) Niederlassungsmöglichkeit in gr. Praxis im Raum Augsburg an. Tel.: 0170-2243401.

Dermatologie Fachärztin/Facharzt gesucht
 Gemeinschaftspraxis westl. von München mit großem Einzugsgebiet sucht HFÄ/ HFA in Teilzeit. Spätere Assoziation gut möglich!
 praxis@hautaerzte-landsberg.de

Regierung von Mittelfranken



Ärztinnen / Ärzte
 für den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Regierungsbezirk Mittelfranken
 Der Freistaat Bayern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Ärztinnen / Ärzte in Vollzeit und Teilzeit für eine Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst am:

- Landratsamt Ansbach
- Landratsamt Fürth
- Landratsamt Roth
- Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit familienfreundlichen Arbeitszeiten ohne Schichtdienst in den Bereichen Hygiene, Infektionsschutz, Umweltmedizin, Gesundheitsförderung und Prävention, Sozialmedizin, Epidemiologie, Begutachtung sowie Kinder- und Jugendmedizin.
 Nähere Informationen zu Aufgabengebiet, Anforderungsprofil und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem vollständigen Ausschreibungstext auf der **Online-Bewerberplattform Interamt** unter <https://www.interamt.de/koop/app/> unter der ID: 374611. Bewerbungsschluss ist der **15.5.2017**.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.regierung.mittelfranken.bayern.de

Herz-Lungen-Praxis
 Jobsharing Assistenten/in Pneumologie-Kardiologie mit flexiblen Arbeitszeiten und der Option zur Praxisübernahme in Großstadt gesucht.
 Aussagekräftige Bewerbungen an luftzumleben@posteo.de

FA/FÄ für Orthopädie ab sofort gesucht
 für große, nicht-operative orthopädische Praxis im Herzen von München.
 Komplettes konservatives Spektrum inkl. MRT, tolles Team + netter Chef, geregelte Arbeitszeiten (z.B. 2 Nachmittage frei, keine Dienste) deutlich höhere Bezahlung als Klinik inkl. Dienste, eigenverantwortliches Arbeiten. Spätere Beteiligung möglich.
 Schwerpunkt: Aku, Chiro, Injektion WS
 Sportarzt@kabelmail.de

FÄ/FA für Allgemeinmedizin
 für unsere Hausarztpraxis in Nürnberg Süd in Teil/Vollzeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten und ein engagiertes Team wartet auf Sie.
 Chiffre: 0001/10859

Suche FÄ Gynäkologie
 für angestellte Teilzeittätigkeit in Frauenarztpraxis Nürnberg Zentrum. Zuschrift per mail an frauenaerztin-drseiss@t-online.de

WB Allgemeinmed. halbtgs.
 für hausärztlich-intern. Praxis mit Schwerpkt. Akupunktur/ Homöopathie nach Grafing bei München gesucht. WB 1 Jahr
 Dr. S. Sundermeyer 08092-1824

FA/FÄ für Gynäkologie
 Zukunftsorientierte, erfolgreiche, umsatzstarke, überörtliche gynäkologische GP mit breitem Leistungsspektrum sucht qualifizierte/n Kollegin/en zum Einstieg bzw. Sitzübernahme oder Anstellung im Raum Regensburg.
 Chiffre 2500/16651

Anzeigenschlusstermine

Bitte beachten Sie unsere nächsten Anzeigenschlusstermine:



- Heft 5/2017: 11.04.2017 | Heft 6/2017: 15.05.2017
- Heft 7-8/2017: 13.06.2017 | Heft 9/2017: 10.08.2017
- Heft 10/2017: 12.09.2017 | Heft 11/2017: 12.10.2017
- Heft 12/2017: 16.11.2017

Wir beraten Sie gerne!
 Maxime Lichtenberger, Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote



**Fachklinik
Bad Heilbrunn**

Herzlich willkommen als

Assistenzarzt (m/w)

Physikalische und Rehabilitative Medizin bzw. Orthopädie

Ihre Aufgaben:

- Versorgung der Patienten in unserer konservativ-orthopädischen Akutklinik (Zentrum für Schmerzerkrankungen) und Rehabilitationsklinik

Ihr Profil:

- Interesse an konservativer Akutmedizin und Rehabilitation
- Sozialkompetenz und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Eine an Aufgabe und Verantwortung orientierte Vergütung
- Umfassendes Weiterbildungsangebot:
 - Physikalische und Rehabilitative Medizin (5 Jahre; voll) in Rotation mit Neurologie
 - Orthopädie (1 Jahr)
 - Spezielle Schmerztherapie (1 Jahr; voll)
 - Sozialmedizin (1 Jahr; voll)

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Dr. Michael Fäßler (Chefarzt) gerne telefonisch unter 08046 18-4117 zur Verfügung.

Die m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn ist eine modern ausgestattete Klinik für spezialisierte Akutmedizin und medizinische Rehabilitation mit innovativen Behandlungskonzepten in den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin/Diabetologie/Kardiologie und Transplantationsmedizin.

Die Klinik gehört zur m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken und Gesundheitszentren an zehn Standorten in Deutschland bildet.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

m&i-Fachkliniken Bad Heilbrunn
Maximilian Roth, Personalabteilung
Wörnerweg 30
83670 Bad Heilbrunn

bewerbung@fachklinik-bad-heilbrunn.de

oder bewerben Sie sich online

www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

MVZ im Raum Ingolstadt / München sucht
Gastroenterologin/-en für Mitarbeit in einem etablierten, attraktiven gastroenterologischen Schwerpunkt. Familienfreundliche Arbeitszeiten. Attraktive Bedingungen.
Schriftliche Bewerbung an Chiffre: 2500/16647

Gyn. Gemeinschaftspraxis Nähe München sucht baldmöglichst engagierte Kollegin/Kollegen zur Mitarbeit, gerne auch in Teilzeit. Spätere Praxisübernahme möglich.
Tel. 08161 86011

Stellenangebote



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w)

- Ansbach Nord
- Feuchtwangen

Fachärzte (m/w)

- Kinder- und Jugendpsychiater in der Raumordnungsregion Oberpfalz-Nord
- Hautärzte im Landkreis Haßberge

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung

DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin
Dr. Pohlandt GmbH
Muggenhofer Straße 137
90429 Nürnberg
Fon: 0911/ 217 49 74
Fax: 0911/ 217 49 76
Mail: info@dr-pohlandt.com

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung in den **Räumen Ingolstadt, Oberpfalz, Nürnberg, München und Augsburg** einen

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) bzw. Arzt (m/w) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungen mit möglichem Eintrittstermin und Einkommenserwartung.



HAUSARZT ZENTRUM
ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE DIABETOLOGIE

86663 Asbach-Bäumenheim
Allgemeinarzt (m/w)
Internist (m/w) gesucht

Wir sind ein großes Hausarzt-Zentrum in ländlich/kleinstädtischer Region und suchen ärztliche Verstärkung für unser bis in die Haarspitzen motiviertes Team! KEIN „Job“ für kurze Zeit, sondern Angestelltenverhältnis auf Dauer mit frei verhandelbarem Stundenmaß, gerne aber auch Vollzeit, wird angeboten. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen, gerne auch Wiedereinsteiger(in), moderne Räumlichkeiten und Ausstattung, keine Nachtdienstpflicht, Dienstwagen, übertarifliche Bezahlung, 40 Tage Urlaub...

Unsere Philosophie ist „Menschenfreundlichkeit“: wir machen unseren Beruf auch aus Berufung – vergessen dabei jedoch nicht uns selbst, sowie die Fürsorge für unser Team. Freundlichkeit, Menschlichkeit, ein positives Wertesystem und Lust auf Mitarbeit in einem großen Team sollten Sie neben der fachlichen Kompetenz mitbringen! (Keine „Einzelkämpfer“ gesucht).

Wir betreuen allgemeinmedizinisch ein großes Einzugsgebiet und decken alle Bereiche dieses herausfordernden und faszinierenden Fachgebietes bis hin zur Palliativmedizin ab. Darüber hinaus betreuen wir einen sehr großen Diabetologischen Schwerpunkt, stets auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand – Mitarbeit in diesem Bereich (diabetologische Qualifikation) wäre willkommen aber nicht Voraussetzung.

Unser Team besteht derzeit aus 4 Fachärzten für Allgemeinmedizin/hausärztlichen Internisten, davon 2 Diabetologen, 4 Diabetesberaterinnen, 5 Wundassistentinnen, 5 Verahs, Asthmatrainerinnen und weiteren MFA.

Besuchen Sie uns doch für einen ersten Eindruck im Internet unter www.sagemueller.net.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin

ab 01.07.17 oder spät. ab 01.09.17 für 18 Monate gesucht, Naturheilverfahren, 6000,- Euro (Mi., Fr. nur bis 12:00 Uhr) beste Rahmenbedingungen, Praxis Dr. Braun bei Nürnberg. Tel. 09122 987997

Frauenärztin (Raum Nürnberg)

sucht Kollegin zur Mitarbeit in sehr gut etablierter Praxis gyn-praxis@web.de

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Olching: Angestellter Arzt (w/m) und Weiterbildungsassistent/in (w/m) in großer Allgemeinanzpraxis mit breitem Spektrum, kollegialem Arbeitsklima und Spaß an der Arbeit in **Voll- oder Teilzeit** gesucht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Email: Dr.Kreie@web.de / Homepage: www.praxis-dr-kreie.de

Stellengesuche

Allg.Arzt & Psychotherapeut
Im Vorruhestand sucht Tätigkeit oder Praxismitarbeit in München
0172-3912134 / aneas@gmx.de



SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Stellengesuche

Orthopäde, Facharzt PRM
Chiro, Sozialmedizin, Akupunktur...
(Fit in KV u. Reha)
Frei für Vertretungen/Cooperationen
Chiffre: 0001/10891

PRANTL KNABE

Wir suchen ständig Honorarärzte zur Übernahme von kassenärztlichen Bereitschaftsdiensten.

Was Sie brauchen:

Interesse an einem lukrativen Verdienst
Fachliche Eignung ab dem 3. Weiterbildungsjahr

Mehr Infos auf
www.kv-dienst.de

PRANTL | KNABE Gesellschaft zur Vermittlung von KV-Dienst-Vertretungen mbH
Straßburger Str. 55 | 10405 Berlin
Tel. +49 (0)30 44 04 14 75 | buero@kv-dienst.de | www.kv-dienst.de

Fachärztin für Innere Medizin sucht Anstellung in Klinik oder Praxis im Raum Nürnberg. Chiffre-Nr. 2500/16648

Kongresse/Fortbildungen



inklusive
Gutschrift von
6 Fortbildungspunkten der
Kategorie A

Wir laden Sie ein
zur Fachtagung „Prävention und
Kommunikation in Medizin und Beruf“.

Das erwartet Sie u. a.:

- Prävention als ärztliches Handlungsfeld
- Aspekte des Gesundheitsmanagements in der Gesundheitsbranche
- Kommunikation – Persönlichkeitsentwicklung
- praxisbezogener Rundgang durch das Zeppelin Museum

Und weil das Wochenende der Familie gehört, bieten wir ein erlebnisreiches Rahmenprogramm für Ihre Familie an – inklusive qualifizierter Betreuung für Kinder von 4 – 13 Jahren.

Samstag, 20. Mai 2017
Von 9.30 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH · Zentrum Friedrichshafen
Metzstraße 2 · 88045 Friedrichshafen

Anmeldung und Information:

Fon: 0228.400 72 21

Fax: 0228.400 72 885

E-Mail: praevention@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de/

Fachtagung-Friedrichshafen



Kongresse/Fortbildungen



MGZ

Medizinisch Genetisches Zentrum

SYMPOSIUM

SELTENE ERKRANKUNGEN – DIAGNOSTIK UND BETREUUNG

24. JUNI 2017, 9⁰⁰-13⁰⁰ UHR

SOFITEL MUNICH BAYERPOST • BAYERSTR. 12 • 80335 MÜNCHEN

■ Genetische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen

- ▶ Genetische Diagnostik bei therapieschwierigen Epilepsien
Prof. Dr. med. Johannes Lemke, Institut für Humangenetik, Universität Leipzig
- ▶ Diagnostisches Vorgehen bei Ziliopathien
Dr. med. Monika Hartig und Prof. Dr. med. Carsten Bergmann, Bioscientia Ingelheim
- ▶ Kardiogenetik – Diagnostik familiärer Arrhythmiesyndrome und Konsequenz
PD Dr. med. Isabel Diebold, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum

■ Keynote Lecture:

Diagnosing acutely ill babies

Matthew Bainbridge, PhD, Rady Children's Institute for Genomic Medicine San Diego, USA

■ Klinische Diagnostik bei seltenen Erkrankungen

- ▶ Das Kind mit Dysmorphiezeichen
Prof. Dr. med. Dagmar Wieczorek, Institut für Humangenetik, Universität Düsseldorf
- ▶ Das muskelschwache Kind – was gibt es Neues?
Dr. med. univ. Adela Della Marina, Klinik für Kinderheilkunde I, Abteilung für Neuropädiatrie, Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie, Universitätsklinikum Essen

■ Betreuung von Patienten mit seltenen Erkrankungen

- ▶ Versorgungsstruktur für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern
Prof. Dr. Dr. med. Harald Kaemmerer, Deutsches Herzzentrum München und Rhoia Neidenbach in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung
- ▶ GeNet – Netzwerk zur Diagnostik seltener Erkrankungen
PD Dr. med. Angela Abicht, MGZ – Medizinisch Genetisches Zentrum
- ▶ Das Zentrum für seltene Hautkrankheiten
Prof. Dr. med. Kathrin Giehl, Interdisziplinäres Zentrum für seltene und genetische Hautkrankheiten der LMU, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie

- Anmeldung erforderlich: Telefon +49(0)89 3090886-0, Fax +49(0)89 3090886-66

E-Mail: info@mgz-muenchen.de, Internet: www.mgz-muenchen.de

4 Fortbildungspunkte

Kongresse / Fortbildungen

Hospitation amb. Narkosen bei Kindern

Amb. tätige Anästhesiepraxis bietet interessierten Kollegen/innen die Teilnahme an kinderchirurg. Eingriffen (HNO/Sanierung Zähne) Schwerpunkt: prä-/intra- u. postoperatives Anästhesiemanagement bei Kleinkindern u. Kindern
Teilnahme wird als Fortbildung durch die BLÄK mit 8 Pkt anerkannt
Teilnahmegebühr 100 €/Tag (OP-Tag/1 Teilnehmer/in)
Vor Anmeldung/ Einzelheiten unter +49 (0)171-442 38 45

Studienplatz Medizin

Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie).
Vorbereitung für Mediziner-test und Auswahlgespräche.
Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelander Straße 50, 53115 Bonn
Tel. 02 28/21 53 04, Fax 21 59 00

verschiedene CME-zertifizierte Seminare in

Namibia

Coaching-Techniken in der praktischen therapeutischen Anwendung

Neu im Programm 2017:

NLP

kontakt@institut-dr-grindel.de
www.institut-dr-grindel.de



Selbsterfahrungsgruppe Mainz

Wochenenden einzeln buchbar
Leitung Dr. Melanie Grindel persönlich
www.institut-dr-grindel.de

E-Mail:

kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Verschiedenes

Wo es an Beratung fehlt, da scheitern die Pläne!



Unsere erfahrenen Ärzteberater führen Sie mit Know-how und leistungsstarken Analysetools sicher zu Ihren gewünschten Zielen ...

- ✓ Gründungsberatung
- ✓ Businessplan
- ✓ Finanzierung
- ✓ Kooperationsmodelle
- ✓ Praxisbewertung
- ✓ Leasing
- ✓ Life-Map
- ✓ Abgabeberatung
- ✓ Vermögensbildung

„Beratung mit Kopf und Herz“

H.U.G. Betriebswirtschaftliche Beratungsgesellschaft mbH

Kesselstraße 17 | 70327 Stuttgart | www.hug-beratung.de | Fon 0711 - 2 48 97 73

Arztversicherungen im Vergleich

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-, Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40 Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses Angebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahnhofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964
E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de



STUDIUM IM EU-AUSLAND
Zahn-, Tier- & Humanmedizin
ohne NC & Wartezeit für Quereinsteiger
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de * Tel. (040) 413 436 60

Bekanntschaffen

Tod eines/r Patienten/in

Wenn Sie den Tod eines/r Patienten/in nicht überwinden zu können, biete ich Ihnen Unterstützung.
Psychotherapie,
Angst/Traumatherapie
Catherine Hermann
catherine.hermann@gmx.net
01774816524, 088414056133

Vom Kollegen für KollegInnen

Supervision, Coaching,
Balintgruppen
für Klinik, Praxis und
Einzelpersonen
www.praxisdrwgans.de

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Max Kaplan

Herausgeber: Dr. med. Max Kaplan, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny (Layout), Steven Hohn (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pözl (CvD)

Medizinredaktion: Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidselburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf Recycling-Papier gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 68 vom 1. Januar 2017



BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE

Mit dem Bayerischen Ärzteblatt
erreichen Sie rund
100.000 Leser* pro Ausgabe.



* Quelle: Leserumfrage fachmarketing-Forschung

Kontakt Stellenanzeigen: Anzeigenannahme 089/55241-245, Kleinanzeigen@atlas-verlag.de
Kontakt zur Leserschaft: Maxime Lichtenberger 89/55241-24, Maxime.Lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine
Druckauflage von 77.867 Exemplaren.

Aboauflage: 76.909 Exemplare | IVW, 4. Quartal 2016

IVW-geprüft 

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH